

Spider 6

Release Notes

Product version 6.4.5-R8

spider

Issue: 2022-01-17

Copyright © 2020-2022. Flexera Software LLC. Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 1997-2019. Brainwaregroup. Alle Rechte vorbehalten.

Jedwede von Flexera zur Verfügung gestellte Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht und ist Eigentum von Flexera. Flexera übernimmt weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck.

Bei Zusammenstellung dieses Dokuments wurde jede Anstrengung unternommen, die Richtigkeit des Inhalts sicherzustellen. Flexera übernimmt jedoch keine Garantie hinsichtlich dieser Dokumentation und keine gesetzliche Gewährleistung für die marktgängige Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Des Weiteren übernimmt Flexera keine Haftung für Fehler oder unbeabsichtigte Schäden bzw. Folgeschäden im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Leistung oder Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Beispiele. Flexera behält sich das Recht vor, diese Dokumentation ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Alle in diesem Dokument in Beispielen verwendeten Namen, Firmennamen oder Firmen sind fiktiv und beziehen sich weder im Namen noch im Inhalt auf tatsächliche vorhandene Namen, Organisationen, juristische Personen oder Institutionen oder sollen diese darstellen. Jegliche Ähnlichkeit mit vorhandenen Personen, Organisationen, juristische Personen oder Institutionen ist rein zufällig.

Dokumententitel	Spider 6.4.5-R8 - Release Notes
Produktversion	6.4.5-R8
Herstellung und Druck	Flexera Software LLC 300 Park Boulevard Itasca IL 60143, USA www.flexera.com
Veröffentlichungsdatum	17.01.2022

Die in diesem Dokument beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt und darf nur im Einklang mit den Bestimmungen dieser Vereinbarung verwendet werden.

Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Flexera, weder vollständig noch auszugsweise kopiert, fotokopiert, reproduziert oder weiterverarbeitet werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Aktuelle Versionen	2
2.1	Update 6.4.5-R8 (2022-01-10).....	2
2.1.1	Korrekturen.....	2
2.2	Update 6.4.5-R7 (2021-12-17).....	2
2.2.1	Korrekturen.....	2
2.3	Update 6.4.5-R6 (2021-12-09).....	2
2.3.1	Verbesserungen.....	2
2.3.2	Korrekturen.....	3
2.4	Update 6.4.5-R5 (2021-10-05).....	3
2.4.1	Verbesserungen.....	3
2.4.2	Korrekturen.....	3
2.5	Update 6.4.5-R4 (2021-08-30).....	4
2.5.1	Korrekturen.....	4
2.6	Update 6.4.5-R3 (2021-05-07).....	4
2.6.1	Korrekturen.....	4
2.7	Update 6.4.5-R2 (2021-04-12).....	5
2.7.1	Korrekturen.....	5
2.8	Update 6.4.5 (2021-03-30).....	5
2.8.1	Verbesserungen.....	5
2.8.2	Korrekturen.....	7
3	Upgrade-Hinweise	9
3.1	Versionsübersicht.....	9
3.2	Upgrade von Spider 6.3 auf Spider 6.4.....	9
3.3	Upgrade von Spider 6.2 auf Spider 6.4.....	10
3.4	Upgrade von Spider 6.1 auf Spider 6.4.....	10
3.5	Upgrade von Spider 6.0 auf Spider 6.4.....	10
3.6	Upgrade von älteren Versionen auf Spider 6.4.....	11
4	Release-Historie Spider 6.4	12
4.1	Update 6.4.4 R3 (2020-10-12).....	12
4.1.1	Verbesserungen.....	12
4.1.2	Korrekturen.....	12
4.2	Update 6.4.4 R2 (2020-08-21).....	12
4.2.1	Verbesserungen.....	12
4.2.2	Korrekturen.....	12
4.3	Update 6.4.4 (2020-07-17).....	13
4.3.1	Verbesserungen.....	13
4.3.2	Korrekturen.....	15
4.4	Update 6.4.3 R3 (2020-05-18).....	15
4.4.1	Verbesserungen.....	15
4.4.2	Korrekturen.....	16
4.5	Update 6.4.3 R2 (2020-02-24).....	17
4.5.1	Korrekturen.....	17
4.6	Update 6.4.3 (2020-02-13).....	17
4.6.1	Verbesserungen.....	17
4.6.2	Korrekturen.....	18
4.7	Update 6.4.2 R3 (2019-10-28).....	18
4.7.1	Korrekturen.....	18

4.8	Update 6.4.2 R2 (2019-09-17)	19
4.8.1	Korrekturen	19
4.9	Update 6.4.2 (2019-07-09)	19
4.9.1	Verbesserungen	19
4.9.2	Korrekturen	19
4.10	Hotfix 6.4.1 HF2 (2019-03-08)	20
4.10.1	Korrekturen	20
4.11	Hotfix 6.4.1 HF1 (2019-01-18)	21
4.11.1	Verbesserungen	21
4.11.2	Korrekturen	21
4.12	Update 6.4.1 (2018-12-21)	21
4.12.1	Verbesserungen	21
4.12.2	Korrekturen	23
4.13	Hotfix 6.4.0 HF 4 (2018-10-15)	24
4.13.1	Verbesserungen	24
4.13.2	Korrekturen	24
4.14	Hotfix 6.4.0 HF3 (2018-09-03)	25
4.14.1	Korrekturen	25
4.15	Hotfix 6.4.0 HF2 (2018-08-13)	26
4.15.1	Korrekturen	26
4.16	Hotfix 6.4.0 HF1 (2018-07-06)	26
4.16.1	Korrekturen	26
4.17	Update 6.4.0 (2018-06-08)	27
4.17.1	Was ist neu in Spider 6.4?	28
4.17.2	Verbesserungen	29
4.17.3	Korrekturen	32

5 Release-Historie Spider 6.3 33

5.1	Update 6.3.8 (2018-07-03)	33
5.1.1	Verbesserungen	33
5.1.2	Korrekturen	33
5.2	Hotfix 6.3.7 HF2 (2018-06-08)	34
5.2.1	Korrekturen	34
5.3	Hotfix 6.3.7 HF1 (2018-03-28)	34
5.3.1	Verbesserungen	34
5.3.2	Korrekturen	34
5.4	Update 6.3.7 (2018-03-14)	35
5.4.1	Verbesserungen	35
5.4.2	Korrekturen	36
5.5	Hotfix 6.3.6 HF2 (2017-12-01)	37
5.5.1	Verbesserungen	37
5.5.2	Korrekturen	37
5.6	Hotfix 6.3.6 HF1 (2017-11-08)	38
5.6.1	Korrekturen	38
5.7	Update 6.3.6 (2017-11-02)	38
5.7.1	Verbesserungen	38
5.7.2	Korrekturen	39
5.8	Hotfix 6.3.5 HF2 (2017-09-20)	40
5.8.1	Verbesserungen	40
5.8.2	Korrekturen	40
5.9	Hotfix 6.3.5 HF1 (2017-08-22)	41
5.9.1	Korrekturen	41
5.10	Update 6.3.5 (2017-08-17)	41
5.10.1	Verbesserungen	41
5.10.2	Korrekturen	42

5.11	Hotfix 6.3.4 HF1 (2017-07-12)	43
	5.11.1 Verbesserungen	43
	5.11.2 Korrekturen	44
5.12	Update 6.3.4 (2017-06-07)	45
	5.12.1 Verbesserungen	45
	5.12.2 Korrekturen	48
5.13	Hotfix 6.3.3 HF6 (2017-02-24)	50
	5.13.1 Korrekturen	50
5.14	Hotfix 6.3.3 HF5 (2017-02-09)	50
	5.14.1 Korrekturen	50
5.15	Hotfix 6.3.3 HF4 (2017-02-06)	50
	5.15.1 Verbesserungen	50
	5.15.2 Korrekturen	51
5.16	Hotfix 6.3.3 HF3 (2017-01-11)	51
	5.16.1 Korrekturen	51
5.17	Hotfix 6.3.3 HF2 (2017-01-06)	52
	5.17.1 Verbesserungen	52
	5.17.2 Korrekturen	52
5.18	Hotfix 6.3.3 HF1 (2016-12-21)	52
	5.18.1 Korrekturen	52
5.19	Update 6.3.3 (2016-12-20)	52
	5.19.1 Verbesserungen	52
	5.19.2 Korrekturen	54
5.20	Hotfix 6.3.2 HF2 (2016-10-12)	55
	5.20.1 Korrekturen	55
5.21	Hotfix 6.3.2 HF1 (2016-09-22)	56
	5.21.1 Verbesserungen	56
	5.21.2 Korrekturen	56
5.22	Update 6.3.2 (2016-09-14)	57
	5.22.1 Verbesserungen	57
	5.22.2 Korrekturen	58
5.23	Hotfix 6.3.1 HF1 (2016-08-26)	59
	5.23.1 Korrekturen	59
5.24	Update 6.3.1 (2016-08-01)	60
	5.24.1 Verbesserungen	60
	5.24.2 Korrekturen	60
5.25	Hotfix 6.3.0 HF1 (2016-06-14)	61
	5.25.1 Verbesserungen	61
	5.25.2 Korrekturen	62
5.26	Version 6.3 (2016-05-04)	63
	5.26.1 Was ist neu in Spider 6.3?	64
	5.26.2 Verbesserungen	64
	5.26.3 Korrekturen	65

1 Einleitung

Warnung Im Falle des Updates einer bestehenden Spider Installation, sollte eine Sicherungskopie der vorhandenen Datenbanken erstellt werden, bevor das Update erfolgt. Der Aktualisierungsvorgang verändert die Datenbanken, was im Falle eines Fehlers nicht rückgängig gemacht werden kann.

Hinweise zur Installation und die aktuellen **Systemanforderungen** sind dem Dokument „Spider 6 Technische Referenz“ zu entnehmen.

2 Aktuelle Versionen

2.1 Update 6.4.5.R8 (2022-01-10)

2.1.1 Korrekturen

Spider wird um einen Bericht ergänzt, der es erlaubt Filescans auf Bestandteile des Log4j-Frameworks zu durchsuchen. Wenn Filescans erhoben werden und diese auch *.jar-Dateien liefern, kann der neue Bericht "Schwachstellenbericht für Log4j" betroffene Assets ausfindig machen.

Details zu dem neuen Report finden Sie in der Flexera-Community unter:

<https://community.flexera.com/t5/Spider-Knowledge-Base/Log4j-vulnerability-report-How-can-Spider-gather-and-report/ta-p/219826>

2.2 Update 6.4.5-R7 (2021-12-17)

2.2.1 Korrekturen

Eine kritische Sicherheitslücke in Apache Log4j, die sich auf Versionen von 2.0-beta9 bis 2.14.1 auswirkt, wurde öffentlich bekannt gegeben. Der Schwachstelle wurde die Kennung CVE-2021-44228 zugewiesen.

Enterprise Service Infrastructure (ESI) wurde als potenziell exponierte Komponente identifiziert. ESI wird zusätzlich zu Spider installiert, um die Spider OneSearch-Funktionalität zu nutzen. Spider-Instanzen, die OneSearch verwenden (die daher auf ESI angewiesen sind) haben eine Suchleiste in der oberen rechten Ecke.

Spider selbst ist nicht betroffen, wenn OneSearch/ESI nicht verwendet wird.

Für Spider wurde ein neues Update veröffentlicht. Dieses Update schaltet die OneSearch-Funktionalität aus, falls verwendet. Außerdem prüft das Setup, ob auf dem Server Enterprise Service Infrastructure (ESI) installiert ist.

Weitere Details sind in einem Knowledgebase-Artikel zusammengefasst:

<https://community.flexera.com/t5/Spider-Knowledge-Base/Apache-Log4j-remote-code-execution-vulnerability-CVE-2021-44228/tac-p/217594>

2.3 Update 6.4.5-R6 (2021-12-09)

2.3.1 Verbesserungen

Assetmanagement

- Die mit der letzten Version eingeführten Berichte "Produkte mit benutzerbasierten Metriken" und "Benutzerbasierte Installationen" wurden überarbeitet. Neben einigen kleinen Korrekturen kann der Report „Benutzerbasierte Installationen“ nun direkt gefiltert werden, um festzustellen, ob eine Software aus Sicht des Benutzers verwendet wird oder nicht. Zwei neue Spalten wurden hinzugefügt: "Verwendet (Mitarbeiter)" und "Nicht verwendet (Mitarbeiter)". Dabei werden alle Softwareinstallationen berücksichtigt, die auf den Geräten des Mitarbeiters installiert sind. Bei der Mehrversionsabdeckung werden alle Versionen eines Produkts berücksichtigt. Dies ermöglicht nun eine vereinfachte Bewertung, ob eine benutzerbasierte Software verwendet wird oder nicht.
- Wird ein ursprünglich aus dem Active Directory gelieferter Benutzer nicht mehr geliefert, wird dies in der Kachel im Bearbeitungsformular für Mitarbeiter angezeigt.

- Die Spider-Benutzeroberfläche zeigt nun an, ob für Oracle-Datenbanken eine GLAS-Evidence-Datei oder eine LMS-Evidence-Datei heruntergeladen werden kann (erforderliche Software Services Version 1.2111.2).
- Berichtsergebnisse können als Excel-Download in eigene Menükonfigurationen integriert werden. In diesem Fall wird der Bericht als Excel-Datei generiert und für den Benutzer geladen, ohne die Berichtseite anzuzeigen.

2.3.2 Korrekturen

Asset Management

- Das Detailformular für direkte Softwarezuordnungen an Mitarbeiter konnte nicht mehr angezeigt werden. Auch das manuelle Anlegen von direkten Softwarezuweisungen für Mitarbeiter war seit dem letzten Update nicht mehr möglich. Beides wurde repariert und funktioniert wieder.
- In bestimmten Fällen führte die Berechnung der Lizenzanforderungen für die Multiversionsabdeckung zu einem Fehler. Dies wurde behoben.
- In bestimmten Fällen führte die Berechnung der Lizenzanforderungen für SUSE und Red Hat Linux zu einem Fehler. Dies wurde behoben.

Lizenzmanagement

- Beim Anlegen der ausgewählten Produktversionen konnte während der Produktkatalogsynchronisation ein Fehler auftreten. Dies wurde behoben.

2.4 Update 6.4.5-R5 (2021-10-05)

2.4.1 Verbesserungen

Lizenzmanagement

- Die neuen Berichte „Produkte mit User Based Metrics“ und „User Based Installationen“ verbessern die Auswertung von Installationen im Metering mit nutzerbasierten Lizenzmetriken.

Allgemein

- In Spider Admin können Berichte, die vom Alert- und Reportsystem verwendet werden, nun auch so konfiguriert werden, dass sie halbjährlich oder jährlich versendet werden.

Asset Management

- In der Ansicht von Software am Mitarbeiter wird nun auch Software angezeigt, die auf verbundenen Geräten installiert ist.
- Der Synchronisationsprozess zwischen dem Recognition-Modul und Spider Core wurde überarbeitet. Mitarbeiter werden deaktiviert, wenn der dazugehörige AD Benutzer über eine definierte Zeitspanne nicht vom Active Directory geliefert wird. Diese Zeitspanne ist konfigurierbar. Des Weiteren wurde das Bearbeiten-Formular für Mitarbeitern um eine Kachel ergänzt, die dann angezeigt wird, wenn ein Mitarbeiter aus einem AD Benutzer generiert wurde.

2.4.2 Korrekturen

Lizanzmanagement

- In bestimmten Fällen wurde das Feld "Gültig bis" bei der Lizenzanlage überschrieben. Das Verhalten wurde korrigiert.
- In bestimmten Fällen konnten Wartungen als ungültig eingestuft werden, wenn kein Enddatum angegeben war. Das Verhalten wurde korrigiert.

Asset Management

- Für Softwareprodukte ohne Produktinformationen wurde auf der Bearbeiten-Seite eine unvollständige Meldung angezeigt. Die Meldung wurde korrigiert.
- Wurde eine Software aus der Übersichtsseite für erkannte Softwareprodukte aufgerufen, war eine Rücknavigation innerhalb der Benutzeroberfläche bisher nicht möglich. Nun wird ein Rücksprung im Ribbon-Menü angezeigt.

2.5 Update 6.4.5-R4 (2021-08-30)

2.5.1 Korrekturen

Lizenzmanagement

- Die Lizenzsuche unterstützt nun das Suchkriterium "Nicht im Artikelclearing berücksichtigen".

Software Services

- Ein Fehler verhinderte, dass eine Softwarezuordnung an einem individuellen Asset nicht mehr verändert werden konnte. Dies wurde behoben.
- Es bestand ein Problem bei der Zuordnung von Meteringdaten zu Produkten, wodurch diese nicht angezeigt wurden. In diesem Zusammenhang wurde auch Spider Recognition verbessert (ab Version 1.2107.1).
- Die Synchronisierung der Daten in Spider Asset mit den Daten aus dem Spider Recognition Modul (Software Services) wurde überarbeitet. Es werden nur noch dann Daten synchronisiert, wenn eine Änderung in den Daten begründet ist. Dies hat zur Folge, dass die Leistung des Systems optimiert wurde und die CPU-Last verringert ist.

Vertragsmanagement

- Beim Import von Vertragsgegenständen über Exceldateien wird der Vertrag nun durch eine Kombination aus Kennung und Titel identifiziert.

Allgemein

- Objekte, denen ein gelöscht Mitarbeiterobjekt zugewiesen war, konnten nicht mehr bearbeitet werden. Beim Speichern trat ein Fehler auf. (Dieses Verhalten trat unter anderem bei Funktionseinheiten und Lizenzen auf.) Dies wurde nun behoben.
- Die Einstellung 'Passwortänderung erzwingen' im Benutzerobjekt wies einen Fehler auf. Dies wurde behoben.
- Ein Fehler in der Signatur des Spider Admin Tools wurde behoben, so dass die Ausführung nun nicht mehr von einigen Systemen beanstandet wird.
- Die Funktion "Standardfelder laden" wurde für die Objektsuchen überarbeitet.

Web API

- Die Suchfunktionen der Spider Web API liefern jetzt standardmäßig auch archivierte Objekte. Wenn eine Suche über archivierbare Objekte nur "nicht archivierte" Objekte zurückgeben soll, kann die Suchbedingung "condition=and|sysArchived|=|0" zu den Parametern hinzugefügt werden.

2.6 Update 6.4.5-R3 (2021-05-07)

2.6.1 Korrekturen

Lizenzmetrikprozeduren

- Unter bestimmten Umständen wurde für Cloud-Produkte fälschlicherweise ein Lizenzbedarf von 2 ermittelt. Dieses Verhalten wurde behoben. Die betroffenen Versionen sind Spider 6.4.4 und Spider 6.4.5.
- Lizenzbedarfe für virtualisierte Instanzen von Windows Server, SQL Server und anderen Produkten wurde nicht korrekt berechnet. Das Verhalten wurde korrigiert. Dieser Fehler tritt seit 6.4.5 auf.

Lizenzmanagement

- Durch zu hohe Werte in der Lizenzanzahl konnte es zu einem Überlauf in spezifischen Compliance-Views kommen. Derartige Überläufe werden nun unterbunden. Dieses Verhalten kann auftreten, wenn in einem Produkt über den Artikelkatalog mehrere "unbegrenzte" Lizenzen erstellt werden. Alle Spider 6.4-Versionen sind betroffen.
- Bei der Lizenzanlage aus dem Artikelkatalog wurde für unlimitierte Lizenzen der Wert 999.999.999 übertragen. Dieser wurde auf 999.999 korrigiert.
Dieses Update aktualisiert keine Lizenzwerte. Daher kann der Qualitätsbericht "Lizenzen mit Abweichungen zum Artikelkatalog" verwendet werden, damit die Lizenzen korrigiert werden können. Für jede Lizenz im Bericht, für die die Nummer vom Artikelkatalog abweicht, kann die Funktion "Werte aus dem Artikel übertragen" im Lizenzbearbeitungsformular aufgerufen werden.
- Die Ermittlung von Metering-Daten einer Produktversion konnte in bestimmten Datenkonstellationen nicht terminieren, womit sich das Detail-Formular der Produktversion nicht öffnen ließ. Dieses Verhalten wurde behoben. Nur die Spider Version 6.4.5 ist betroffen.

Allgemein

- Bisher wurde für Passwörter zur Anbindung eines Active Directory eine Maximallänge von 30 Zeichen vorgesehen. Die Maximallänge wurde erhöht. Alle Spider 6.4-Versionen sind betroffen.

2.7 Update 6.4.5-R2 (2021-04-12)

2.7.1 Korrekturen

Asset Management

- Unter bestimmten Umständen konnte der Abgleich zwischen inventarisierten Geräten und Assets zu einem Verhalten führen, bei dem ein Gerät zu wechselnden Assets führt.
Dieses Verhalten bezieht sich auf alle Spider 6.4 Versionen. Das Verhalten wurde korrigiert.

Software Services

- Wenn die Auswahl einer Alternative für ein erkanntes Softwareprodukt direkt aus der Seite für das Setzen der Standards getroffen wurde, wurde in einem bestimmten Fall der Dialog nicht geschlossen. Dieses Verhalten wurde behoben.
- Ein Unterschied in den Installationszahlen wurde auf der Detailseite für ein erkanntes Softwareprodukt angezeigt, da in bestimmten Fällen nur aktive Assets gezählt wurden. Die Konsistenz der Kennzahlen wurde wiederhergestellt.

2.8 Update 6.4.5 (2021-03-30)

2.8.1 Verbesserungen

Highlights

- Die neue Funktion Abdeckungsregeln ermöglicht dem Benutzer das Erstellen von Suite-Definitionen, die dann in der Compliance-Berechnung berücksichtigt werden. Hierdurch kann der Benutzer eigene Regeln erstellen, die im Produktkatalog nicht enthalten sind.

- Mit dem aktuellen Release wird die Anzeige und Filterung von Cloud Providern an virtuellen Servern und virtuellen Clients ermöglicht. Cloud Provider werden während des Scannens von Systemen ermittelt und über das Recognition-Modul in Spider Asset importiert. Damit wird die Einstellung und Anzeige des Cloud Providers an einem Asset sowie die entsprechende Filterung in der Asset-Suchseite ermöglicht.
- Die Formulardefinitionen von virtuellen Servern und virtuellen Clients wurden um die Felder "Cloud Provider (Inventar)" und "Cloud Provider (manuell)" erweitert. Das Feld "Cloud Provider (Inventar)" zeigt den gefundenen Cloud-Anbieter und ist schreibgeschützt, das Feld "Cloud Provider (manuell)" ermöglicht das Überschreiben des gefundenen Anbieters. In der Suche wird der gefundene Anbieter angezeigt, sofern er nicht überschrieben wurden (ansonsten der vom Benutzer ausgewählte Anbieter). Die Konfiguration wird auf Systemen mit Full-Update-Capability durch das Setup automatisch ergänzt. Auf Systemen ohne Full-Update-Capability müssen die fehlenden Felder den Formulardefinitionen manuell hinzugefügt werden.
- Das Darstellungskonzept von Metering-Daten in Spider wurde grundlegend überarbeitet. Mit dieser Version wird ein größerer Fokus auf das Aufspüren von potentiell ungenutzten Installation gelegt. Dazu wurden das Metering-Dashboard, die untergeordneten Seiten und Metering-Suchviews grundlegend überarbeitet. Neu im Fokus sind die Anzahl-Felder "Installationen", "Genutzt", "Ungenutzt" und "keine Daten". Diese ermöglichen die eine erheblich vereinfachte Identifikation von ungenutzten Installationen. Felder die Nutzungsdaten je Benutzer veröffentlichen wurden weitestgehend entfernt. Beispielsweise ist die Anzeige "durchschnittliche Laufzeit" ausschließlich unterhalb einer Softwarezuordnung sichtbar. Sollen diese Daten vollständig unterdrückt werden, kann das Formular über die Formularberechtigung verborgen werden.
- Ab Spider 6.4.5 werden Entscheidungen an erkannten Softwareprodukten geloggt. Damit gewinnt der Benutzer Transparenz über die getroffenen Entscheidungen, welche ein verbessertes Verständnis ermöglicht. Entscheidungen müssen in der Standard-Einstellung kommentiert werden, der Kommentarzwang kann über den Konfigurationsschlüssel `SoftwareRecognition.RecognizedProducts.RequireCommentOnDecision` unterbunden werden.
- Mit Spider 6.4.5 werden Installationstrends in Spider eingeführt. Ein Installationstrend gibt Aussage über die Anzahl der Installationen eines erkannten Softwareprodukt in den vergangenen 60 Tagen. Weicht die aktuelle Anzahl gegenüber dem Durchschnitt der Installationen über den Zeitraum um mindesten 3% ab, wird die Veränderung als Anstieg oder Verringerung interpretiert. Dies hilft dem Benutzer, insbesondere kürzliche Veränderungen schnell zu erkennen und zu verstehen. Des Weiteren wurde die Detailseite für erkannte Produkte um die Trend-Bilder erweitert. Zusätzlich gibt ein Liniendiagramm Auskunft über die Anzahl der Installationen über die vergangenen 90 Tage.
- An erkannten Softwareprodukten ist es nun möglich, einzelne Softwareprodukte mit einer Flagge unterschiedlicher Farben zu markieren. Diese Flaggen finden sich in den Suchseiten zu erkannten Softwareprodukten (über alle Produkte und unterhalb eines Assets) wieder, sodass diese als Filter für Softwareprodukte verwendet werden können. Somit ermöglicht die Erweiterung die Kategorisierung, Erkennung und Nachverfolgung von Softwareprodukten. Anwendungsfälle sind beispielsweise die Identifikation zu aktualisierender Software im Firmennetzwerk oder das Blacklisting von Softwareprodukten.

Software Services

- Auf der Startseite des Bereichs Software Services > Info & Einstellungen wurde das Starten und Überwachen des Normalisierungsprozesses für erkannte Softwareprodukte ergänzt. Dies ermöglicht dem Benutzer die Bereitstellung von aktuellen und konsistenten Daten der Softwareprodukte.
- Im Bereich Software Services > Info & Einstellungen wurde ein neuer Ribbon-Button ergänzt, der den Download von nicht klassifizierten Signaturen ermöglicht. Die generierte .swrd-Datei kann dem Spider Support übergeben werden, sodass die Signaturen in den Erkennungsprozess aufgenommen werden. Die Datei enthält keine benutzerbezogenen Informationen.
- Die mit Spider 6.4.4 eingeführte Detailseite zu erkannten Softwareprodukten zeigt nun auch mögliche Fehler aus der Compliance-Berechnung auf.
- Die Seite zur Anzeige von Programminstallation wurde grundlegend überarbeitet. Mehrfache Filter und Gruppierungen wurden ermöglicht. Die Spalten "Betriebssystem", "Scandatum", "Quellsystem" und "Geschäftseinheit" wurden ergänzt. Somit wird die Identifikation und Qualifizierung von Programminstallation vereinfacht.

- Die Seite zur Anzeige von erkannten Softwareprodukten an einem Asset wurde grundlegend überarbeitet. Mehrfache Filter und Gruppierungen wurden ermöglicht. Die Spalten Hersteller und Flagge (des erkannten Softwareprodukts) ermöglichen neue Filterfunktionen.
- Das Suchformular für nicht klassifizierte Programme speichert nun die eingestellten Suchfilter.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Die Lizenzmetrikprozedur für Linux Server berücksichtigt nun SuSE AddOns.

Allgemein

- Wiedervorlagen werden jetzt nicht mehr für archivierte Spider-Objekte verschickt.
- Die Listentitel in Emails des Alert- & Reportsystems werden nun übersetzt versendet.

Asset Management

- Die Dialogansicht der Device-Kachel bei Asset zeigt nun auch den Typ des inventarisierten Geräts an. Des Weiteren wird im Bearbeiten-Formular des Assets eine Meldung angezeigt, wenn der Typ des inventarisierten Geräts nicht dem Typ des Assets entspricht. Der Abgleich findet über die AssetTypeMapping Einstellung statt.

2.8.2 Korrekturen

Lizenzmanagement

- Wenn Produktversionen im Produktkatalog verschoben wurden, wurden die Änderungen in Kundensystemen nicht korrekt übernommen. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Im Lizenzanlageprozess (Artikelkatalog) konnte es unter bestimmten Bedingungen zu einem Fehler kommen, wenn versucht wurde eine Lizenz anzulegen, die unbegrenzt viele Nutzungsrechte enthält. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Der Herstellerfilter wurde nicht korrekt angezeigt, wenn die Übersetzung für "Hersteller auswählen" ein Hochkomma enthielt. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Im Spider Licence Service konnte ein Fehler auftreten, wenn eine veraltete Produktversionen nicht gelöscht werden konnte. Dieser Fehler wurde behoben.
- Im Lizenzaufteilungsprozess konnte es unter bestimmten Umständen zu einem Fehler kommen, der die Aufteilung der Lizenz verhindert hat. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Bei Verwendung der Spider Oracle Database Suite werden für Oracle Datenbanken verbesserte Meldungen angezeigt.
- Unter bestimmten Umständen konnte die Lizenzmetrikprozedur für inaktive Status einzelne archivierte Elemente nicht berücksichtigen. Diese Verhalten wurde korrigiert.

Oracle Database Services

- Die Kennzahlen im Oracle Licensing Dashboard wurden überarbeitet.

Allgemein

- Im Spider Admin Tool wurde beim Setzen eines neuen Passwort für einen Benutzer das Datum für die letzte Änderung des Passworts nicht mit gesetzt. Dies führte zu einem weiterhin abgelaufenen Passwort. Das Verhalten wurde korrigiert.
- Das Löschen von Vertragstypen über das Admin-Tool wurde korrigiert.
- Spezielle Filter in Suchen, die Bilder anzeigen, konnten nicht zur Filterung "ungleich" verwendet werden. Dies wurde nun wieder ermöglicht.

- Das Löschen von Mandanten wurde in bestimmten Konstellationen fälschlicherweise unterdrückt. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Das Anlegen von Lizenzen war nicht möglich, wenn der Dialog zur Auswahl einer Geschäftseinheit vorher via "Auswahl entfernen" verlassen wurde. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Konfigurationsschlüssel konnten mit dem Spider Admin Tool nicht verschlüsselt in der Datenbank abgelegt werden. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Das Format eines Standard-Filters im Alert- & Reportsystem wurde angepasst, sodass es unabhängig von der eingestellten Standardsprache des SQL Benutzers verwendet werden kann.
- In Kundenkonfigurationen konnte es vorkommen, dass die Parameter-Spalten am Mitarbeiter-Objekt nicht ausgereicht haben um alle benötigten Felder im System zu hinterlegen. Das Mitarbeiter-Objekt wurde daher um 15 weitere String-Spalten erweitert. Die zugehörigen System-Sichten in der Datenbank liefern die Spalten.
- Aufgrund eines fehlenden Bedingung in der Datenbankstruktur konnten Benutzer unter bestimmten Umständen nicht gelöscht werden. Das Verhalten wurde korrigiert.
- Die Datenbank-Sichten für erweiterte Suchen wurden erweitert, sodass sie alle Felder der Objektsuchen enthalten.

Asset Management

- Der Synchronisationsprozess zwischen dem Software Recognition Modul und Spider Asset konnte abbrechen, wenn im Parameter-Mapping zwei Felder auf das gleiche Feld verwiesen. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Unter bestimmten Umständen konnte der Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition Modul die AssetNr nicht ermitteln und führte zu einem Fehler. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

Vertragsmanagement

- Durch eine Fehlkonfiguration konnte die Vertragssuche in einen Fehler laufen, wenn das Feld Fachbereich in der Suche angezeigt wurde. Die Konfiguration wurde korrigiert.

3 Upgrade-Hinweise

Bei einem Upgrade älterer Spider Installationen auf die aktuelle Version, sind nachfolgende Hinweise dringend zu beachten.

Falls eine Installation kundenindividuelle Komponenten (Customizings) beinhaltet, muss vor einem Upgrade geprüft werden, ob diese ebenfalls aktualisiert werden müssen.

Es wird empfohlen, vor einem Upgrade, den Support anzusprechen.

3.1 Versionsübersicht

Hauptversion	Erstveröffentlichung	Aktuelle Version	Ablauf des Supports
Spider 6.4	08.06.2018	6.4.0	-
Spider 6.3	08.06.2018	6.3.7 HF2	30.06.2020
Spider 6.2	12.06.2015	6.2.17061	30.06.2018
Spider 6.1	09.07.2013	6.1.16021	30.06.2017
Spider 6.0	01.06.2012	-	30.06.2016

3.2 Upgrade von Spider 6.3 auf Spider 6.4

Vor dem Upgrade einer Spider 6.3 Installation auf Spider 6.4 müssen nachfolgende Punkte berücksichtigt werden.

- Mit Spider 6.4 haben sich die Systemanforderungen geändert. Diese sind auch im Dokument "Spider - Technische Referenz" beschrieben.
 - Windows Server 2008 und Windows Server 2008 R2 werden nicht mehr unterstützt.
 - SQL Server 2008 und SQL Server 2008 R2 werden nicht mehr unterstützt.
 - Spider 6.4 erfordert das .NET Framework 4.7.2.
- Bei Verwendung von Recognition ist ein aktuelles Recognition Release erforderlich (mindestens zweite Veröffentlichung Mai 2018).
- Die Umstellung auf die neue Suchtechnologie erfordert es, dass sämtliche kundenindividuelle Datenbanksichten (Views) überprüft werden:
 - Es muss zwingend eine Spalte "MandatorID" enthalten sein.
 - Es muss eine Spalte "LegalEntityID" enthalten sein, falls das Objekt per Geschäftseinheit berechtigt wird.
 - Es muss eine Spalte "sysArchived" enthalten sein, wenn der Archiv-Filter angezeigt werden soll.
- Zum Zwecke der Einhaltung der Bestimmungen der neuen DSGVO sollten kundenindividuelle Konfigurationen auf Felder mit personenbezogenen Daten untersucht werden. Es muss im Einzelfall entschieden werden, wie mit den jeweiligen Feldern umzugehen ist. Im einfachsten Fall wird ein Feld nicht mehr benötigt und kann aus der Konfiguration entfernt und der Inhalt gelöscht werden.
- Um die OneSearch Funktion zu nutzen ist es erforderlich die Brainwaregroup Enterprise Service Infrastructure (ESI) zu installieren. Dieser Schritt ist optional.
- Kundenindividuelle Komponenten, wie Plug-Ins und Services, die für Spider 6.3 oder älter erstellt worden sind, werden nach der Aktualisierung auf Spider 6.4 nicht mehr funktionieren, da eine Abwärtskompatibilität hier nicht unterstützt wird. Es ist zwingend erforderlich, entsprechende Komponenten auf die aktuelle Spider Version anpassen zu lassen. Kundenregeln, die ursprünglich für eine Spider Version älter als 6.1 erstellt worden sind, sollten einer Prüfung unterzogen werden, ob eine technische Kompatibilität gewährleistet ist.

3.3 Upgrade von Spider 6.2 auf Spider 6.4

Ein Update auf Spider 6.4 wird unterstützt ab Version 6.3.

Spider 6.2 Installationen sind daher zunächst auf Version Spider 6.3 zu aktualisieren, wobei es sich um ein einfaches Upgrade handelt.

Vor dem Upgrade einer Spider 6.2 Installation auf Spider 6.3 müssen nachfolgende Punkte berücksichtigt werden.

- Bereits mit Spider 6.3 haben sich die Systemanforderungen geändert. Hierbei sind auch die Hinweise im Unterkapitel „Upgrade von Spider 6.3 auf Spider 6.4“ zu beachten.
- Mit Spider 6.3 wird eine aktuelle Version 6.3 des Spider Admin Tools veröffentlicht. Ältere Versionen des Spider Admin Tools können nicht mit Spider 6.3 verwendet werden.
- Mit Spider 6.3 wird eine neue Version des Brainwaregroup Lizenzservers installiert. Der Betrieb mehrerer Spider Installationen unterschiedlicher Version auf demselben Server (beispielsweise Spider 6.2 und Spider 6.3) wird nicht empfohlen.
- Bezüglich kundenindividueller Komponenten sind die Hinweise im Unterkapitel „Upgrade von Spider 6.3 auf Spider 6.4“ zu beachten.

Danach kann ein Upgrade von Spider 6.3 auf Spider 6.4 vorgenommen werden, wobei die Hinweise in dem entsprechenden Unterkapitel zu beachten sind.

3.4 Upgrade von Spider 6.1 auf Spider 6.4

Ein Update auf Spider 6.4 wird unterstützt ab Version 6.3.

Spider 6.1 Installationen sind daher zunächst auf Version Spider 6.2 zu aktualisieren, wobei es sich um ein einfaches Upgrade handelt.

Vor dem Upgrade einer Spider 6.1 Installation auf Spider 6.2 müssen nachfolgende Punkte berücksichtigt werden.

- Die bisherige Schnittstelle zwischen Spider Asset und Columbus (ISpiderColumbus) wird ab Spider 6.2 nicht mehr unterstützt und durch das Setup-Programm deinstalliert. Ab Spider 6.2 erfolgt die Anbindung von Columbus über das Recognition-Modul. Bestehende ISpiderColumbus Implementierungen müssen angepasst werden.
- Am Objekt "Asset" wurden die Felder "ModelName" (Modellbezeichnung) und "Domain" ergänzt. Ferner wurde am Objekt "Software" das Feld "ManufacturerID" (Hersteller) ergänzt. Datenbank-Views und Berichte, die Parameter mit einer solchen Bezeichnung verwenden, müssen nach einem Upgrade angepasst werden.
- Bezüglich kundenindividueller Komponenten sind die Hinweise im Unterkapitel „Upgrade von Spider 6.3 auf Spider 6.4“ zu beachten.

Danach kann ein schrittweises Upgrade auf Spider 6.3 und Spider 6.4 vorgenommen werden, wobei die Hinweise in den entsprechenden Unterkapiteln zu beachten sind.

3.5 Upgrade von Spider 6.0 auf Spider 6.4

Ein Update auf Spider 6.4 wird unterstützt ab Version 6.3.

Spider 6.0 Installationen sind daher zunächst auf Version Spider 6.1 zu aktualisieren, wobei es sich um ein einfaches Upgrade handelt.

Vor dem Upgrade einer Spider 6.0 Installation auf Spider 6.1 müssen nachfolgende Punkte berücksichtigt werden.

- Bezüglich kundenindividueller Komponenten sind die Hinweise im Unterkapitel „Upgrade von Spider 6.3 auf Spider 6.4“ zu beachten.

Danach kann ein schrittweises Upgrade auf Spider 6.2, Spider 6.3 und Spider 6.4 vorgenommen werden, wobei die Hinweise in den entsprechenden Unterkapiteln zu beachten sind.

3.6 Upgrade von älteren Versionen auf Spider 6.4

Ein Update auf Spider 6.4 wird unterstützt ab Version 6.3.

Spider Installationen, die noch die Version 5.1 oder älter verwenden, sind zunächst auf Version 6.1 zu aktualisieren. Hierbei sind vorbereitende Schritte und manuelle Arbeiten erforderlich, die durch das zur Verfügung gestellte Set-up-Programm nicht geleistet werden können. Eine Aktualisierung alter Spider Installationen muss zwingend durch einen entsprechend geschulten Berater erfolgen.

Danach kann ein schrittweises Upgrade auf Spider 6.2, Spider 6.3 und Spider 6.4 vorgenommen werden, wobei die Hinweise in den entsprechenden Unterkapiteln zu beachten sind.

4 Release-Historie Spider 6.4

4.1 Update 6.4.4 R3 (2020-10-12)

4.1.1 Verbesserungen

Allgemein

- Das Verhalten von Suchen und Reporten bei unbekannter Ergebnisanzahl wurde verbessert: Die Zeit für das Ermitteln Anzahl wurde auf maximal 15 Sekunden erhöht. Das Verhalten des Pagers bei nicht ermittelbarer Ergebnismenge wurde verbessert. Zudem wird jetzt die Bedeutung der unbekannt Treffer in einem Dialogfenster erklärt.

4.1.2 Korrekturen

Allgemein

- Eine XSS-Sicherheitsanfälligkeit in der Funktion, die den Browsertyp bestimmt, wurde entfernt.

Asset Management

- Der Asset-Typwechsel führte in Spider-Systemen zu Fehlern, denen eine Nicht-Unicode-Datenbank zugrunde liegt. Dies wurde nun behoben.
- Die Import-Priorität für einen Connector ließ sich nicht anpassen, wenn exakt ein Connector im Spider System bekannt war. Dies wurde nun ermöglicht. Dies kann wichtig sein, um diesen Connector höher oder niedriger zu priorisieren, da neue Connectoren einen Standardwert von 100 zugeordnet bekommen.

4.2 Update 6.4.4 R2 (2020-08-21)

4.2.1 Verbesserungen

Achtung Die Funktion der Importprioritäten musste geändert und das Sortierverhalten korrigiert werden. Aus diesem Grund muss nach dem Update der Spider-Installation mit diesem Release die Priorisierung der Importprozesse zwingend neu vorgenommen werden, sofern vor dem Update bereits kundenindividuelle Priorisierungen vorgenommen wurden.

Software Services

- Verbesserung der Benutzerführung: Nach Abschluss der Klassifizierung eines Programmes wird nun wieder die Liste der nicht-klassifizierten Programme angezeigt.
- Kann zu einer Produktversion ein verbundenes Softwareprodukt ermittelt werden, so wird in der auf der Bearbeitungsseite der Produktversion ein Link angezeigt.

Web API

- Das Ermitteln des Versionsranges einer Produktversion ist nun auch über die Suchmethode der Web API möglich.

4.2.2 Korrekturen

Allgemein

- Unter bestimmten Umständen konnte es bei der Installation von Spider 6.4.4 aufgrund eines Fehlers im Datenbankskript zu einem Abbruch der Installation kommen. Das System verblieb danach im Wartungsmodus.

Asset Management

- Auf der Asset-Bearbeitungsseite kam es zu einem Darstellungsfehler, durch welchen Teile eines Dialogfensters fälschlicherweise auf der Seite angezeigt wurden.
- Beim Ausführen des Synchronisationsprozesses zwischen dem Recognition-Modul und Spider Asset erzeugte das Schreiben der Installationshistorie der erkannten Softwareprodukte einen Eintrag im Fehlerprotokoll.

4.3 Update 6.4.4 (2020-07-17)

4.3.1 Verbesserungen

Highlights

- Für den SKU Katalog ist es jetzt möglich, die Auswahl auf bestimmte Lizenzprogramme einzuschränken. Zusätzlich können alle Government- oder Education-Artikel ausgeblendet werden. Dies erleichtert bei der Lizenzanlage die Auswahl des richtigen Artikels. Auch beim Lizenzimport erfolgt die Ermittlung des Artikels auf Grundlage der angegebenen SKU nur noch innerhalb der eingeschränkten Auswahl.
- Neu eingeführt wurden die Felder „Purchase Quantity“ und „Quantity Per Unit“ für Lizenzen und Wartungen. Das Ziel dieser Erweiterung ist, den Lizenzimport zu vereinfachen und zu verbessern. Durch Angabe der gekauften Anzahl eines Artikels (PurchaseQuantity) wird die Lizenzanzahl (Anzahl der Nutzungsrechte) automatisch berechnet. Die Anzahl je Artikels (Quantity Per Unit) wird dabei automatisch aus dem zugeordneten Artikel abgeleitet. Die Erweiterung ist abwärtskompatibel. Bestehende Importe die die Lizenzanzahl oder die Wartungsanzahl setzten, werden weiterhin unterstützt.
Die Verwendung des neuen Feldes „Purchase Quantity“ für den Import von Lizenzen und Wartungen wird empfohlen. So werden bspw. Importe von Windows Server Lizenzen vereinfacht. Zukünftig muss nur die gekaufte Anzahl angegeben werden. In Abhängigkeit von der SKU wird dann automatisch identifiziert, ob es sich um einen 2-Core- oder 8-Core-Artikel handelt und die resultierende Anzahl der Lizenz berechnet. Dies musste zuvor vor dem Import erfolgen oder nachqualifiziert werden.
Die beiden Felder werden bei allen Spider Editionen (auch bei Flex-Installationen) in der Konfiguration ergänzt. Zusätzlich wurden Qualitätsreporte ergänzt, die zur Verbesserung der Datenqualität genutzt werden können.
- Für Artikel, die zu einer kombinierten Lizenz und Wartung führen (Lic+SA) wurde das Verhalten in Spider angepasst. Das Wartungsobjekt erbt Daten von der Lizenz und kann in diesen Feldern keine abweichenden Daten speichern. Auch ist diese Wartung fest mit der Lizenz gekoppelt und kann nicht von der Lizenz gelöst werden.

Lizenzmanagement

- Lizenzen und Wartungen werden ab jetzt nicht mehr automatisch aktualisiert, wenn geänderte Angaben im Artikelkatalog ausgeliefert werden. Der Abgleich erfordert nun einen gesonderten Schritt, der entweder über das Web Interface oder über den Importer erfolgen kann. Qualitätsreporte zeigen eventuelle Abweichungen auf und unterstützten dabei, diese abzugleichen. Der Hauptgrund für diese Funktionsänderung liegt in der Einführung des Feldes "Quantity Per Unit" am Artikel. Eine unbeabsichtigter Datenabgleich würde ansonsten ohne Zustimmung die Lizenzanzahl verändern. Zudem wird für den Benutzer nun erkennbar, wann ein Abgleich stattfindet. Abweichungen werden, falls vorhanden, in einem Bereich der Lizenz-Bearbeitungsseite angezeigt.
- Der Import für Wartungsobjekte wurde erweitert. Es kann eine bestehende Lizenz (Licence Identifier) angegeben werden, damit die Wartung automatisch mit dieser Lizenz verbunden wird. Dies vereinfacht den Importprozess deutlich, da zuvor die Zuordnung der Wartung zu einer Lizenz in einem weiteren Schritt erfolgen musste.
- Lizenzen und Wartungen wurden um das Feld „ExternalNumber“ erweitert. Das Feld wurde bei allen Spider Editionen (nur für Full-Update-Installationen) in der Konfiguration ergänzt.

- Um dem Benutzer eine Sicht auf die Datenqualität in Spider zu ermöglichen, wurde die neue Berichtskategorie "Qualitätsreporte" eingeführt. Sie enthält die neuen Berichte "Lizenzen mit abweichender Anzahl", "Wartungen mit abweichender Anzahl", "Wartungen ohne Enddatum", "Subscriptions ohne Enddatum", "Lizenzen mit Abweichungen zum Artikelkatalog" und "Wartungen mit Abweichungen zum Artikelkatalog".
- Beim Festlegen einer Update-Produktversion für eine Lizenz ist nun auch ein Crossgrade auf die Produktversion eines anderen Produktes möglich.
- Die Auswahlliste der möglichen Downgrade-Versionen wird nun sortiert ausgegeben.
- Abgelaufene Lizenzen und Wartungen werden nun automatisch in einen inaktiven Status gesetzt.
- Drei neue Berichte geben an, welche Produktversionen, welche ECCN (Export Control Classification Number) haben: ECCN Übersicht, ECCN-Produktreport und ECCN-Installationsreport.
- Das Artikel-Clearing wurde von der Lizenz-Objektsuche in den neuen Systembericht "Article Clearing for Licences" ausgelagert.
- Das Artikel-Clearing wurde von der Wartungs-Objektsuche in den neuen Systembericht "Article Clearing for Maintenances" ausgelagert.

Software Services

- Für die vom Recognition-Modul erkannten Softwareprodukte zeigt eine neue Detailseite nähere Informationen zum erkannten Produkt, Auswertungen zu den Installationen sowie Compliance-Daten.
- Es ist nun möglich, die Priorität der Importvorgänge im Recognition-Modul über die Spider-Benutzeroberfläche festzulegen. Diese Funktion steht erst ab der Version 1.2003.1 oder höher des Recognition-Moduls zur Verfügung.
- Bei den Ergebnissen der Software-Erkennung wird nun auch der Hersteller der gefundenen Software angezeigt. Ferner ist es möglich nach dem Hersteller oder nach SAM Prioritäten zu filtern.
- Auf der Seite "Info & Einstellungen" der Software Services wird nun in einem Info-Bereich angezeigt, ob gerade eine Berechnung im Recognition-Modul läuft oder wann die letzte Berechnung gelaufen ist. Zudem wird die Dauer der Berechnung ausgegeben und ob es dabei zu Fehlern gekommen ist. Diese Funktion steht erst ab der Version 1.2006.2 oder höher des Recognition-Moduls zur Verfügung. Damit der Info-Bereich angezeigt wird, muss für den ausgewählten Mandanten mindestens eine Berechnung nach der Aktualisierung Recognition-Moduls durchgeführt worden sein.

Oracle Database Services

- Die Darstellung der Oracle Inventarisierungs- und Erkennungsergebnisse wurde erweitert. Im Ergebnis der Oracle-Datenbank-Suche wird nun das Datum des letzten Scans (LastScanDate) angezeigt. In Oracle Lizenz-Scope Details wird der Wert der License Unit angezeigt. Auch in den Oracle Datenbank Details wird im Bereich "Lizenz-Scope" der Wert für License Unit angezeigt.

Asset Management

- Die Asset-Bearbeitungsseite wurde um eine Funktion zum Verwalten des Hauptbenutzers erweitert. Über die neue Schaltfläche "Benutzer verwalten" öffnet sich ein Dialog, der den aktuellen Hauptbenutzer anzeigt. Wenn weitere Benutzer das Gerät nutzen, werden diese ebenfalls angezeigt. Über die Schaltfläche "Historie löschen" wird die Login-Historie bis auf die letzten 14 Tage gelöscht. Dadurch ist es möglich, auf einem Gerät, auf dem ein Benutzerwechsel stattgefunden hat, den neuen Benutzer als Hauptbenutzer zu definieren, ohne eine längere Periode abwarten zu müssen.
- Der Report "Oracle Java Installationen" wurde um die Spalten "Betriebssystem" und "Datum des letzten Scans" erweitert.

Vertragsmanagement

- Bei Volumenlizenzverträgen ohne Jahrestag wird das Feld gemäß der gültigen Berechnungsregel einmalig initialisiert: Der Jahrestag ist definiert als das Datum, das ab dem Startdatum ein Jahr in der Zukunft liegt. Liegt das Vertragsende früher, ist der Jahrestag dieses Datum.

4.3.2 Korrekturen

Allgemein

- Bei Änderungen von Formalkonfigurationen oder Benutzerprofilen wurden Benutzerberechtigungen nicht immer korrekt neu berechnet, so dass Benutzer auf einzelne Funktionen und Formulare keinen Zugriff hatten, obwohl sie an diesen berechtigt waren.
- Bei der Verwendung der Excel-Export-Funktion kam es zu einem Fehler, durch welchen die Reihenfolge der Spalten in der Excel-Datei von der Konfiguration der Spalten im Suchergebnis abwich.
- Beim Aufruf eines Berichts unter Verwendung von URL-Parameter-Filtern wurde den vorhandenen Filtern aus den jeweiligen Benutzereinstellungen Vorrang gegeben, so dass der URL-Parameter-Filter unter Umständen wirkungslos blieb.

Asset Management

- Die Synchronisation zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul wurde überarbeitet, so dass Änderungen der gemeldeten Geräte effizienter ermittelt werden und dadurch die Verarbeitungsgeschwindigkeit gesteigert wird. Gleichzeitig wird ein Statuswechsel, welcher sich aus dem letzten Scandatum und der voreingestellten Wartezeit ergibt, nun in jedem Fall durchgesetzt. Ebenso wird nun ein Wechsel der Assetnummer grundsätzlich durchgesetzt, sofern diese automatisch aus Domain und Hostname gebildet werden soll und sich hier eine Änderung ergeben hat. Bei beiden Änderungsszenarien hatte es zuvor Ausnahmen gegeben, so dass gelegentlich Änderungen nicht übertragen wurden.

Lizenzmanagement

- Durch einen Fehler war es nicht möglich das Feld SAM Priorität am Hersteller über die Mehrfachänderung zu ändern. Stattdessen wurde eine Fehlermeldung angezeigt.
- Durch einen Fehler war es nicht möglich, für das SAM Priorität einen wirksamen Globalen Filter festzulegen.
- Wurde bei der Lizenzanlage die Auswahl-Seite aufgerufen, ohne einen Suchparameter anzugeben, wurde der vorherige Filter geladen, aber nicht angezeigt. Im Ergebnis war für den Benutzer nicht ersichtlich, warum und wonach die Auswahlliste gefiltert wurde. Nun werden in einem solchen Fall alle vorherigen Filter verworfen.

Software Services

- Wird ein Softwareprodukt für ein Gerät nicht mehr von der Inventarisierung gemeldet, wird es nun deaktiviert anstatt gelöscht. Hierdurch bleiben die gewählten Einstellungen für das Softwareprodukt erhalten, falls es später wieder gemeldet wird.
- Bei der Anzeige von Softwarezuweisungen eines Cloud-Benutzers konnte es zu einem Fehler kommen, wenn dem Cloud-Benutzer in Spider kein Mitarbeiter zugeordnet war. Folglich konnte auch keine Softwarezuweisung existieren. Dieser Fall wird nun Berücksichtigt.
- Bei einem Abonnement, für den bereits ein Standard ausgewählt wurde, konnte die Auswahl nicht korrigiert werden.

4.4 Update 6.4.3 R3 (2020-05-18)

4.4.1 Verbesserungen

Allgemein

- In der Benutzerverwaltung kann die Gültigkeitsdauer oder Sperrung von Benutzerkonten in Spider nun auch dann konfiguriert werden, wenn die AD-Anmeldung genutzt wird. Bisläng waren die Felder "Gültig von", "Gültig bis" und "Gespart" nur für Benutzerkonten wirksam, die ausschließlich in Spider verwaltet wurden.

- Für Auswahllisteneinträge ist es im Wert-Feld jetzt möglich bis zu 255 Zeichen zu erfassen. Die Länge des Schlüssel-Feldes bleibt dagegen unverändert.

Asset Management

- Die Ergebnisanzeige der Cloud Account Suche ist nicht mehr auf 500 Ergebnisse beschränkt.

4.4.2 Korrekturen

Allgemein

- Die Suchfunktion der Spider Web API wies einen Fehler bei der Interpretation des Parameters FirstRow auf, wodurch das zurückgelieferte Suchergebnis unter bestimmten Umständen unvollständig war. Kunden, die die Spider Web API nutzen, müssen nach diesem Update ihre Implementierung überprüfen.

Asset Management

- Wenn Mitarbeiter über andere Schnittstellen als dem Recognition-Modul importiert wurden, konnte es bei den Zuordnungen von Cloud Accounts zu Mitarbeitern zu Unstimmigkeiten kommen. Die Zahlen der Cloud Accounts und der Zusammenfassung passten bei mehreren Produkten nicht zusammen.
- Durch einen Fehler lieferte die Suchfunktion der Mitarbeiteranzeige in Spider Asset keine Ergebnisse, wenn nach Status gefiltert wurde.
- In der Mitarbeiteransicht in Spider Asset wurden keine Ergebnisse angezeigt, wenn ein Rollenselektor definiert war.

Lizenzmanagement

- Der Service-Task zur Übertragung von Katalogdaten in Spider Licence berücksichtigte bestimmte Änderungen im Produktkatalog nicht. Die Verschiebung einer Produktversion zu einem anderen Produkt wurde nicht unterstützt. Ferner wurden Produkte ohne Produktversionen nicht gelöscht.
- Durch einen Fehler in der Lizenzsuche konnte nicht nach Verträgen gefiltert werden.
- Der mit Version 1.2003.1 des Recognition-Moduls ausgelieferte Artikelkatalog war fehlerhaft und enthielt nicht alle Artikel. Als Folge davon verloren Lizenzen und Wartungen in Spider ihre Verbindung zu den betroffenen Artikeln. Der Artikelkatalog wurde mit der unmittelbar nachfolgenden Version des Recognition-Moduls wieder vollständig ausgeliefert. Mit diesem Spider-Update werden nun alle fehlenden Verbindungen zwischen Artikeln und Lizenzen bzw. Wartungen wiederhergestellt.
- Durch einen Fehler funktionierte die Mehrfachänderung der Hersteller nicht.
- Die Übersichtsseite für den Produktkatalog zeigte fälschlicherweise an, dass nicht alle ausgewählten Hersteller, Produkte und Produktversionen in Spider Licence übertragen worden wären.

Software Services

- Durch einen Fehler wurden für Recognition-Ergebnisse, für die genau eine Alternative besteht, aber kein Produkt ausgewählt ist, keine Installationen angezeigt.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Bei der Lizenzbedarfsberechnung von Windows Server, System Center und Core Infrastructure Suite kam es bei physikalischen Servern mit 1 CPU und mehr als 10 Cores zu dem Problem, dass die virtuellen Systeme nicht richtig berücksichtigt worden sind. Fälschlicherweise wurde die Meldung "Required software on host is missing" angezeigt.
- Die User-based Lizenzmetrikprozedur wurde erweitert, um die Lizenzanforderungen für Oracle Java Client Named User Plus-Abonnements zu berechnen. Die Berechnung basiert auf den den Assets zugewiesenen Mitarbeitern.
- Die Lizenzmetrikprozeduren "Calculation: Linux Server (Red Hat, SUSE Server)" und "Calculation: Multi Version Usage | Cross Version Usage" werden mit diesem Spider Update einmalig auf allen Spider Installationen aktiviert. Wenn die Anwendung dieser Lizenzmetrikprozeduren nicht erwünscht ist, müssen sie manuell wieder deaktiviert werden.

4.5 Update 6.4.3 R2 (2020-02-24)

4.5.1 Korrekturen

Allgemein

- Beim gleichzeitigen Upload mehrerer Dokumente in einer Dokumentenakte konnte ein Fehler auftreten. Das Problem existiert seit der Überarbeitung der Drag & Drop Funktionalität für die Spider Version 6.4.1. Dabei kommt es vor, dass die Reihenfolge der Uploads nicht mit der Reihenfolge der Dokumentennamen übereinstimmt und es in Folge dessen zu einer Vertauschung kommt. Es kann jedoch nur dann auftreten, wenn mit einem Upload mehrere Dokumente ausgewählt werden.

4.6 Update 6.4.3 (2020-02-13)

4.6.1 Verbesserungen

Highlights

- Spider bietet nun eine einfache Möglichkeit SAM mit Fokus auf bestimmte Hersteller zu betreiben. Nicht jeder Hersteller ist für jeden Kunden im Rahmen von SAM relevant. Spider führt vier Prioritätskennzeichen (A bis D) ein, die pro Hersteller als SAM-Priorität festgelegt werden können. Ein anwendungsweiter globaler Filter ermöglicht das Filtern nur nach den ausgewählten SAM-Prioritäten. Infolgedessen zeigt Spider nur Daten dieser Hersteller an, z.B. die Anwendungen, die Installationen, die Compliance usw. Dies ermöglicht es, sich auf bestimmte SAM-Prioritäten zu konzentrieren und den Rest der Daten bzgl. anderer Herstellern zu verbergen. Dies ist ein bewährtes Konzept, welches bereits unter verschiedenen Namen bekannt ist. Eine Dimension dieses Konzepts könnte der SAM-Reifegrad für einen bestimmten Hersteller sein. Eine andere Dimension könnte das mit einem bestimmten Anbieter verbundene Risiko sein.
- Als weitere Verbesserung wird die Freeware-Einstufung aus dem Produktkatalog automatisch am Produkt übernommen. Das Feld Freeware braucht demnach nicht mehr manuell gesetzt zu werden und ist ein geschütztes Feld. Für Freeware-Produkte wird keine Compliance-Berechnung vorgenommen.

Allgemein

- Ein neuer konfigurierbarer Service Task ermöglicht es, auf Basis von Ergebnissen eines Datenbank-Views Geschäftsobjekte (z.B. Assets, Lizenzen, Wartungen, Verträge) zu aktualisieren.

Asset Management

- Für den Assettypen "Mobiles Gerät" werden nun auch die IMEI- und die Telefonnummer der durch den InTune Connector gelieferten Geräte angezeigt.

Lizenzmanagement

- Die Detailseite für Cloud-Abonnements wurde überarbeitet und weitere Daten werden angezeigt.
- Eine weitere Berechnungsregel für das Ende der Software Assurance bei Microsoft Select Plus Verträgen wurde ergänzt. Diese Berechnungsregel findet bei den Volumenlizenzverträgen Anwendung.
- Ein neuer Bericht für Windows 10 Installationen wurde ergänzt, der die normalisierten Windows 10 Versionen anzeigt und auf das jeweilige Asset verlinkt. Diese Funktion erfordert Recognition-Version 1.1911.1 oder höher.

Oracle Database Services

- Die Seite zur Anzeige der Oracle Lizenzscopes wurde überarbeitet und es werden mehr Daten angezeigt. Sofern ein Versionswechsel von Standard auf Enterprise vorliegt, wird nun eine Erklärung angezeigt.

- Die Ansichtseite einer Oracle Datenbank wurde vollständig überarbeitet. Ergänzt wurde mehr Daten über die inventarisierte Datenbankinstanz als auch über das System, auf dem die Oracle Datenbankinstanz läuft.
- Im Oracle Dashboard ist es nun möglich das Server Arbeitsblatt (als Excel-Datei) sowie die LMS-Rohdaten (Als tar.gz-Datei) herunterzuladen. Diese Funktion erfordert Recognition-Version 1.1911.1 oder höher.

Vertragsmanagement

- Eine neue Berechnungsregel aktualisiert bei Volumenlizenzverträgen das Feld Jahrestag. Sofern der Jahrestag überschritten, das Enddatum jedoch noch nicht erreicht ist, wird das Feld neu berechnet. Der neue Wert ergibt sich aus dem alten Jahrestag plus 12 Monate, es sei denn das Enddatum liegt davor. Falls der Jahrestag leer ist, dann wird er mit dem Startdatum plus 12 Monate gefüllt werden, sofern das errechnete Datum vor dem Enddatum liegt oder kein Enddatum angegeben ist.

4.6.2 Korrekturen

Allgemein

- Durch einen Fehler war es möglich langlaufende Suchanfragen mehrfach zu starten, was zu einem inkonsistenten Verhalten der Ergebnisanzeige führte.
- Durch einen Fehler war es in Objektsuchen möglich für das gleiche Attribut- bzw. Parameterfeld mehrere Filter anzulegen. Dies wird nun unterbunden. Sind auf bestehenden Systemen Sucheinstellungen mit mehreren Filtern für die gleiche Spalte vorhanden, werden diese zunächst jedoch weiter angezeigt und angewendet.
- Durch einen Fehler in der Objektsuche wurden Filter auf Typparameter nicht verworfen, wenn die Eingrenzung auf den Typen verworfen wurde. In der Folge kam es zu einem Fehler.

Lizenzmanagement

- Die Detailseite für Cloud-Abonnements wurde überarbeitet, da sie einige Fehler aufwies. Unter anderem wurden für Abonnements mit vielen Benutzerzuordnungen keine Ergebnisse angezeigt. Stattdessen kam es zu einer Fehlermeldung.
- Die Zuweisung von einem Produkt zu einer Software konnte nicht erfolgen, wenn der Produktname bestimmte Sonderzeichen enthielt.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Der Report "Definitionen für Lizenzmetrikprozeduren" wurde überarbeitet. Die Spalte "Typ" lieferte keine korrekten Ergebnisse.
- Ein Berechnungsfehler für Windows Server Core Lizenzen auf Serversystemen mit einer CPU und mehr als 8 Cores wurde in der der Lizenzmetrikprozedur korrigiert.

4.7 Update 6.4.2 R3 (2019-10-28)

4.7.1 Korrekturen

Allgemein

- Sowohl bei der Neuinstallation als auch beim Update von Spider lief das Installationskript der Datenbank in einen Collation-Konflikt, wenn die Datenbank eine vom Default des Servers abweichende Collation verwendete.

4.8 Update 6.4.2 R2 (2019-09-17)

4.8.1 Korrekturen

Allgemein

- Unter bestimmten Umständen wurden Objekte, die untergeordneten Geschäftseinheiten zugeordnet waren, in der Objektsuche nicht gefunden.
- Unter bestimmten Umständen führte das Zurücksetzen der Filter in einem Report zu der Fehlermeldung "Bericht nicht gefunden".

Asset Management

- Durch einen Fehler in der Standardkonfiguration war es nicht möglich den Status von archivierten Assets zu ändern.

Lizenzmanagement

- Beim Anlegen oder Editieren von Lizenzen und Wartungen kam es zu einem Fehler, sobald ein Vertrag zugeordnet war, der kein Volumenlizenzvertrag war.
- Die grafische Darstellung der Compliance-Historie war fehlerhaft.
- Das Editieren von selbsterfassten Artikeln war nicht möglich, da es beim Speichern zu einem Fehler kam.
- Der Wartungstask des Spider Licence Service zum Löschen ungenutzter Produktversionen lief unter bestimmten Umständen in einen Fehler, der zum Abbruch führte.

4.9 Update 6.4.2 (2019-07-09)

4.9.1 Verbesserungen

Lizenzmanagement

- Der Artikelkatalog wurde um folgende Informationen erweitert: Plattform (OS Plattform des Artikels), ECCN (Export Control Classification Number), RRP (Recommended Retail Price).
- Wenn bei der Anlage einer Lizenz oder Wartung ein Artikel aus dem Katalog ausgewählt wird, kann dabei nun nach dem Lizenzprogramm gefiltert werden.
- Bei Lizenzen und Wartungen, die mit einem Artikel aus dem Artikelkatalog gekoppelt sind, wird in der Benutzeroberfläche ein Informationsbereich mit Feldern aus dem Artikel angezeigt.

4.9.2 Korrekturen

Allgemein

Wenn Berichte mit in der URL encodierten Filtern aufgerufen wurden, kam es zu einem Fehler im Filterbereich der Benutzeroberfläche, wobei die Filter mehrfach angezeigt wurden.

Durch einen Fehler konnte die Administrationsseite, die zur Freigabe von Berichten dient, keine Berichte anzeigen.

Auch bei Berichten wird wieder eine Schaltfläche zum Zurücksetzen der Filter angezeigt.

Durch einen Fehler konnte auf Suchseiten die jeweils erste Spalte im Gruppierungsdialog nicht zum Gruppieren ausgewählt werden. (Die Gruppierung per Drag & Drop funktionierte jedoch.)

Bei bestimmten Suchseiten konnte es vorkommen, dass die Liste der zu filternden Felder leer war, wenn die Suche mit der Eingabetaste ausgelöst wurde.

Es ist jetzt wieder möglich Filter beim Aufruf von Suchseiten mit Hilfe von URL-Parametern vorzubelegen.

Bei Wiedervorlagen funktionierte die Schaltfläche "Filter verwerfen" nicht, wenn die Seite nicht im Kontext eines übergeordneten Objektes aufgerufen wurde.

Asset Management

Durch einen Fehler im Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition Modul wurde zeitweilig die Asset Tabelle in der Datenbank blockiert.

In der Übersicht der Remote Client Verwaltung werden jetzt nur noch Clients angezeigt, die innerhalb der letzten 90 Tage identifiziert wurden. Eine fehlerhafte Ermittlung von Remote-Software-Zuordnungen im Rahmen der 90-Tage-Regel für auf Terminal-Server genutzte Anwendungen wurde korrigiert.

Lizenzmanagement

Die Zuordnung von Wartungen zu einem Volumenlizenzvertrag funktionierte nicht zuverlässig und wurde überarbeitet. Das Gültig-Bis-Datum wird nur noch dann übernommen, wenn im verbundenen Vertrag "Software Assurance an Vertragsende gebunden" ausgewählt ist. Wenn das Gültig-Ab-Datum geändert wird, so wird geprüft, ob dieses innerhalb der Start- und Enddatums des Vertrages liegt.

Die Zuordnung von Lizenzen zu einem Volumenlizenzvertrag funktionierte nicht zuverlässig und wurde überarbeitet. Das Gültig-Bis-Datum wird nur noch dann übernommen, wenn im verbundenen Vertrag als "Art der Beschaffung" entweder "Subscription" oder "Lease agreement" ausgewählt ist. In diesem Fall ist das Feld nun auch nicht mehr änderbar. Bei Änderungen der Lizenz wird ggf. der verbundene Vertrag geprüft und das Gültig-Bis-Datum erneut übernommen. Wenn das Gültig-Ab-Datum geändert wird, so wird geprüft, ob dieses innerhalb der Start- und Enddatums des Vertrages liegt.

Unter bestimmten Umständen wurden die im Volumenlizenzvertrag aktivierten Standardprodukte nicht durch die Lizenzmetrikprozeduren berücksichtigt.

Vertragsmanagement

Bei Aufgaben funktionierte die Schaltfläche "Filter verwerfen" nicht, wenn die Seite nicht im Kontext eines übergeordneten Objektes aufgerufen wurde.

4.10 Hotfix 6.4.1 HF2 (2019-03-08)

4.10.1 Korrekturen

Allgemein

- Wenn bei der AD-Anmeldung die Modi "ADPrefixName" oder "FullQualifiedDomainName" verwendet wurden, konnten die Benutzerdatensätze wegen einer Fehlermeldung nicht bearbeitet werden.
- Bei der Objektsuche konnte nicht nach Feldern mit EntityType-Konfiguration gefiltert werden.
- Unter bestimmten Umständen wurde auf Suchseiten ein Pager angezeigt, obwohl wenige Datensätze im Suchergebnis vorhanden waren.

Lizenzmanagement

- Der Excel-Export von vorhandenen Installationen eines Produktes sowie der Excel-Export von Herstellern funktionierten nicht.
- Die Anzeige der vorhandenen Installationen eines Produktes konnte bei größeren Datenmengen einen Timeout-Fehler erzeugen.

Vertragsmanagement

- Bei bestimmten Spider-Installationen kam es zu einem Fehler beim Update durch das Setup. Ursache war ein Skriptfehler im Zusammenhang mit den Volumenlizenzverträgen.
- Wenn das Recognition-Modul nach Spider aktualisiert wurde, war die Verbindung zwischen Spider Contract und dem Recognition-Modul nicht richtig eingerichtet.

4.11 Hotfix 6.4.1 HF1 (2019-01-18)

4.11.1 Verbesserungen

Lizenzmanagement

- Softwarezuordnungen an Mitarbeitern, die durch Portalzuweisung entstanden sind, haben keine zugewiesene Geschäftseinheit. Da davon auszugehen ist, dass die dazugehörigen Lizenzen immer eine zugewiesene Geschäftseinheit haben, wurde die Compliance nicht richtig berechnet. Eine Lizenz kann nun auch ohne Geschäftseinheit verteilt werden um Mitarbeiter-Softwarezuordnungen abzudecken.

4.11.2 Korrekturen

Allgemein

- Die Suche lieferte unter bestimmten Umständen keine Ergebnisse, sondern die Meldung, dass ein Fehler aufgetreten sei.

Asset Management

- Beim Update von Spider 6.4.0 auf 6.4.1 kam es zu Fehlern beim Datenbankskript.
- Beim Update von Spider 6.4.0 auf 6.4.1 wurde die FormDefinition für den Asset-Typ "Unkown", welche für den Funktionsbereich Terminal Server bzw. Remote Client benötigt wird, unter bestimmten Umständen nicht hinzugefügt.

4.12 Update 6.4.1 (2018-12-21)

4.12.1 Verbesserungen

Wichtige Neuerungen für SAM

- Über den neuen Vertragstypen Volumenlizenzverträge werden umfangreiche neue SAM-Funktionen ergänzt und eingeführt. Der Vertragstyp wird grundsätzlich ergänzt, auch für Kunden ohne Full-Update-Edition und muss dort bei Bedarf berechtigt werden.
 - Über den Volumenlizenzvertrag können standardisierte Produkte (Enterprise Produkte) eingestellt werden. Diese Produkte werden unternehmensweit als Standardprodukte definiert werden. Ihre Lizenzierung erfolgt anhand vertraglich vereinbarter Größen. Eine Lizenzmetrikprozedur sorgt für die Umsetzung. Für diese Produkte wird kein Lizenzbedarf mehr ausgewiesen.
 - Über inhaltliche Vorlagen werden zukünftig gängige Volumenlizenzvertrag im System hinterlegt sein, die es ermöglichen komfortabel entsprechende Verträge zu erfassen. So werden bspw. mögliche Standardisierungsprodukte zur Auswahl angeboten.
 - Einem Volumenlizenzvertrag können mehrere Beitrittserklärungen zugeordnet werden, die sich jeweils auf unterschiedliche Geschäftseinheiten (Zweige) beziehen.
 - Lizenzen können direkt aus dem Volumenlizenzvertrag angelegt werden. Bei der Lizenz- und Wartungsanlage wird, sofern im Volumenlizenzvertrag eingestellt, das Vertragsende übernommen und angewendet (bspw. Ende der Wartung, Ende der Lizenz bei Mietlizenzen).

- Ein neuer Bericht zeigt für Clients und Server installierte Oracle Java SE Versionen an. Diese werden als normalisierte Softwareprodukte dargestellt, bspw. Java SE 8 u131, Java SE Development Kit 8 u151, Java SE 7.x etc. Bei virtuellen Systemen wird sofern vorhanden das zugrundeliegende Hostsystem angezeigt. Dieser Bericht hilft beim Identifizieren, auf welchen Systemen Oracle Java eingesetzt wird.
Die Interpretation basiert auf den zugrundeliegenden Inventardaten. Für Windows basierte System bieten die installierten Programme eine gute Übersicht. Bei Unix/Linux Systemen werden zusätzliche Erweiterungen bei der Inventarisierung benötigt. Die Columbus Datacenter Inventory Lösungen werden hierfür entsprechend erweitert.
- Für eine konsequente und einfache Verarbeitung von OEM Lizenzen wurden folgende Funktionen ergänzt: Beim Import von OEM-Lizenzen kann die Seriennummer des Computersystems angegeben werden. Diese kann in der Regel aus den Bestellpositionen entnommen werden. Anhand der Seriennummer wird, sofern eindeutig ermittelbar, das Asset automatisch mit der OEM Lizenz gekoppelt. OEM Lizenzen werden nur als compliance-relevant verarbeitet, sofern ein gekoppeltes Asset vorliegt und dieses einen aktiven Status aufweist. OEM Lizenzen von inaktiven Assets werden demnach nicht mehr in der Compliance-Berechnung verarbeitet. Wenn für eine OEM Lizenz kein Asset gekoppelt ist, wird diese nicht in der Compliance-Berechnung verarbeitet. Die Geschäftseinheit der OEM Lizenz wird mit der Geschäftseinheit des Assets angeglichen.
- Spider wurde für die automatisierte Verarbeitung genutzter Applikationen auf Remote Desktop Services (Terminal Server, Citrix) erweitert. Folgender Funktionsumfang wurde ergänzt bzw. vervollständigt:
 - Für die Inventarisierung und das Metering von Remote Desktop Services (Terminal Server) wird auch weiterhin Columbus Datacenter Inventory auf dem Windows Server benötigt. Durch die Metering Funktion werden zugreifende User und Remote Clients identifiziert und übermittelt.
 - Die so identifizierten Remote Clients werden in einem neuen Bereich im Spider Web UI aufgelistet. Zudem wird versucht die Remote Clients über den Abgleich des Hostnamens mit einem Asset zu verbinden.
 - Aus der SAM-Sicht sind in der Regel die zugreifenden Systeme zu lizenzieren, daher ist eine komplette Betrachtung der zugreifenden Remote Clients zu Assets erforderlich.
 - Ein regelmäßiger Hintergrunddienst prüft dieses. Wird anhand des Hostnames ein Asset gefunden, wird es automatisch verknüpft. Werden mehrere Assets anhand eines Hostnamens gefunden, kann der Benutzer festlegen, zu welchem Asset der Remote Client verknüpft wird.
 - Für alle Remote Clients, für die kein Asset ermittelt werden können, stehen Funktionen zur Massenanlage von neuen Assets (Unknown bzw. Template Assets) zur Verfügung. Dies kann beispielsweise vorkommen, wenn nicht das komplette Inventar in Spider verfügbar ist, beim Einsatz von Thin Clients oder zugreifenden externen Rechnern.
 - Der eingebaute Abgleich macht das Management, die automatische Zuweisung und das Ergänzen von fehlenden Assets sehr einfach.
 - Durch die regelmäßige Synchronisation werden genutzte Applikationen auf Remote Desktop Services als Remote Softwarenutzung an den verknüpften Assets sichtbar.
 - Die Lizenzmetrikprozeduren (LMPs) harmonisieren den Lizenzbedarf von lokal installierten Produkten und deren Nutzung auf Remote Desktop Services.
 - Zudem besteht die Möglichkeit die 90 Tage Regel zu aktivieren. Zusätzlich kann eingestellt werden, nach welchem Kulanzeitraum nicht mehr genutzte Applikationen auf Remote Desktop Services von den zugreifenden Assets entfernt werden.
 - Diese Transparenz macht es möglich die effektive Softwarenutzung auf Remote Desktop Services zu ermitteln und Compliance-wirksam zu berücksichtigen.

Allgemein

- Mit Spider 6.4.1 wird die Upload-Funktion für Dokumente erneuert. Anwendersysteme und Browser, mit denen auf Spider zugegriffen wird, müssen ab jetzt keine JAVA-Applets mehr unterstützen. Stattdessen ist es erforderlich, dass der verwendete Browser HTML5-fähig ist. Es ist weiterhin möglich Dokumente und Dateien per Drag & Drop aus dem Dateisystem hochzuladen. Drag & Drop direkt aus Outlook wird nicht mehr unterstützt.
- Die Spider Web API unterstützt jetzt besser den gleichzeitigen Zugriff auf Objekte. Wenn bei einer Änderung eines Objektes das ausgelesene sysUpdateDate-Feld mitgegeben wird, stellt die Web API sicher, dass das Objekt seit dem Auslesen nicht verändert wurde. Somit können zwischenzeitliche Änderungen durch das erneute Bearbeiten nicht

versehentlich überschrieben werden. Wenn das sysUpdateDate-Feld nicht mitgegeben wird, werden die neuen Änderungen auf jeden Fall durchgeführt.

- Bisher war es in der Spider Web API möglich, dass man Benutzer ohne Mandantenverknüpfung administrieren kann. Durch die aktuelle Anpassung sind die ursprünglichen Routen als obsolet markiert und sollen nach Möglichkeit nicht mehr verwendet werden. Als neue Alternative werden neue Routen mit Mandantenangabe zur Verfügung gestellt. Dadurch wird sichergestellt, dass der administrierte Benutzer und der Benutzer der Web API dem gleichen Mandanten zugeordnet sind.
- Mit Spider 6.4.1 wird auf Suchseiten wieder eine Schaltfläche zum einfachen Zurücksetzen der gesetzten Filter eingeführt.
- In den mit Spider 6.4 eingeführten neuen Objektsuchen kann jetzt auch nach Ergebnissen gesucht werden, die ungleich dem Filterwert sind.

Asset Management

- Das Formular Mitarbeiteranzeige (EmployeeView) unterstützt jetzt auch die mit Spider 6.4 eingeführte neue Suchtechnologie.

Lizenzmanagement

- Es ist jetzt möglich, einen neuen Artikel aus einem vorhandenen Katalogartikel abzuleiten.

Software Services

- Der Bereich "AD Gruppen" wurde aus den Software Services Ergebnisseiten herausgelöst und als eigenständiger Menüpunkt im Hauptmenü aufgenommen.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Zukünftig werden inhaltliche Ergänzungen zu den Lizenzmetrikprozeduren über die Software Services ausgeliefert. Es handelt sich um die LMP-Definitionen über die u.a. Definitionen für Suiten und anderen LMP-Funktionen abgebildet werden. Die monatlichen Software Service Updates bieten eine schnellere Auslieferung von Erweiterungen und Änderungen. Erst mit dieser Spider Version können die durch die Software Service ausgelieferten LMP Definitionen auch genutzt werden.

4.12.2 Korrekturen

Allgemein

- Die Leistung bei der Objektindizierung wurde erheblich verbessert.
- Bei Auswahl der Funktion Mehrfachänderung konnte es dazu kommen, dass die Benutzeroberfläche gesperrt wurde, so dass der Benutzer die Zurück-Schaltfläche des Browsers verwenden musste.
- Beim Excel-Export bestimmter Berichte wurde nicht korrekt nach Mandant eingeschränkt.
- Durch Umstellung auf die mit Spider 6.4 eingeführte neue Suchtechnologie wurde der Konfigurationsschlüssel "EnableLegalEntityAuthorisation" nicht korrekt ausgewertet.
- Die Installationsroutine hatte bisher keine Warnung ausgegeben, wenn auf dem Anwendungsserver ASP.NET nicht im IIS registriert war.

Asset Management

- Asset-Suchergebnisse wurden nicht korrekt gefiltert, wenn die Suchseite aus dem Inventar-Dashboard heraus aufgerufen wurde.
- Der Schwachstellenbericht für MS17-010 (WannaCry) kann jetzt auch nach Geschäftseinheiten gefiltert werden.

Lizenzmanagement

- Durch einen Darstellungsfehler zeigten die Verlaufsdiagramme auf den Compliance-Seiten auf der Y-Achse nur einen Teil der darzustellenden Zahlen an.

Software Services

- Bei der Übertragung von Cloud Abonnements aus dem Recognition Modul nach Spider Asset konnte es unter bestimmten Umständen zu Fehlern kommen.
- Die Suchseite der Cloud Abonnements enthält die Spalte "Verwendet". Der berechnete Wert enthielt aber außer den verwendeten Accounts auch die ausgesetzten Accounts sowie Accounts mit Warnung. Da dieses zu Verwirrungen führen könnte, enthält die Spalte nun nur noch die Anzahl der verwendeten Accounts.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Bei der Lizenzmetrikprozedur für Zweitnutzungsrechte wurde ein Fehler behoben, der dazu führen konnte, dass es zu einer endlosen Ausführung kam.

4.13 Hotfix 6.4.0 HF 4 (2018-10-15)

4.13.1 Verbesserungen

Lizenzmanagement

- Beim Erstellen von Lizenzen und Wartung ohne explizite Auswahl eines Artikels könnte der Artikel mit der Lizenz oder Wartung verknüpft werden, indem die Artikelnummer anschließend angegeben wird. Diese automatische Kopplung funktionierte jedoch nur, wenn für die Artikelnummer genau ein Artikel vorhanden war. Jetzt ist es möglich, einen benutzerdefinierten Artikel als bevorzugten Artikel zu deklarieren. Dies wird dann im Falle einer Mehrdeutigkeit für die Kopplung verwendet.

4.13.2 Korrekturen

Allgemein

- Eine Gruppierung nach Geschäftseinheiten führte in Objektsuchen dazu, dass anstelle des Pfades der Geschäftseinheit deren ID angezeigt wurde. Dieses wurde sowohl für die Tabelle als auch die Diagramme behoben.
- Bestimmte Konfigurationen von Parameter- und Typfeldern führten zu Problemen beim Anzeigen, Filtern und Gruppieren in der neuen Suchoberfläche. Dies wurde korrigiert.
- Bei der Funktion "Neu: Werte übernehmen" konnte es bei bestimmten Objekten zu einem Fehler kommen, der unter Umständen dazu führen konnte, dass entweder das neu angelegte Objekt einem falschen Übergeordneten Objekt zugeordnet wurde oder ein Berechtigungsfehler angezeigt wurde.
- Die Filtereinstellungen von Berichtsfavoriten aus Spider-Installationen vor Version 6.4.0 wurden auf der neuen Berichtsseite nicht richtig berücksichtigt. Dieses wurde angepasst.
- Unter bestimmten Umständen wurden die Feldnamen in dem Feldauswahldialog eines Berichtes nicht oder nicht richtig übersetzt.
- Der Export von Suchergebnissen in eine Excel-/CSV-Datei hat die getätigte Feldauswahl ignoriert.
- Die Auswahl der Favoritenkategorie im Dialog zur Anlage eines Favoriten funktionierte nicht, wodurch vorhandene Favoritenkategorien nicht angezeigt wurden.
- Die Verwendung Favoriten für Objektsuchen funktionierte nicht von der Favoritenübersichtsseite. Des Weiteren wurden die Favoritenfilter fälschlicherweise entfernt, wenn die Favoritengruppierung aufgehoben wurde. Beide Fehler wurden behoben.

- Die erweiterten Funktionen des Neu-Buttons ("Neu: Typ wählen", "Neu: <Objekttyp>", "Neu: Werte übernehmen") standen nicht zur Verfügung, wenn die Berechtigung allein durch Profile abgebildet war.

Asset Management

- Beim Bericht „Assets mit aktuellen Scaninformationen aber inaktiven Status“ werden nun Geräte ausgeschlossen, die zuletzt vor mehr als 90 Tagen gescannt wurden.
- Bei der Erstellung eines Assets mit Übernahme der Werte eines anderen Assets wurden auch, soweit vorhanden, die Funktionseinheit, die UUID, die Recognition-Verknüpfung sowie das letzte Scandatum und das letzte Importdatum mitkopiert. Diese Werte werden nun nicht mehr auf die Kopie übertragen.

Lizenzmanagement

- Bei Aufruf der Ansicht über Produktversionen nach Geschäftseinheiten konnte es unter bestimmten Umständen zu einem Datenbankfehler kommen.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Bei der Berechnung der Zweitnutzungsrechte im Zusammenspiel mit MSDN-Lizenzen wurde ein zu geringer Lizenzverbrauch ermittelt.

SAM Cloud Edition

- In der SAM Cloud Konfiguration fehlte der Menüeintrag für die Administrationsseite des Data-Collector-Downloads.

4.14 Hotfix 6.4.0 HF3 (2018-09-03)

4.14.1 Korrekturen

Allgemein

- Bei der Berechtigung von gespeicherten Erweiterten Suchen war es nicht möglich Profile auszuwählen.
- Eine auf einen Typ eingeschränkte Suche lieferte keine Ergebnisse, sondern eine Fehlermeldung, wenn Role-Selektoren aktiv waren.
- Wenn für ein Parameterfeld ein Filter mit einem Platzhalter angegeben wurde, trat in der Objektsuche ein Fehler auf.
- Der Excel-Export von Suchergebnissen schlug fehl, wenn das Ergebnis Parameterspalten enthielt.
- Objektfelder, die als Entity Type konfiguriert sind, konnten in der Suche nicht zur Feldauswahl hinzugefügt werden, da sie nicht aufgelistet wurden.
- Die Spaltenbezeichner von Berichten wurden beim Excel-Export nicht richtig übersetzt.
- Geschäftseinheiten konnten nicht verschoben werden, wenn Profile daran berechtigt waren.

Lizenzmanagement

- Bei Spider-Installationen ohne Recognition-Modul funktionierte der Herstellerfilter der Artikelkatalog-Suchseite nicht.
- Bei Spider-Installationen ohne Recognition-Modul wurden unter bestimmten Umständen Produktversionen fälschlich gelöscht.

Vertragsmanagement

- Durch einen Fehler zeigte die Vertragssuche redundante Ergebnisse auch dann an, wenn die spalte "Vertragspartner" ausgeblendet war.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Bei der Lizenzmetrikprozedur "Cleansing: Multiple Assignments of the same Product Version" wurde ein mehrfacher Lizenzbedarf für die gleiche Produktversion an einem Asset nicht in jedem Fall identifiziert. Die Lizenzmetrikprozedur wurde überarbeitet.

4.15 Hotfix 6.4.0 HF2 (2018-08-13)

4.15.1 Korrekturen

Allgemein

- Bei den Objektsuchen wurden durch einen Fehler in der Feldauswahl einige Felder doppelt angezeigt.
- Der Excel-Export funktionierte bei einigen Berichten nicht mehr.
- Unter bestimmten Umständen konnte eine Sitzung in der Bedienoberfläche vorzeitig abbrechen.
- Bei Verwendung von Auswahlsteuerelementen mit Suchfunktion war es aufgrund der Ergebnissortierung und der Begrenzung der Ergebnisanzeige nicht immer möglich das gewünschte Suchergebniselement auszuwählen. Das Verhalten dieser Steuerelemente wurde so geändert, dass das mit dem Suchbegriff vollständig übereinstimmende Suchergebnis an den Anfang der Ergebnisliste gestellt wird. Diese Änderung bezieht sich auf die Combobox, die Kostenstellenauswahl, die Objektauswahl sowie die Berechtigungsauswahl bei der Erweiterten Suche.
- Durch einen Fehler in der Installationsroutine, ließen sich Spider-Installationen, die nur aus Spider Core und Spider Contract bestehen, nicht auf Version 6.4 aktualisieren.
- Durch einen Fehler in den Objektsuchen wurden verknüpfte Spalten im Suchergebnis mit der ID statt der Kennung angezeigt.
- In der Mehrfachänderung (Bulk Change) wurde das Standort-Auswahlsteuerelement ohne Beschriftung angezeigt.

Vertragsmanagement

- Durch einen Fehler in der Vertragssuche wurden Verträge mehrfach in der Ergebnismenge angezeigt, sobald das Feld "Vertragsart" im Suchergebnis vorhanden war.

Software Services

- Durch einen Fehler zeigte die Liste der vordefinierten Programmzuweisungen auch benutzerdefinierte Zuweisungen.

4.16 Hotfix 6.4.0 HF1 (2018-07-06)

4.16.1 Korrekturen

Allgemein

- Bei bestimmten Objektsuchen (insbesondere Produktsuche und Produktversionsuche) kam es zu einem Fehler, wenn in der Konfiguration die Einstellung "SortResult" auf "True" gesetzt war.
- Durch einen Fehler konnten in bestimmten Konfigurationen keine Parameter-Felder in der Suche angezeigt werden. Hinweis: Bei Verwendung eines Entity Type an einem Parameter-Feld ist die Angabe einer Bound Column erforderlich.
- Durch einen Fehler wurden als URL-Parameter übergebene Berichtsfiler nicht mehr richtig unterstützt.

- Aufgrund eines Datenbankfehlers konnte es bei Änderungen in der Objektfeldkonfiguration zu einer Fehlermeldung kommen, wenn Spider Admin mit einem anderen Benutzer als dem Datenbankadministrator ausgeführt wurde.

Asset Management

- Durch einen Fehler in der Standardkonfiguration trugen Formulare für den Assettypen "Mobile Device" fälschlicherweise den Titel "Desktop".

SAM Cloud Edition

- Beim Update von SAM Cloud Installationen kam es bei der Migration von Benutzerrollenzuweisungen zu Benutzerprofilzuweisungen zu einem Fehler.
- In der SAM Cloud Edition wurde der Archiviert-Filter nicht in der Asset-Objektsuche angezeigt. Dadurch war es nicht möglich nach archivierten Assets zu suchen.
- In der SAM Cloud Edition war das Administrationsformular für die DataCollector-Download-Seite aufgrund fehlender Rollenberechtigung nicht erreichbar.

4.17 Update 6.4.0 (2018-06-08)

4.17.1 Was ist neu in Spider 6.4?

Neue Suchfunktionen

Die Suchfunktionen in Spider 6.4 wurden vollständig überarbeitet. Ein neues und innovatives Bedienkonzept ermöglicht jetzt auch in Objektsuchen eine frei wählbare Kombination verschiedener Filter. Die größte Neuerung ist jedoch, dass ab jetzt sowohl auf Suchseiten als auch in Berichten mehrfach verschachtelte Gruppierungen möglich sind. Darüber hinaus kann von der Ergebnisanzeige in eine Chart-Ansicht mit Drilldown-Möglichkeit gewechselt werden.

DSGVO-Konformität

Um den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu entsprechen, wurden an Spider verschiedene Anpassungen vorgenommen. Da die DSGVO zur Datensparsamkeit anhält und festlegt, dass personenbezogene Daten gespeichert werden dürfen, wenn diese einem konkreten betrieblichen Nutzen dienen, wurden die Standardkonfiguration von Spider überarbeitet und verzichtbare Felder entfernt. Ebenso wurde ein Mechanismus zur endgültigen Löschung von Daten implementiert, um die in jeder Spider Datenbank vorhandenen "RecycleBin"-Tabellen automatisiert zu bereinigen.

Die DSGVO sieht ebenso vor, dass Personen auf Verlangen Auskunft über die über sie gespeicherten Daten erteilt werden muss. Spider-Benutzer können eine Selbstauskunft aufrufen. Für Mitarbeiter, die keine Spider-Benutzer sind, kann ebenfalls eine Auskunft erzeugt werden.

Neu ist auch das Impressum, welches kundenindividuell eingerichtet werden kann. Ebenso können ein Cookie-Hinweis und eine Datenschutzerklärung hinterlegt werden. Sowohl dem Cookie-Hinweis als auch der Datenschutzerklärung muss dann zugestimmt werden, um Spider nutzen zu können.

Web API

Ab Spider 6.4 wird eine auf dem REST Standard basierende Programmierschnittstelle - Spider Web API - bereitgestellt. Sie dient einerseits der besseren Integration der Spider- und Columbus-Produkte untereinander, aber andererseits vor allem auch der Integration von Spider mit bestehenden Kunden- und Fremdsystemen.

Die Spider Web API ermöglicht das Ausführen von Suchabfragen und das Anfordern von Berichten sowie das Anlegen, Ändern, Zuweisen, Lösen und Löschen von Objekten. Die Spider Web API ist fester Bestandteil von Spider 6.4 und steht nach der Installation sofort zur Verfügung.

Die Spider Web API verfügt über einen eigenen Dokumentationsbereich mit Informationen zu allen Funktionen, ihren Parametern und Rückgabewerten. Zu Test- und Entwicklungszwecken steht der Spider Web API Explorer zur Verfügung. Dieser ermöglicht einen einfachen Einstieg in die Nutzung der Schnittstelle und soll auch die Analyse von eventuellen Fehlern erleichtern. Für tieferegehende Entwicklungsarbeiten, wie z.B. den Aufbau neuer Schnittstellen, steht Swagger zur Verfügung.

Berechtigungskonzept

Für Spider 6.4 wurde das Berechtigungskonzept erweitert. Bislang mussten den Benutzern die Berechtigungen je Applikation getrennt zugewiesen werden. Es gab keine applikationsübergreifenden Rollen. Diese Lücke wird nun durch die Einführung von Profilen geschlossen. Ein Profil bündelt mehrere Applikationsrollen, wodurch alle für einen bestimmten Aufgabenbereich erforderlichen Berechtigungen zentral verwaltet und zugewiesen werden können.

Dies ermöglicht unter anderem die Aufgaben des Systemverwalters und des Benutzerverwalters zu trennen. Der Systemverwalter definiert die Rollen und Berechtigungen und fasst diese zu Profilen zusammen. Der Benutzerverwalter kann die Profile den Benutzern zuweisen und braucht dabei keine tiefgreifenden Systemkenntnisse zu haben.

Profile lösen Rollen nicht ab, sondern fassen sie nur zusammen. Formularberechtigungen werden weiterhin an Rollen vergeben. An Geschäftseinheiten können wahlweise Rollen oder Profile berechtigt werden.

Kataloge

Mit Spider 6.4 entfallen die monatlichen Aktualisierungen des Software Kataloges. Die Kataloginhalte werden zukünftig mit dem Recognition Modul ausgeliefert und installiert. Somit kann monatlich das Ausführen eines Setups eingespart werden. Voraussetzung hierfür ist das Recognition Modul mit der Version 1.1805.2.

4.17.2 Verbesserungen

Allgemein

- Es wurde ein neues Bedienkonzept für Suchen mit einem neuen Filterbereich, Gruppierungen und grafischen Auswertungen eingeführt. WICHTIG: Für kundenindividuelle Suchviews müssen die Upgrade-Hinweise in Bezug auf die Felder „MandatorID“, LegalEntityID“ und „sysArchived“ unbedingt beachtet werden!
- Als neue Schnittstelle wurde eine auf dem REST-Standard basierende Web API eingeführt, die nun fester Bestandteil jeder Spider-Installation ist. (Für weiterführende Informationen siehe das Kapitel „Web API“ in dem Dokument „Spider – Technische Referenz“.)
- Ein neues Berechtigungskonzept ermöglicht die Zusammenfassung mehrerer Rollen zu Profilen.
- Im Service Journal werden die Aktivitäten der einzelnen Spider Services protokolliert. Bislang gab es keine Funktion zur Bereinigung des Journals von Altdaten. Nun werden alle Service-Journal-Einträge, die älter als 3 Monate automatisch gelöscht.
- Die Administrationsseiten für die Dokumentationseinträge wurden überarbeitet, um der gewohnten Benutzerführung besser zu entsprechen.
- Die Supportinformationen, die auf der Info-Seite angezeigt werden, konnten bisher nur sprachabhängig konfiguriert werden. Nun kann auch eine sprach- und länderspezifische Konfiguration hinterlegt werden. Statt des Zwei-Buchstaben-Sprachcodes muss in einem solchen Fall eine Kombination aus Zwei-Buchstaben-Sprachcode und Zwei-Buchstaben-Ländercode angegeben werden.
- Mindestvoraussetzung für die Installation von Spider 6.4 ist das Microsoft .NET Framework 4.7.2.
- Mindestvoraussetzung für die Installation von Spider 6.4 ist der Microsoft SQL Server 2012.
- Mindestvoraussetzung für die Installation von Spider 6.4 ist Microsoft Windows Server 2012.

DSGVO

- Es gibt eine neue DSGVO-Auskunftsseite für Mitarbeiter sowie eine neue DSGVO-Selbstauskunftsseite für Benutzer.
- Die Standardkonfiguration für das Mitarbeiter-Objekt wurde reduziert. Folgende Felder werden nicht länger ausgeliefert und beim Update von Full-Update Editionen auf Spider 6.4 entfernt. Die Felder bleiben in der Datentabelle bestehen. Jegliche Berechtigung und Sichtbarkeit wurden entfernt. Sollte ein kundenindividueller Verwendungszweck bestehen, der das Verarbeiten der Daten rechtfertigt, können die Felder in der Flex-Edition eingeblendet werden:
 - Title
 - StaffNo (Active Directory: StaffNo)
 - PhoneNo (Active Directory: PhoneNo)
 - MobilePhoneNo (Active Directory: MobilePhoneNo)
 - DateOfEntry
 - DateOfEmission
 - FaxNo
 - PrivatePhoneNo
 - Department
 - Location
 - Country
 - CountryCode
 - State
 - StreetAddress
 - PostalCode

- Die Standardkonfiguration für das Asset-Objekt wurde reduziert. Die folgenden Felder enthalten zusätzliche technische Angaben, für die im Standard kein konkreter Verwendungszweck vorliegt. Diese Felder werden nicht länger und beim Update von Full-Update Editionen auf Spider 6.4 entfernt. Die Felder bleiben in der Datentabelle bestehen. Jegliche Berechtigung und Sichtbarkeit wurden entfernt. Sollte ein kundenindividueller Verwendungszweck bestehen, der das Verarbeiten der Daten rechtfertigt, können die Felder in der Flex-Edition einblendet werden:
 - IPAddressV4
 - IPAddressV6
 - MacAddress 1-4

Asset Management

- Die Standardkonfiguration wurde um die Assetklassen "Azure Server" und "Azure Client" erweitert.

Lizenzmanagement

- Für eine Portfolioauswertung der eingesetzten Softwareprodukte wurden Standardberichte ergänzt. Über die Software Services werden UNSPSC Klassifizierungen je Softwareprodukt ausgeliefert. Die Portfolioauswertung ermöglicht die Filterung nach definierten UNSPSC-Klassen und einen mehrstufigen Drilldown.
 - Gesamtüberblick nach UNSPSC Klassen
 - Überblick Softwareprodukte nach UNSPSC Klassen
 - Überblick Installationen nach Softwareprodukten mit UNSPSC
- Produkt- und Artikelkatalog werden zukünftig zusammen mit dem Recognition-Modul ausgeliefert und installiert.

Software Services

- Die Verteilung von Software Paketen an Assets ist jetzt auch über die AD-Gruppenzugehörigkeit von AD-Computern möglich.
- Die Datenermittlung für die Übersicht über die Abonnements (Cloud) wurde grundlegend überarbeitet, so dass eine signifikante Verbesserung der Geschwindigkeit erzielt werden konnte.
- Die Data Collector Download-Seite bietet für Cloud-Kunden die Möglichkeit, den Data Collector direkt aus der Spider Benutzeroberfläche herunterzuladen. Bisher mussten die dafür zu hinterlegenden Dateien auf dem Applikationsserver abgelegt werden. Nun können die Dateien im Administrationsbereich der Spider Benutzeroberfläche direkt hochgeladen werden. Ein Eingriff auf dem Applikationsserver ist nicht mehr erforderlich.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Für ausgewählte Produkte von Red Hat Linux und Suse Linux Enterprise Server wurde eine automatische Lizenzbedarfsberechnung Mittels einer eigenen Lizenzmetrikprozedur ergänzt. Bei den Linux Produkten handelt es sich um Subscriptionmodelle, die je nach Produkt auf physischen, virtuellen oder gar Cloud-Systemen eingesetzt werden können. Folgende Produkte werden unterstützt:
 - Red Hat Enterprise Linux Server (Product Specific)
 - Red Hat Enterprise Linux Server for Virtual Datacenter (Product Specific)
 - Red Hat Enterprise Linux Server incl. Smart Management (Product Specific)
 - Red Hat Enterprise Linux Server for Virtual Datacenter incl. Smart Management (Product Specific)
 - Red Hat Enterprise Linux Server Entry Level (Product Specific)
 - Red Hat Enterprise Linux Server Entry Level incl. Smart Management (Product Specific)
 - Red Hat Enterprise Linux Server for HPC (Product Specific)
 - Red Hat Enterprise Linux Server for IBM Power (Product Specific)
 - Red Hat Enterprise Linux Server for IBM Power incl. Smart Management (Product Specific)
 - Red Hat Enterprise Linux Server for IBM System z (Product Specific)
 - Red Hat Enterprise Linux Server for IBM System z incl. Smart Management (Product Specific)
 - Suse Linux Enterprise Server for x86-64 (Product Specific)
 - Suse Linux Enterprise Server for x86-64 unl.VM (Product Specific)
 - Suse Linux Enterprise Server for POWER (Product Specific)

- Suse Linux Enterprise Server for ARM (Product Specific)
- Suse Linux Enterprise Server for ARM unl.VM (Product Specific)
- Für die Abbyy FineReader Produktversionen wurden Suite Definitionen ergänzt, die für gleichzeitig installierte und in der Suite enthaltenden Produkte keinen zusätzlichen Lizenzbedarf ausgibt. Für folgende Produktversionen wurden Suite Definitionen ergänzt:
 - FineReader Corporate Concurrent-User
 - FineReader 1 Corporate Concurrent-User
 - FineReader 1 Professional Device
 - FineReader 2 Corporate Concurrent-User
 - FineReader 2 for ScanSnap Device
 - FineReader 2 Professional Device
 - FineReader 3 Corporate Concurrent-User
 - FineReader 3 for ScanSnap Device
 - FineReader 3 Professional Device
 - FineReader 4 Corporate Concurrent-User
 - FineReader 4 for ScanSnap Device
 - FineReader 4 Professional Device
 - FineReader 5 Corporate Concurrent-User
 - FineReader 5 Office User
 - FineReader 5 for ScanSnap Device
 - FineReader 5 Professional Device
 - FineReader 6 Corporate User, Concurrent-User
 - FineReader 6 Professional Device
 - FineReader 7 Corporate User, Concurrent-User & Device
 - FineReader 7 for ScanSnap Device
 - FineReader 7 Professional Device
 - FineReader 8 Corporate User, Concurrent-User & Device
 - FineReader 8 Professional Device
 - FineReader 9 Corporate User, Concurrent-User & Device
 - FineReader 9 Professional Device
 - FineReader 10 Corporate Site, User, Concurrent-User & Device
 - FineReader 10 Home Device
 - FineReader 10 Professional Device
 - FineReader 11 Corporate User, Concurrent-User & Device
 - FineReader 11 Professional Device
 - FineReader 12 Corporate User, Concurrent-User & Device
 - FineReader 12 Professional Device
 - FineReader 14 Corporate Site, User, Named-User, Concurrent-User & Device
 - FineReader 14 Enterprise User, Named-User, Concurrent-User & Device
- Es wurde ein Bericht "Definitionslisten für Suiten und andere Bundles" ergänzt, der die im Produkt enthaltenden Definitionsangaben von Suiten und weiteren Listen mit Produkten aufzeigt, die von den Lizenzmetrikprozeduren (LMPs) für die automatische Lizenzbedarfsberechnung verwendet werden. Der Bericht ermöglicht das Filtern und zeigt die jeweils enthaltenden Produktdefinitionen an. Bspw. ist erkennbar welche Produkte Bestandteil einer Suite-Definition sind, oder für welche Produktversionen eine konkrete Berechnung verwendet wird.

Oracle Database Services

- Die Integration des Datacenter-Moduls (eRunbook Appliance) wurde vollständig überarbeitet. Über das Spider Web-UI können Datacenter-Module registriert werden. Bei Spider Multimandantensystemen kann die Datacenter-Funktionalität je Mandant eingestellt werden. Die neuen Multi-Platform-Inventory-Komponenten liefern alternativ an einen Spider Data Collector (SDC) oder eine Columbus Infrastruktur. Die Weiterverarbeitung der Inventardaten erfolgt vollautomatisch.

4.17.3 Korrekturen

Allgemein

- Bei Systemen mit sehr großen Datenmengen kam es zu einer Fehlfunktion des Mehrfachimports (Bulk Import), durch welche die IDs der importierten Datensätze nicht validiert werden konnten. Besonders aufgefallen war dieser Fehler beim Mehrfachimport von Erkannten Produkten. Dennoch konnte er auch andere Objekte wie Softwarezuordnungen betreffen.
- Die Fehlerbehandlung im Falle von nicht erreichbaren Datenbanken musste überarbeitet werden. Es wurde unter bestimmten Umständen eine falsche Fehlermeldung angezeigt.

Lizenzmanagement

- Beim Mehrfachimport (Bulk Import) von Lizenzen und Wartungen konnten zugeordnete Verträge nicht importiert werden.

Software Services

- Die Übersicht der Abonnements (Cloud) konnte aufgrund eines Time-Out-Fehlers nicht geöffnet werden.
- In der Übersicht der Erkannten Produkte wurden auch die Installationen von Assets mit inaktivem Status summiert. Die Detailliste zeigte dagegen nur Installationen von statusaktiven Assets, so dass ein Unterschied bestand. Dies wurde geändert: Auch die Übersicht zeigt zukünftig nur Installationen von statusaktiven Assets.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Für die Produkte Microsoft 365 E3/E5 wurden die Definition der enthaltenden Produkte vervollständigt. Am Mitarbeiter werden für ein separat zugewiesenes Office 365 E3/E5 oder ein benutzerlizenziertes Windows Enterprise keine zusätzlichen Lizenzbedarfe ausgegeben, da diese durch Microsoft 365 lizenziert sind.

5 Release-Historie Spider 6.3

5.1 Update 6.3.8 (2018-07-03)

5.1.1 Verbesserungen

Dieses Update richtet sich speziell an Kunden, die den Releasewechsel auf Spider 6.4 noch nicht durchführen können, aber die DSGVO-Funktionen benötigen.

DSGVO-Konformität

Um den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu entsprechen, wurden an Spider verschiedene Anpassungen vorgenommen. Da die DSGVO zur Datensparsamkeit anhält und festlegt, dass personenbezogene Daten gespeichert werden dürfen, wenn diese einem konkreten betrieblichen Nutzen dienen, wurden die Standardkonfiguration von Spider überarbeitet und verzichtbare Felder entfernt. Ebenso wurde ein Mechanismus zur endgültigen Löschung von Daten implementiert, um die in jeder Spider Datenbank vorhandenen "RecycleBin"-Tabellen automatisiert zu bereinigen.

Die DSGVO sieht ebenso vor, dass Personen auf Verlangen Auskunft über die über sie gespeicherten Daten erteilt werden muss. Spider-Benutzer können eine Selbstauskunft aufrufen. Für Mitarbeiter, die keine Spider-Benutzer sind, kann ebenfalls eine Auskunft erzeugt werden.

Neu ist auch das Impressum, welches kundenindividuell eingerichtet werden kann. Ebenso können ein Cookie-Hinweis und eine Datenschutzerklärung hinterlegt werden. Sowohl dem Cookie-Hinweis als auch der Datenschutzerklärung muss dann zugestimmt werden, um Spider nutzen zu können. Es gibt ferner auch eine neue DSGVO-Auskunftsseite für Mitarbeiter sowie eine neue DSGVO-Selbstauskunftsseite für Benutzer.

Lizenzmanagement

- Für eine Portfolioauswertung der eingesetzten Softwareprodukte wurden Standardberichte ergänzt. Über die Software Services werden UNSPSC Klassifizierungen je Softwareprodukt ausgeliefert. Die Portfolioauswertung ermöglicht die Filterung nach definierten UNSPSC-Klassen und einen mehrstufigen Drilldown.
 - Gesamtüberblick nach UNSPSC Klassen
 - Überblick Softwareprodukte nach UNSPSC Klassen
 - Überblick Installationen nach Softwareprodukten mit UNSPSC

Software Services

- Die Verteilung von Software Paketen an Assets ist jetzt auch über die AD-Gruppenzugehörigkeit von AD-Computern möglich.
- Die Datenermittlung für die Übersicht über die Abonnements (Cloud) wurde grundlegend überarbeitet, so dass eine signifikante Verbesserung der Geschwindigkeit erzielt werden konnte.

5.1.2 Korrekturen

Lizenzmanagement

- Beim Mehrfachimport (Bulk Import) von Lizenzen und Wartungen konnten zugeordnete Verträge nicht importiert werden.

Software Services

- Die Übersicht der Abonnements (Cloud) konnte aufgrund eines Time-Out-Fehlers nicht geöffnet werden.

- In der Übersicht der Erkannten Produkte wurden auch die Installationen von Assets mit inaktivem Status summiert. Die Detailliste zeigte dagegen nur Installationen von statusaktiven Assets, so dass ein Unterschied bestand. Dies wurde geändert: Auch die Übersicht zeigt zukünftig nur Installationen von statusaktiven Assets.

5.2 Hotfix 6.3.7 HF2 (2018-06-08)

5.2.1 Korrekturen

Allgemein

- Bei Systemen mit sehr großen Datenmengen kam es zu einer Fehlfunktion des Mehrfachimports (Bulk Import), durch welche die IDs der importierten Datensätze nicht validiert werden konnten. Besonders aufgefallen war dieser Fehler beim Mehrfachimport von Erkannten Produkten. Dennoch konnte er auch andere Objekte wie Softwarezuordnungen betreffen.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Für die Produkte Microsoft 365 E3/E5 wurden die Definition der enthaltenden Produkte vervollständigt. Am Mitarbeiter werden für ein separat zugewiesenes Office 365 E3/E5 oder ein benutzerlizenziertes Windows Enterprise keine zusätzlichen Lizenzbedarfe ausgegeben, da diese durch Microsoft 365 lizenziert sind.

5.3 Hotfix 6.3.7 HF1 (2018-03-28)

5.3.1 Verbesserungen

Software Services

- Für eine bessere Verständlichkeit wurde die Bezeichnung "Externe Accounts" in "Accounts (Cloud)" geändert. Ebenso wurde die Bezeichnung "Abonnements" in "Abonnements (Cloud)" geändert.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Die Lizenzmetrikprozedur für VMware wurde erweitert: VMware Workstation Pro schließt VMware Player mit ein.

5.3.2 Korrekturen

Allgemein

- Unter bestimmten Umständen wurden Links in Datagrids nicht korrekt angezeigt.

Asset Management

- Bei Assets hat der Assistent für die Mehrfachänderung (Bulk Change) fälschlicherweise ein funktionsloses Feld "Typwechsel" angezeigt. Dieses Feld wird nun nicht mehr angezeigt. Der Asset Typwechsel wird derzeit nur von dem Mehrfachimport (Bulk Import) oder von dem dedizierten Typwechsel-Assistenten unterstützt, der über die Seite "Asset bearbeiten" gestartet werden kann.

5.4 Update 6.3.7 (2018-03-14)

5.4.1 Verbesserungen

Asset Management

- Der Wechsel des Asset-Typs ist jetzt sowohl über einen speziellen Assistenten als auch über den Mehrfachimport (Bulk Import) möglich:
Es muss lediglich der neue Asset-Typ angegeben werden. Alle folgenden Buchungen erfolgen automatisiert. Alle Typ-Parameter werden dabei gelöscht. Gleichzeitig wird auch der Typ der Funktionseinheit des Assets geändert. Um den Typwechsel per Mehrfachimport (Bulk Import) durchführen zu können, muss in der Excel-Datei eine Spalte mit dem Namen "Typwechsel" (Type change) angegeben sein. Der Inhalt der Spalte ist entsprechend der übersetzte Typname.
- Ein neuer Schwachstellenbericht liefert Details zu Geräten, die wahrscheinlich von den Schwachstellen Spectre oder Meltdown betroffen sind, und ermöglicht so eine Auswertung der Gefährdungslage. Voraussetzung hierfür sind die Februar Releases der Software Service Komponenten (Recognition und SDC). Diese müssen zunächst aktualisiert werden.
- Hinweis: Die Bezeichnung "Basisprodukt" wurde in der Benutzeroberfläche und allen Berichten durch die Bezeichnung "Softwareprodukt" ersetzt.
- Die Liste der installierten Programme zu einem Asset wurde überarbeitet.

Software Services

- Neu hinzugekommen ist eine Abbildung für Applikationsvirtualisierung über Pakete. Unterstützt wird zunächst Microsoft App-V. (In späteren Versionen werden auch die Virtualisierungslösungen anderer Hersteller hinzukommen.) App-V-Pakete und AD-Gruppen-Berechtigungen können über Standard-Connectoren ausgelesen und via das Recognition-Modul importiert werden. Die synchronisierten Pakete, AD-Gruppen-Zuordnungen und Applikationsnutzungsdaten werden in der Benutzeroberfläche angezeigt. Die Zuordnung von lizenzrechtlicher Software zu einem Paket führt automatisch zur Erstellung von Softwarezuordnungen (Remote) an den Assets der User, die über die AD-Gruppen ermittelt werden. Bei der Berechnung der Lizenzbedarfe durch die Lizenzmetrikprozeduren wird berücksichtigt, dass auch lokale Installationen vorliegen können. Für die Auswertung der Applikationsnutzung werden zwei Standardberichte zur Verfügung gestellt.
Hinweise: (1) Voraussetzung für das Auslesen und Importieren von Microsoft App-V Daten sind die Februar Releases der Software Service Komponenten (Recognition und SDC). Diese müssen zunächst aktualisiert werden. (2) Das (veraltete) SoftwarePacket-Datenobjekt wird mit Version 6.4 aus Spider entfernt. Bis dahin wird eine Migration der SoftwarePacket-Daten auf das neue Package-Datenobjekt möglich sein.
- Für die Darstellung der Cloud-Abonnements (Microsoft, Adobe) wird ein eigener Bereich in der Benutzeroberfläche eingeführt. Dieser enthält eine Übersicht über alle Cloud-Abonnements mit Statusinformationen. Eine Detail-Seite zeigt zu einzelnen Cloud-Abonnements eine Gegenüberstellung von abonnierter, verwendeter und verfügbarer Menge. Aus den Durchschnittspreisen am Produkt werden die monatlichen Kosten berechnet. Die zugeordneten Accounts lassen sich als Liste am Cloud-Abonnement anzeigen. Je Datensatz wird zudem ermittelt, ob ein Mitarbeiter aus dem Mitarbeiterstamm zugeordnet ist und ob der Account im lokalen Active Directory oder im Online Portal als inaktiv gekennzeichnet ist. Eine weitere Detail-Seite zeigt zu einzelnen Accounts die zugewiesenen Abonnements mit Status. Bei Microsoft Accounts werden die Servicepläne, die für den Account gelten, angezeigt.
- Der Synchronisationsprozess zwischen dem Recognition-Modul und Spider Core wurde überarbeitet, um Mitarbeiterdaten aus verschiedenen Importquellen besser zusammenführen zu können.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Für die Abbildung von Standardisierungsprodukten aus Microsoft Campus EES Verträgen wurde eine neue Lizenzmetrikprozedur eingeführt. Sie wirkt auf den Metriken Academic User und Student User. Für Enterprise Kunden hat sie keine Wirkung oder Seiteneffekte. Für Universitäten/Fachhochschulen, die eine Abbildung Ihrer EES Verträge wünschen, bitte Kontakt an unseren Support oder direkt über die Consulting Teams.

- Die Lizenzmetrikprozeduren wurden für die Berechnung der Microsoft SQL Server 2017 Editionen erweitert.
- Die Lizenzmetrikprozeduren wurden für die Behandlung der Microsoft Core CAL Suite und der Microsoft Enterprise CAL Suite (User basierend und Device basierend) erweitert. Die in den CAL Suiten enthaltenden CALs für die Einzelprodukte verursachen keine zusätzlichen Lizenzverbräuche.
- Die Lizenzmetrikprozeduren wurden erweitert und unterstützten die Abbildung für Microsoft 365 E3, Microsoft 365 E5. Die enthaltenden Produkte und CALs verursachen keinen zusätzlichen Lizenzbedarf. Für die Produkte Microsoft Enterprise Mobility Security (EMS) wurden die die Windows Server CAL ergänzt.
- Die Lizenzmetrikprozedur "Microsoft Remote Use" wurde im Laufzeitverhalten für sehr große Umgebungen (>40.000 Systeme) verbessert.

Oracle Database Services

- Das Oracle Dashboard wurde überarbeitet: Die Liste der Lizenz-Scopes zeigt nun den Lizenzbedarf. Ferner werden die kalkulierten Lizenzwerte ausgewiesen, sofern an den Produkten Durchschnittspreise hinterlegt wurden. Falls für einzelne Datenbanken aufgrund unvollständiger Scan-Daten keine Lizenzaussage getroffen werden kann, werden diese in einer separaten Liste "Datenbankinstanzen ohne Lizenz-Scope" ausgewiesen.
- Die Oracle Lizenz-Scope-Detailseite wurde überarbeitet: Für die erkannten Produkte, Optionen oder Packs die kalkulierten Lizenzwerte angezeigt, sofern an den Produkten Durchschnittspreise hinterlegt wurden.

5.4.2 Korrekturen

Allgemein

- Das Zertifikat des JAVA-Applets für den Drag-And-Drop-Upload läuft am 18.03.2018 aus und musste daher ersetzt werden.
- Die Auswahl einer Dokumentenvorlage für die Dokumentengenerierung führte in Spider Asset und Spider Licence zu einem schweren Ausnahmefehler.
- Beim Update auf Spider 6.3.6 HF2 konnte es zu einem Datenbankfehler kommen, wenn zuvor Dokumentenvorlagen gelöscht wurden.

Asset Management

- Durch einen Fehler konnte beim XML-Import von Funktionseinheitenbeziehungen der Objekttyp nicht aufgelöst werden.
- In der Liste der installierten Programme auf einem Gerät (Asset) funktionierte der Herstellerfilter nicht.
- In dem Formular zum Zuordnen von Software zu Active Directory Gruppen wurde die Schaltfläche "Speichern" durch einen Fehler unter bestimmten Umständen nicht aktiviert.
- Der Bericht "Assets mit aktuellen Scaninformationen aber inaktiven Status" lieferte keine Ergebnisse.
- Der Bericht "Recognition: Gefundene Programme" wurde überarbeitet: Inaktive Assets werden nicht mehr berücksichtigt.
- Der Bericht "Recognition: Gefundene Dateien je Device" lieferte keine Ergebnisse.

Lizenzmanagement

- In der Compliance-Übersicht zu einem Produkt wurden in der Tabelle "Lizenzbestand" nicht alle Geschäftseinheiten mit Lizenzbeständen angezeigt.
- In der Compliance-Übersicht zu einem Produkt wurde in der Tabelle "Lizenzbestand" Downgrade für Roaming nicht berücksichtigt.
- Unter bestimmten Umständen wurden Lizenzmetriken doppelt angelegt.
- Bei Neuanlage einschließlich Übernahme der Werte aus einem bestehenden Lizenzschlüssel kam es zu einer Fehlermeldung.

- Beim Lizenzwartungsassistenten funktionierte die Mehrfachauswahl nicht.
- Wenn einer Rolle das Recht zum Aufteilen von Lizenzen entzogen wurde, war die entsprechende Schaltfläche zwar funktionslos aber noch sichtbar.

Vertragsmanagement

- Bei der Aktualisierung einer Spider-Contract-Datenbank konnte es zu einem Fehler kommen, wenn für die Contract-Tabelle zusätzliche Parameterspalten definiert wurden.
- Das Feld "Summe der Zahlungen" im Formular "Zahlungsplan" zeigte einen falschen Wert an.

Software Services

- Durch einen Fehler im Synchronisationsprozess zwischen dem Recognition-Modul und Spider Core wurden beim Mitarbeiter keine Parameter übertragen.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Die Lizenzmetrikprozedur "Microsoft Remote Use" wurde angepasst. Wenn auf einem Terminalserver eine neuere Version ausgeführt wird (gleiche Edition) als auf dem System installiert ist, wird der Lizenzbedarf der höheren Version auf dem Terminalserver ausgegeben. Die lokale Installation zeigt in dem Fall keinen Lizenzbedarf an.
- Die Lizenzmetrikprozeduren "Microsoft Server" und "Microsoft Virtualization" haben einen erzeugten Hinweistext nicht in jedem Fall bereinigt. Dies wurde korrigiert.
- Bei früheren Creative Cloud Suites kann auch der Acrobat XI Pro als Bestandteil der Suite betrieben werden. Dies wurde in der Lizenzmetrikprozedur erweitert.
- Die gleiche Software kann an Assets gleichzeitig als lokale Installation und als Remotennutzung (bspw. Terminal Server, App-V Pakete) vorkommen. Die automatische Berechnung des resultierenden Lizenzbedarfs hat nicht alle Fälle berücksichtigt. Dadurch wurde unter bestimmten Umständen die gleiche Software, für die eine Remotennutzung vorliegt, mehrfach gezählt. Dies wurde korrigiert.

Oracle Database Services

- Unter bestimmten Umständen konnte es sein, dass die Oracle-Lizenz-Scope-Objektsuche keine Ergebnisse anzeigte.
- Die Suchseite für Oracle-Datenbankinstanzen zeigte fälschlicherweise auch Einträge mit der Standard Edition 2 (SE2) an, wenn nach der Standard Edition (SE) gefiltert wurde.

5.5 Hotfix 6.3.6 HF2 (2017-12-01)

5.5.1 Verbesserungen

Lizenzmanagement

- Das Formular zum Durchsuchen des Artikelkataloges wurde weiter verbessert. Der globale Herstellerfilter wird berücksichtigt, sofern kein anderer Hersteller ausgewählt wurde. Bei Herstellern ohne Namen wird der Hersteller-Code angezeigt.

5.5.2 Korrekturen

Allgemein

- Eine Cross-Site-Scripting-Schwachstelle (XSS) in einem Konfigurationsformular wurde behoben.
- Eine Cacheable-HTTPS-Response-Schwachstelle bei bestimmten Webdiensten wurde behoben.
- Durch einen Fehler wurden ab der Version 6.3.6 HF1 beim Mehrfachimport (Bulk Import) irreführende Meldungen hinsichtlich der Berechtigung angezeigt.

- Durch einen Fehler wurde das Löschen von Benutzern unter bestimmten Umständen verhindert.
- Durch einen Fehler wurde das Löschen von Textmodulen unter bestimmten Umständen verhindert.
- Durch einen Fehler in der Berechtigungsermittlung konnte es sein, dass nach einer Aktualisierung der Spider Installation sowohl der Mehrfachimport (Bulk Import) als auch die Mehrfachänderung (Bulk Change) nicht mehr funktionierte.

Asset Management

- Der Bericht "Mitarbeiter, die auf Nicht-MSDN-Geräten arbeiten" wurde überarbeitet, da er teilweise falsche Ergebnisse enthielt und auch die Laufzeit zu lang war.

Lizenzmanagement

- Auf der Produkt-Bearbeiten-Seite war die Zahl der Installationen falsch verknüpft, so dass ein Click auf den Link nicht zur Liste der Installationen führte.
- Auf dem Compliance Dashboard wurden bei den Produkten falsche Zahlen für die Installationen ausgegeben.
- Durch einen Fehler wurden in der Verlaufsanalyse der Compliance teilweise keine Daten angezeigt.
- Durch einen Fehler waren im Herstellerfilter auf der Seite zum Durchsuchen des Artikelkataloges unter bestimmten Umständen nicht alle Hersteller auswählbar.

Oracle Database Services

- Der Bericht "Lizenzscope Übersicht: Lizenzrelevante Produkte" war unvollständig, da die Oracle Datenbank Standard Edition (SE) nur teilweise berücksichtigt wurde.

5.6 Hotfix 6.3.6 HF1 (2017-11-08)

5.6.1 Korrekturen

Lizenzmanagement

- Aufgrund eines Fehlers wurde der Dialog zur Auswahl eines Herstellerfilters ohne Inhalt angezeigt.

Software Services

- Durch einen Fehler wurde in der Liste der Software eines Assets, für die Metering-Daten vorliegen, sowie in den Metering-Details der Installationen der globale Filter für Geschäftseinheiten angezeigt. Der Filter hätte auf diesen Formularen nicht angezeigt werden dürfen und war dort auch wirkungslos.

5.7 Update 6.3.6 (2017-11-02)

5.7.1 Verbesserungen

Allgemein

- Für die Dokumentengenerierung können nun auch Textmodule (Textbausteine) definiert und in Microsoft Word Vorlagendateien eingebettet werden. Je Modul können unterschiedliche Textvarianten verwaltet werden. Bei der Einstellung eines zu generierenden Dokumentes werden über einen dialoggestützten Assistenten die Varianten der eingebetteten Textmodule zur Auswahl gestellt. Diese neue Funktion steht für alle Applikationen zur Verfügung. Speziell für das Vertragsmanagement (Contract) wird die Flexibilität bei der vertragsbasierten Dokumentengenerierung durch die Textmodule deutlich verbessert.

- Der Wartungsdienst für Objekthistorien wurde optimiert, damit sehr große Datenmengen schneller bereinigt werden können.

Lizenzmanagement

- Bei der Anzeige der einer Wartung zugeordneten Lizenzen werden nun auch die Lizenzvolumina angezeigt.

Software Services

- Mit der aktuellen Version wird die automatische integrierte Verarbeitung von Cloud-basierten Benutzerabonnements (user based subscriptions) wie Microsoft Office 365 oder Adobe Creative Cloud Produkte erweitert. Folgende Bereiche werden durch die Erweiterung adressiert:
 - Welcher Cloud-Benutzer gehört zu welchem Mitarbeiter bzw. Active Directory User?** Die Benutzer der Cloud-Portale werden über verschiedene Mechanismen möglichst automatisch mit dem Mitarbeiterstamm verknüpft. Bestenfalls werden die Mitarbeiter über den Active Directory Connector importiert. Für Benutzer der Cloud-Portale, die nicht automatisch verknüpft werden können, wird eine einfache Möglichkeit für ein manuelles Verknüpfen vorgesehen.
 - Welches Cloud-Produkt entspricht welchem lizenzrechtlichen Produkt?** Das Recognition-Modul wurde um die Fähigkeit erweitert die Cloud-basierten Produkte auszuwerten. Für Cloud-Produkte, die nicht automatisch interpretiert werden, besteht die Möglichkeit diese manuell zu verknüpfen.
 - Wer nutzt welche Abonnements?** Welcher User nutzt welche Abonnements sowohl als einfache Auswertung auf den ausgelesenen Daten der Cloud Portale als auch basierend auf den verknüpften Daten aus Mitarbeiterstamm und lizenzrechtlichen Produkte. Die User-Abonnements werden automatisch als Softwarenutzung zu den relevanten Mitarbeitern synchronisiert und in der Compliance ausgewertet.
 - Berücksichtigung der Auswirkungen der Cloud-Produkte auf die lokale IT und SAM:** Lokale Installationen von Cloud-Produkten werden verknüpft. Cloud-Produkte sind nicht selten Suites oder Bundles und vereinen mehrere Produktnutzungsrechte, wie unterschiedliche Einzelapplikationen oder CALs. Für die Cloud-basierten User-Abonnements von Microsoft und Adobe werden die enthaltenden Nutzungsrechte ausgewertet und auf den inventarisierten Daten angewendet.

5.7.2 Korrekturen

Allgemein

- Die Setup-Routine hat im Zusammenhang mit dem Global Assembly Cache (GAC) nicht hinreichend auf bei der Installation auftretende Probleme hingewiesen. Jetzt wird die Installation im Fehlerfall mit einer Meldung unterbrochen und es besteht die Möglichkeit, den Vorgang zu wiederholen oder die Setup-Routine insgesamt abzubrechen.
- Durch einen Fehler wurden in bestimmten Fällen kundenspezifische EntityType-Zuordnungen in der Objektkonfiguration beim Update von Spider überschrieben werden.
- Die Setup-Routine hat durch einen Fehler keine Verknüpfungen mehr angelegt.

Lizenzmanagement

- Durch einen Fehler wurde bei der Aufteilung von Lizenzen die Koppelung zum Artikel entfernt und ließ sich auch nicht wieder herstellen.

Software Services

- Bei der Anzeige der Installationen von einem erkannten Produkt wurde unter bestimmten Umständen ein globaler Filter angezeigt, der sich nicht deaktivieren ließ.
- Beim Synchronisationsprozess zwischen dem Recognition-Modul und Spider Asset konnte es zu einem Fehler und einem Abbruch des Prozesses kommen, wenn es Assets ohne Funktionseinheiten gab, für die aber Mitarbeiterzuordnungen angelegt werden sollten.

- Beim Mehrfachimport für Erkannte Produkte schlug die Validierung fehl, da eine Datenbankabfrage zu lange dauerte.
- Spider erfordert aus technischen Gründen ein localhost-Binding auf dem Anwendungsserver. Bisher hat die Setup-Routine diese Voraussetzung nicht geprüft.
- Unter bestimmten Umständen wurden in der Liste der Mitglieder einer Active Directory Gruppe zusätzlich leere Datensätze angezeigt.

Lizenzmetrikprozeduren

- Korrektur eines Fehlers bei der Berechnung des Lizenzbedarfes für Windows Server 2016 Standard, System Center 2016 Standard oder Core Infrastructure Suite Standard unter Berücksichtigung zugeordneter VOSE Umgebungen, der unter seltenen Umständen auftreten konnte.

ITM Cloud Edition

- Bei der Migration einer bestehenden "SAM Cloud" Installation zu einer "ITM Cloud" Installation konnte es zu einem Datenbankfehler kommen.

5.8 Hotfix 6.3.5 HF2 (2017-09-20)

5.8.1 Verbesserungen

Allgemein

- Systeminformationen: Zur Unterstützung von Anfragen an den Brainwaregroup Support gibt es in Spider nun ein Formular zum Erstellen einer Datei mit Systeminformationen. Diese kann zu einem Support-Ticket ergänzt werden und ermöglicht so eine schnellere Bearbeitung des Tickets. Bezieht sich die Support-Anfrage darüber hinaus auf das Asset Management, so ist es auf diesem Formular ebenfalls möglich, eine Datei mit Supportinformationen zu einem bestimmten Asset zu generieren, um diese ebenfalls zu dem Support-Ticket zu ergänzen.

Asset Management

- Ein neuer Bericht "Vulnerability Report for MS17-010 (WannaCry)" weist aus, welche Assets die in der Microsoft Security Bulletin MS17-010 beschriebene Sicherheitslücke (WannaCry) aufweisen. Voraussetzung für diese Auswertung sind die September Releases der Software Service Komponenten (Recognition und SDC). Diese müssen zunächst aktualisiert werden.

Lizenzmanagement

- Artikel können jetzt auch mit dem Standard-XML-Importer importiert werden.

Software Services

- Zukünftig werden alle erkannten Softwareprodukte in Spider als Ergebnis der Software Services angezeigt. Bisher wurden nur Softwareprodukte angezeigt, die durch die Softwareerkennung mit mindestens einem lizenzrechtlichen Produkt im Produktkatalog verknüpft waren. Der Schritt, alle erkannten Softwareprodukte anzuzeigen, ermöglicht es, Softwareprodukte wie Freeware, Open Source oder andere Softwareprodukte, für die keine Erkennung im Produktkatalog benötigt wird, einfacher zu ergänzen. Grundsätzlich ist ein Auswerten der Softwareprodukte und deren Installationen möglich. Zusätzlich kann in der Spider Oberfläche je Softwareprodukt wahlweise entschieden werden, ob dieses für die weitere Verarbeitung ignoriert oder mit einer Software verbunden werden soll.

5.8.2 Korrekturen

Asset Management

- Die auf dem Inventar-Dashboard angezeigten Prozentwerte waren unter bestimmten Umständen nicht konsistent.

Lizenzmanagement

- Der Artikelwechsellistent zeigt für den Lizenztyp "Subscription" an, dass der Artikel auch eine Wartung beinhaltet würde, was falsch war.

Software Services

- Wenn bei einem erkannten Softwareprodukt eine Softwarezuordnung mittels eines Produktransfers aus dem Katalog erfolgen sollte, konnte es sein, dass auf der Auswahlseite im Produktkatalog keine Ergebnisse angezeigt wurden. Dieses Problem existierte seit Version 6.3.5.
- Beim Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul konnte es Probleme bei der Erkennung und Zuordnung einzelner Devices zu Assets geben, wenn die Groß- und Kleinschreibung des Hostnamens voneinander abweichend war. Dieses Problem existierte seit Version 6.3.3 HF6.
- Wenn beim Festlegen eines Standards zu einem Recognition-Ergebnis die Liste der möglichen Alternativen viele Ergebnisse enthielt, wurde kein Scroll-Balken angezeigt, so dass Elemente außerhalb des Sichtbereichs nicht erreichbar waren.

Lizenzmetrikprozeduren

- Ein Fehler bei der automatischen Lizenzbedarfsberechnung für Windows Server Standard, System Center Standard oder Core Infrastructure Suite (CIS) Standard, der die Ermittlung der lizenzierten virtuellen Maschinen betrifft, wurde behoben. Unter bestimmten Umständen war der automatisch berechnete Lizenzbedarf anhand der virtuellen Systeme nicht hoch genug. Dies wurde behoben.
- Ein Fehler bei der automatischen Lizenzbedarfsberechnung der Core Infrastructure Suite (CIS) Produktversionen wurde behoben. Sind mehrere CIS Versionen bzw. Editionen an einem Server zugeordnet, wurde ein zu hoher Lizenzbedarf ausgewiesen. Neu werden bei mehreren CIS Versionen auf einem Server die Down-Edition- und Down-Version-Behandlung berücksichtigt.

5.9 Hotfix 6.3.5 HF1 (2017-08-22)

5.9.1 Korrekturen

Allgemein

- Beim Update von bestehenden Installationen konnte es dazu kommen, dass die Setup-Routine mit einer Datenbankfehlermeldung abbricht.

5.10 Update 6.3.5 (2017-08-17)

5.10.1 Verbesserungen

Allgemein

- Beim Geschäftseinheitsfilter ist es ab jetzt möglich explizit keine Geschäftseinheit auszuwählen, um Objekte zu finden, die keiner Geschäftseinheit zugeordnet sind.
- Für ein DataGrid im Formulargenerator kann jetzt per Konfiguration ein Titel festgelegt werden. Die Sichtbarkeit des Titels hängt von der Sichtbarkeit des DataGrids ab.
- Für ein DataGrid im Formulargenerator kann jetzt per Konfiguration festgelegt werden, ob es auch ohne Ergebnisse sichtbar sein soll.

Asset Management

- Das Feld "Name" des Objekts "SoftwarePackage" wurde auf eine Länge von 255 Zeichen erweitert.

Lizenzmanagement

- Die Artikelkatalog-Suche wurde vollständig überarbeitet, wobei die Performance deutlich gesteigert werden konnte.
- Fehlende Lizenzmetriken werden nun automatisch hinzugefügt. Es ist kein manueller Eingriff in die Konfiguration mehr erforderlich.
- Es ist nun möglich, neue Artikel (SKU) anzulegen und sofort wie Katalogartikel für die Lizenzanlage zu verwenden. Auch können diese Artikel für die Aufnahme in den Artikelkatalog vorgeschlagen werden, sofern der Upload in das Recognition Center aktiviert ist.
- Bei der Lizenzschlüssel-Suche wird nun auch die Produktversion angezeigt bzw. es kann nach dieser gefiltert werden.
- Bei der Übersicht der Installationen zu einem Produkt oder zu einer Produktversion wird nun der Hauptbenutzer eines Assets angegeben.

Recognition und Metering

- Zukünftig werden Programme ohne Namen nicht mehr in Spider angezeigt, da keine genaue Aussage über das installierte Programm gegeben werden kann.
- Bei der Synchronisation von Devices zu Assets werden Assets deaktiviert, dessen letztes Scandatum älter als n Tage (Konfiguration) sind. Das Vergleichsdatum wurde von LastUpdateDate (Device) auf invLastScandate geändert.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Die Ausführungsreihenfolge der Lizenzmetrikprozeduren wurde geändert.
- Es wurde eine neue Lizenzmetrikprozedur für Concurrent User Lizenzmetriken ergänzt. Für Concurrent Use Metriken wird der Lizenzbedarf separat gemessen und kann als zusätzlicher Lizenzbedarf abgebildet werden. Für Installationen wird kein Lizenzbedarf mehr ausgewiesen.

5.10.2 Korrekturen

Allgemein

- Die Setup-Routine konnte beim Update von Spider Contract-Installationen fehlschlagen, wenn Datenbanken für weitere Spider Applikationen vorhanden waren.
- Bei der Dokumentenvolltextsuche kam es zu einem Fehler, wenn der Benutzer die Funktion "Suchfilter verwerfen" ausgeführt hat. Das Formular war danach nicht mehr bedienbar.
- Unter bestimmten Umständen konnte es beim Versand von E-Mails zu einer unnötig hohen Speicherauslastung kommen.
- Das Steuerelement "ObjectSelectionEntityType" löste auf Anlegen-Formularen einen Fehler aus.
- Der Aufruf des Mehrfachimports war sehr langsam.
- Durch einen Fehler konnte es unter bestimmten Umständen zu einem Überlauf der ID in der Tabelle TransactionInfo kommen, wodurch es zu vielen verschiedenen Fehlern in Spider kam und eine Bedienbarkeit nicht mehr gegeben war.

Asset Management

- Unter bestimmten Umständen konnte es dazu kommen, dass ein Asset und die zugeordnete Funktionseinheit unterschiedlichen Geschäftseinheiten zugeordnet waren. Dabei war es nicht möglich diesen Zustand zu bereinigen.

Lizenzmanagement

- In den Formularen ManufacturerEdit, ProductEdit, ProductGroupingEdit und ProductVersionEdit funktionierte der Geschäftseinheitsfilter für die Anzeige der Compliance-Daten nicht richtig angewendet, wodurch teilweise keine korrekten Informationen angezeigt wurden.
- Beim Anzeigen eines Produktes konnte es unter bestimmten Umständen zu einem Ausnahmefehler kommen.
- Der Herstellerfilter in der Artikelkatalog-Suche zeigte trotz korrekter Filterung einen falschen Herstellernamen an.
- Lizenzen und Wartungen, die obsoleten bzw. gelöschten Artikeln zugewiesen waren, konnten nicht mehr bearbeitet werden. Es kam zu einem Fehler. So war es auch nicht möglich, sie einem anderen Artikel zuzuordnen.

Recognition und Metering

- In der Ansicht von Programmen zu einem Asset konnten in einer speziellen Konstellation Programme nur über einen fehlerhaft angewendeten Filter angezeigt werden.
- In vergangenen Versionen war es in einer speziellen Konstellation möglich, über die Synchronisierung von Softwarezuordnungen über Active Directory Gruppen Softwarezuordnungen zu erstellen, deren Geschäftseinheit von der Geschäftseinheit des zugeordneten Assets abwich. Diese fehlerhaften Einträge werden mit dem aktuellen Update korrigiert.

Oracle Database Services

- Wenn im Oracle Dashboard nach Geschäftseinheit gefiltert wurde, konnte die Summe der Produkt-Mappings von der Summe der Produkte abweichen.

5.11 Hotfix 6.3.4 HF1 (2017-07-12)

5.11.1 Verbesserungen

Allgemein

- Die Einstellungen für die Seite "Data Collector Download" können nun auch bei der SAM Cloud Edition und allen Full-Update-Editionen konfiguriert werden.

Vertragsmanagement

- In der Listenansicht der Verträge zu einem Vertragspartner kann jetzt auch nach archivierten Verträgen gefiltert werden.

Recognition und Metering

- Bei den inventarisierten Systemen wird nun auch die UUID angezeigt.

Oracle Database Services

- Im Oracle Dashboard ist es jetzt möglich auch nach Geschäftseinheit zu filtern.
- Das Oracle Dashboard wurde um Konfigurationsauswertungen für Produktzuordnungen erweitert. Ferner erfolgt ein Abgleich zwischen den Lizenzbedarfen für Oracle Produkte aus Software Services und Softwarezuordnungen. Somit können mögliche Synchronisationsprobleme schnell erkannt werden.
- Die folgenden Berichte wurden um die Spalte "Geschäftseinheit" erweitert: "Oracle Datenbankinstanzen", "Oracle Options & Mgmt Packs (lizenzrelevant)", "Oracle Options & Mgmt Packs (nicht lizenzrelevant)", "Lizenzscope Übersicht: Lizenzrelevante Produkte", "Oracle Lizenzscope: Physikalische Systeme" und "Oracle Lizenzscope: Systeme"
- Es ist jetzt möglich aus dem Oracle Dashboard heraus direkt in den Lizenzscope zu navigieren.
- Am Oracle Lizenzscope wird nun auch die Geschäftseinheit angezeigt.

5.11.2 Korrekturen

Allgemein

- Durch einen Fehler im Formulargenerator führte die Einstellung "Postback" beim Kalendersteuerelement dazu, dass das ausgewählte Datum unter Umständen nicht wieder entfernt werden konnte.
- Unter bestimmten Umständen funktionierte der Typfilter bei der Objektsuche nicht richtig. Das angezeigte Ergebnis entsprach nicht den Filtereinstellungen.
- Die Formulare zum Erstellen Erweiterter Suchen reagierten nur sehr langsam. Ein Performance-Problem wurde entdeckt und behoben.
- Im Formulargenerator funktionierte das dynamische Sperren (SQL ReadOnly) für bestimmte Schaltflächen nach dem Speichern (oder bestimmten anderen Vorgängen) nicht mehr. Betroffen waren die Schaltflächen "Löschen" (ButtonDelete), "Speichern" (ButtonSave), "Status setzen" (ButtonSetStatus) und "Wert setzen" (ButtonSetValue).
- Beim Aufruf der Übersicht für Massenimporte kam es zu einem Fehler.
- Durch einen Fehler im Formulargenerator wurde im Kalendersteuerelement nur noch das Datum "01.01.0001" angezeigt, wenn in der Konfiguration ein SQL-Statement zur Ermittlung des Default-Wertes angegeben war.
- Durch einen Fehler in der Setup-Routine konnte es dazu kommen, dass in die in Spider erforderliche Konfiguration zur Anbindung der Enterprise Services Infrastructure (ESI) ein falscher Wert eingetragen wurde. Der Konfigurationsschlüssel "ApiPort" war leer, wodurch Spider sich nicht mehr starten ließ.

Asset Management

- Im Task Dashboard wurde für den Bereich "Assets mit veraltetem Scandatum" unter bestimmten Umständen ein falscher Wert angezeigt.

Lizenzmanagement

- Der globale Filter für Hersteller wurde im Compliance Dashboard nicht richtig angezeigt. (Es wurde ein falscher Herstellername angezeigt.)
- Durch einen Fehler konnte unter bestimmten Umständen der Wert im Feld "Anzahl" einer Lizenz nicht erhöht werden, wenn die Lizenz mehreren aufeinanderfolgenden Wartungen zugeordnet war.
- Durch einen Fehler wurde der Benutzer ungewollt zum Lizenzanlageassistenten weitergeleitet, wenn er im Wartungsanlageassistenten den globalen Herstellerfilter gesetzt oder entfernt hat.
- Während des Übertragungsvorgangs, der Produkte aus dem Produktkatalog in den Mandanten überführt, kam es zu einem Fehler, wenn mit einer neuen Version des Produktkataloges ein Produkt einem neuen Hersteller zugeordnet wurde. Die Meldung im Fehlerprotokoll lautete: "Cannot insert duplicate key in object 'dbo.Product'."

Vertragsmanagement

- Die Mehrfachänderung funktionierte bei der Vertragspartnerzuordnung nicht. Die angezeigten Meldungen lauteten "Spalte ContractorID ist schreibgeschützt." oder "Es ist nicht zulässig den Vertragspartner zu ändern."

Recognition und Metering

- Durch einen Fehler im Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul wurden Softwarezuordnungen, die aufgrund der Zugehörigkeit des Benutzers zu einer Active Directory Gruppe angelegt werden, ohne Geschäftseinheiten angelegt.
- Die Übersicht der Programme funktionierte unter bestimmten Umständen nicht, so dass keine Inhalte angezeigt wurden.
- Auf der Software Services Startseite wurde ein falsches Ergebnis angezeigt, wenn mehrere Statusfilter kombiniert wurden. Ab sofort kann jeweils nur ein Statusfilter angewendet werden.
- Bei der Anzeige der unbekanntenen Programme, kam es zu einem Fehler, wenn für ein Programm kein Herstellername verfügbar war.

Oracle Database Services

- Durch einen Fehler im Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul wurden Softwarezuordnungen zu einem Oracle Lizenzscope ohne Geschäftseinheiten angelegt.

Reporting

- Durch einen Fehler wurden im LMP Report "Fehlerliste" keine Hosts und Cluster zu den Virtuellen Systemen angezeigt.

5.12 Update 6.3.4 (2017-06-07)

5.12.1 Verbesserungen

Allgemein

- Die Setup-Routine enthält einen neuen verständlicheren Dialog zur Prüfung der Systemvoraussetzungen und der Voraussetzungen des SQL Servers.
- Die Setup-Routine gibt beim Update eines Systems eine Warnung aus, wenn Versionswechsel vollzogen wird (Änderung der Major und/oder Minor Version) und gleichzeitig kundenindividuelle Komponenten auf dem System vorhanden sind.
- Eine neue Übersicht mit dem Titel "Lizenzinformationen" zeigt an, wie hoch die Nutzung der lizenzierten Objekte ist (Assets und Verträge).
- Bislang konnten Listenansichten ihre Filtereinstellungen speichern, so dass eine Seite, die zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgerufen wurde, dann die gleichen Filtereinstellungen aufwies. Das Verhalten war zwar analog zu den Suchseiten, wurde aber von vielen Benutzern als Fehler wahrgenommen. Die Filtereinstellungen der Listenansichten werden nun nicht mehr gespeichert.
- Beim Mehrfachimport wird jetzt unterschieden, ob ein Objekt gefunden, nicht gefunden oder nicht eindeutig gefunden wurde. Nicht eindeutig gefundene Objekte können nicht bearbeitet oder gelöscht werden. Wenn ein Objekt nicht eindeutig identifiziert wurde, kann der Datensatz zum Einfügen eines neuen Objektes genutzt werden.
- Wenn bei der Mehrfachänderung in den ausgewählten Objekten mindestens ein archiviertes Objekt enthalten ist, kann bei der Mehrfachänderung nur der Status geändert werden. Dadurch wird eine Änderung von archivierten Objekten verhindert.
- Der Mehrfachimport prüft jetzt die Berechtigungen des Benutzers am Objekt bereits vor dem Dateiupload. Dadurch können Einschränkungen an den Berechtigungen bereits auf der Seite zum Upload der Datei angezeigt werden. Weiterhin werden die Einschränkungen bei den Auswahlmöglichkeiten für den Importmodus berücksichtigt.
- Bislang wurden im Task Dashboard auch Tasks angezeigt, an den ein Benutzer nicht berechtigt war. Der Versuch, den dahinterliegenden Bericht aufzurufen führte dann selbstverständlich zu einer Berechtigungsfehlermeldung. Das Taskdashboard wurde angepasst, so dass nur noch die Tasks angezeigt werden, an denen der Benutzer berechtigt ist.
- Die Übersicht "Informationen über den Index" wies bei abgeschalteter Indizierung einen Fehler aus. Tatsächlich lag aber gar kein Problem vor.
- Der Mitarbeiter wurde um das Feld "UserPrincipalName" erweitert. Dieses entspricht dem gleichnamigen Feld aus dem Active Directory und wird als Zuordnungsmerkmal benötigt.

Asset Management

- Geräte die eine bestimmte Anzahl von Tagen nicht mehr vom Inventory-System gemeldet werden, werden inaktiv gesetzt. Die Anzahl dieser Tage kann am Mandanten eingestellt werden.
- Bei der Direktzuweisung einer Software an einem Programm kann nun auch nach Hersteller gefiltert werden.
- Die einem Mitarbeiter zugeordnete Software wird nun direkt in allen unterschiedlichen Mitarbeiteransichten angezeigt.

- Das Task Dashboard zeigt nun auch die Berechnungsfehler der automatischen Lizenzbedarfsberechnung LMP an.
- Der Asset Typ "Server" wurde um das Feld "Anzahl logische Prozessoren" erweitert. (Diese Änderung gilt nur für Full Update Editionen.)
- Mehrfachimport und -änderung wurden nun auch für Assetmodelle aktiviert.

Lizenzmanagement

- Ergänzung neuer Compliance Standardberichte, die einfach verwendet werden können. Bei den Full-Update Editionen werden die neuen Standardberichte automatisch berechtigt
- Der Bereich der Katalogeinstellungen wurde vollständig überarbeitet, um für den Benutzer eine höhere Übersichtlichkeit zu erreichen.
- Verbesserung der Compliance Seiten für Produkte und Produktversionen. Reduktion der angezeigten Kennzahlen und Erhöhung der Aussagekraft durch zusätzliche Anzeige von ungenutzten Lizenzen und unterlizenzierten Geschäftseinheiten. Die Ausgaben der Übersichten wurden um zusätzliche Informationen angereicht,
- In der Compliance-Historie werden nun auch die Installationszahlen protokolliert.
- Die Artikelsuche kann nun auch nach Typ gefiltert werden.
- Folgende Standardberichte wurden ergänzt: "Compliance", "Überlizenzierung" und "Unterlizenzierung". Die Berichte waren zuvor nur in der SAM Cloud Edition und den Full Update Editionen verfügbar.
- Es gibt zwei neue Berichte für das Artikel Clearing für Lizenzen und Wartungen. Diese geben alle Lizenzen bzw. Wartungen an, die eine Artikelnummer aufweisen, denen aber kein Artikel aus dem Artikelkatalog eindeutig zugewiesen ist.
- Einzelne Lizenzen und Wartungen können nun auch vom Artikelkatalog entkoppelt und manuell verwaltet werden. Dadurch sind alle Felder editierbar und es erfolgt für diese Lizenz oder diese Wartung kein Abgleich mit dem Artikelkatalog mehr.
- Die Abbildung von Updates wurde vollständig überarbeitet. Updates können an der Lizenz beliebig eingestellt werden, da es bei der Eingabe keine Einschränkung und keine Überprüfung mehr gibt. Erst die Compliance bewertet, ob für Updates in der eingestellten Produktversion und LegalEntity genügend Basislizenzen vorhanden sind. Im Falle von fehlenden Basislizenzen für Updates wird dies als Warnung ausgegeben.
- Die Artikelsuche wurde Zwecks Performanceoptimierung vollständig überarbeitet.
- Die Einstellungen für Zweitnutzungsrechte können nun direkt am Produkt vorgenommen werden. Dadurch können auch je Mandant unterschiedliche Einstellungen erfolgen.
- Die Startformulare für den Prozess zur Anlage von Lizenzen bzw. zur Anlage von Wartungen wurden geändert. Auf der linken Seite befindet sich nun die Anlage über Artikelkatalog und auf der rechten Seite die Anlage über Produktversion.
- Die Compliance-Seiten wurden grundlegend überarbeitet, um einen vereinfachten Zugang zu den Compliance-Daten zu ermöglichen. Die Lizenzbilanz ist nun leichter ersichtlich und berechnete Werte sollen leicht nachvollzogen werden können. Mögliche Probleme werden deutlicher hervorgehoben.
- Lizenz und Wartung wurden jeweils um das Feld "Zahlungsdatum der Rechnung" (PaymentDate) erweitert, welches für Audit-Zwecke benötigt wird.
- Die Anzeige der vorhandenen Lizenzen zu einer Produktversion wurde grundlegend überarbeitet.
- Die Lizenzsuche wurde zu Auswertungszwecken um folgende Informationen erweitert: Handelt es sich um einen Katalogartikel? Ist eine gültige Wartung zugewiesen? Wurde die Lizenzanzahl manuell allokiert?
- Bei der Anzeige der gefundenen Softwareinstallationen zu einer Produktversion waren bislang nur 500 Ergebnisse möglich. Jetzt werden alle Ergebnisse angezeigt.
- Die Schaltfläche "Compliance berechnen" ist nun auch auf den Compliance-Ansichten von Produkt und Produktversion verfügbar.

Vertragsmanagement

- Mehrfachimport und -änderung wurden nun auch für Rechnungen aktiviert.

Recognition und Metering

- Der Bereich "Software Recognition" in Spider Asset wurde vollständig überarbeitet und heißt jetzt "Software Services". Hauptaugenmerk ist die Aufteilung in die Unterbereiche "Ergebnisse", "Programme" und "Info & Einstellungen", die alle über das Hauptmenü erreichbar sind, wodurch die Übersichtlichkeit erhöht werden soll.
- Der Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul wurde überarbeitet. Einer Funktionseinheit wird nur noch der Mitarbeiter zugeordnet, der vom Recognition-Modul als "PrimaryUser" des Gerätes erkannt wird. Hierbei werden nur Mitarbeiter berücksichtigt, deren Status "Aktiv" ist. Es wird jeweils nur der PrimaryUser mit dem höchsten Rang als Mitarbeiter zugeordnet. Der Rang ergibt sich aus der Häufigkeit der Anmeldung am Gerät. Andere Mitarbeiterzuordnungen werden entfernt, sofern sie durch den Synchronisationsprozess angelegt wurden. **WICHTIG:** Für diese Änderung ist mindestens die Version 1.1704.1 des Recognition-Moduls erforderlich. Bei Verwendung älterer Versionen funktioniert der Prozess zur Synchronisation der Mitarbeiter nicht mehr.
- Beim Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul kann jetzt per Konfiguration festgelegt werden, ob neue Assets durch den Prozess angelegt werden sollen.
- Das Asset Parameter Mapping wurde um das Feld "MAC1" erweitert.
- Das Asset Parameter Mapping wurde um das Feld "ServiceTag" erweitert.
- Der Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul wurde so angepasst, dass die Seriennummern von Assets nicht entfernt werden, sofern sie manuell erfasst wurden.
- Die auf dem Inventardashboard angezeigten Kennzahlen wurden Zwecks eines besseren Verständnisses ergänzt oder umbenannt. Angezeigt werden "Assets mit Scandatum in den letzten 30 Tagen", "Anzahl Assets - Letzter Scan vor 30 oder mehr Tagen", "Assets ohne Scandatum" und die "Anzahl Assets".

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Mögliche Berechnungsprobleme werden je Lizenzmetrikprozeduren ausgegeben und lassen sich als Liste aufrufen.
- Einführung einer Lizenzmetrikprozedur für die Device based Metrik.
- Eine neue Lizenzmetrikprozedur für Freeware-Produkte markiert alle Installationen ohne Lizenzbedarf mit dem Hinweis, dass es sich um Freeware handelt.
- Der Standardbericht für LMP Berechnungsfehler wurde erweitert. Die LMP Berechnungsfehler werden an mehreren prominenten Stellen im Produkt angezeigt.
- Die Lizenzbedarfsberechnung für Microsoft Server Produkte verbessert. Für Windows Server oder System Center kann der Lizenzbedarf nur für physische Systeme berechnet werden. Die Erkennung von virtuellen Systemen wurde verbessert. Identifizierte Probleme werden je Installation ausgegeben.
- Die Übersichtsseite der Lizenzmetrikprozeduren wurde überarbeitet.
- Die automatische Lizenzbedarfsberechnung erfolgt nur noch für aktive Mandanten.
- Die Ausführungszeiten für die Lizenzmetrikprozeduren wurden bei großen Umgebungen und bei Multi-Mandanten-Umgebungen deutlich verbessert.
- Am Produkt kann eingestellt werden, ob ein Zweitnutzungsrecht vorliegt und angewendet werden soll. Dabei kann entweder ein generelles Zweitnutzungsrecht oder ein Zweitnutzungsrecht für portable Geräte unterschieden werden. Die automatische Lizenzbedarfsberechnung erfolgt über neue Lizenzmetrikprozeduren
- Die Lizenzmetrikprozedur für die Microsoft MSDN Abbildung wurde überarbeitet. Unterschieden werden produktive Systeme und Systeme mit Test oder Entwicklungsschwerpunkt. Je nach Einstufung müssen die eingesetzten Produkte lizenziert werden oder werden über das zugewiesene MSDN Abonnement lizenziert.
- Wegfall veralteter Microsoft Office Suite Abbildungen in Spider, da die Erkennung von Microsoft Office über das Recognition Modul erfolgt.
- Bei der Lizenzmetrikprozedur für Produkte der Metrik Company based wird nun eine Überlizenzierung vermieden, sofern die Lizenz und mindestens ein Verbrauch in derselben Geschäftseinheit zugewiesen sind.
- Bei den Full-Update-Editionen wurden die Formulare der Softwarezuweisungen überarbeitet und erweitert.

- Die Besonderheiten bei der Lizenzbedarfsberechnung für Microsoft Produkte und Bundles wurde ergänzt. Dies erfolgte u.a. für MDOP, Secure Productive Enterprise (SPE), Windows Enterprise E5, Office 365 E5 und MSDN Plattformen.
- Die Lizenzmetrikprozedur zur Berücksichtigung von Suites & Bundles schreibt bei den inkludierten Einzelkomponenten als Lizenzkommentar den Namen der Suite, über die die Lizenzierung erfolgt.

Reporting

- Verbesserte Fähigkeit zum qualifizierten Inventarisieren von Autodesk-Produkten durch die Einführung zwei neuer Standardberichte: "Qualifizierte Autodesk Inventarisierung" und "Autodesk - Assets mit Autodesk Produkten"
- Folgende Standardberichte wurden ergänzt: "Betriebssystem Report", "Recognition: Installierte Applikationen", "Recognition: Installierte Applikationen je Device", "Recognition: Gefundene Dateien", "Recognition: Gefundene Dateien je Device", "Recognition: Gefundene Programme", "Recognition: Gefundene Programme je Device" und "Zu bestätigende Installationen mit ausgewähltem Standard". Die Berichte waren zuvor nur in der SAM Cloud Edition verfügbar.
- Der Bericht "SAM Workspace Artifacts für Software" wurde um eine Spalte "SQLClustered" erweitert.
- Der neue Systembericht "Recognition: Devices" zeigt Rohdaten aus dem Recognition-Modul.

SAM Cloud Edition

- Die Berichte "Produkt Unterlizenzierung", "Produkt Überlizenzierung" und "Produktversion Compliance je Geschäftseinheit" wurden grundlegend überarbeitet. Ferner wurde ein weiterer Bericht "Produktversion Compliance" ergänzt.
- Das Task Dashboard wurde um folgende Punkte erweitert: "Unbekannte Programme (normalisierte Hersteller)" und "Unbekannte Programme (Sonstige Hersteller)".

ITM Cloud Edition

- Einführung einer neuen ITM Cloud Edition für Hosting Partner.

5.12.2 Korrekturen

Allgemein

- Durch einen Fehler im Typ-Suchfilter wurden auch Typen-Namen im Auswahlsteuerelement angezeigt, an denen der Benutzer gar nicht berechtigt war.
- Durch das spezielle Suchverhalten bestimmter Steuerelemente war es teilweise nicht möglich eindeutige Auswahlsergebnisse zu erzielen. Das Suchverhalten der Controls wurde in der Weise angepasst, als dass es jetzt dem Verhalten der Standardsuche entspricht. Durch die Verwendung von Platzhaltern kann präzisiert werden, ob nach deinem Wortteil, einem Präfix oder einem Suffix gesucht wird. Diese Änderung betrifft die Steuerelemente Combobox, CostCentre, ObjectSelection, ObjectSelectionEntityType und PermissionSelector.
- Ein Darstellungsfehler in der Objekthistorie wurde behoben. Bei der Darstellung von Standorten konnte es dazu kommen, dass vereinzelt HTML-Tags sichtbar wurden.
- Im Chrome-Browser kam es ab Version 57 (ggf. auch früher) zu einem Darstellungsfehler durch den verschiedene Auswahlsteuerelemente nicht mehr richtig funktionierten. Beim Versuch einen Eintrag auszuwählen wurden die Steuerelemente nur noch "flackernd" angezeigt, wodurch die Auswahl letztendlich unmöglich wurde.
- In der Druckansicht wurden bei mehrzeiligen Feldern die Umbrüche nicht dargestellt.
- Unter bestimmten Umständen zeigten sich die Auswähleinträge unterhalb der Schaltfläche "Neu" auf vielen Formularen funktionslos.
- Durch einen Fehler war es nicht möglich zwei Dokumentenordner direkt nacheinander anzulegen.
- Bei Berichten, die durch das Alert & Report System per E-Mail versandt wurden, wurden bislang die IDs der Datensätze mit angezeigt, wenn der Bericht im HTML-Format versendet wurde. Nun werden die IDs bei der Anzeige unterdrückt.

- Ein Formular zur Überprüfung der Skriptfähigkeit des Browsers wies eine Cross-Site-Scripting-Schwachstelle (XSS) auf.
- In der Datei "support.config" kann ein Eintrag des Typs "KnowledgeBase" definiert werden, der durch einen Fehler aber bislang nicht auf der Info-Seite angezeigt wurde.
- Durch einen Fehler wurden alternative Icons für Menüeinträge seit Version 6.0 nicht mehr unterstützt. Nun ist es wieder möglich Menüeinträge mit anderen Icons zu versehen, als die Formularregistrierung vorgibt.

Asset Management

- Der Bericht "Assets mit veraltetem Scandatum" verursachte unter bestimmten Umständen einen Fehler auf dem Task Dashboard.

Lizenzmanagement

- Die Compliance-Sicht der Produktversion kann nun auch nach Excel exportiert werden.
- Beim Export von Suchergebnissen und Berichten konnte es bei Datumsspalten sein, dass manche Werte mit Uhrzeit und manche ohne Uhrzeit ausgegeben wurden. Dies war vor allem deswegen falsch, da es Felder betraf, bei denen die Uhrzeit keinerlei Relevanz hatte.
- Bei der Anzeige von Produkten wurde die Anzahl der Installationen nicht in jedem Fall korrekt ausgegeben.

Vertragsmanagement

- Durch einen Fehler wurde dieselbe Lizenz mehrfach am Vertrag angezeigt, wenn sie mehrere gültige Wartungen hatten.
- Kontaktpersonen konnten nicht gelöscht werden, wenn sie einer Vertragszuordnung zugeordnet waren.

Recognition und Metering

- Der Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul konnte in bestimmten (seltenen) Anwendungsszenario (Austausch der Recognition-Datenbank) zu einem Absturz des Spider Asset Service führen.
- Die Zuordnung eines Benutzers zu einer Funktionseinheit war durch die vielen verschiedenen möglichen Schreibweisen eines Benutzernamens, die ein Inventory-System als "LastLogonUser" des Gerätes liefert, nicht immer möglich. Die Erkennung des Benutzers anhand des Benutzernamens wurde verbessert. WICHTIG: Für diese Änderung ist mindestens die Version 1.1704.1 des Recognition-Moduls erforderlich. Bei Verwendung älterer Versionen funktioniert der Prozess zur Synchronisation der Mitarbeiter nicht mehr.
- Bei der Metering-Auswertung einer einzelnen Installation konnte es bei der Anzeige der Diagramme mit Komponentenansicht zu einem Timeout kommen.
- Ein Paging-Problem auf den Software-Service-Seiten wurde behoben.
- Bei der Anzeige der Installationen wurden teilweise bislang auch archivierte Assets einbezogen, was in den verschiedenen Ansichten zu unterschiedlichen Ergebnissen führte, die auch für den Benutzer nicht nachvollziehbar waren. Archivierte Assets werden hier nun nicht mehr berücksichtigt.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Behebung von Fehlern der automatischen Lizenzbedarfsberechnung, bei der fälschlicherweise auch inaktive Objekte (Assets, Mitarbeiter) berücksichtigt wurden.
- Bei der automatischen Lizenzbedarfsberechnung von Windows Server 2016 oder System Center 2016 wurde bei physischen Systemen mit nur einem Prozessor die Minimumlizenzierung falsch ermittelt.
- Ein Fehler wurde behoben, dass Visio Versionen nicht in MSDN Ultimate enthalten sind.

Reporting

- Der Bericht "Zu bestätigende Installationen mit ausgewähltem Standard" musste überarbeitet werden, da er unter bestimmten Umständen falsche Ergebnisse lieferte.

5.13 Hotfix 6.3.3 HF6 (2017-02-24)

5.13.1 Korrekturen

Allgemein

- Objektfelder, für deren Werte in der Feldefinition Eindeutigkeit festgelegt ist, konnten unter bestimmten Umständen zu Deadlocks auf Datenbankebene führen.

Asset Management

- Beim Synchronisationsprozess zwischen dem Recognition-Modul und Spider Asset wurde der Konfigurationsschlüssel "SetAssetNo" nicht in jedem Fall berücksichtigt.

Oracle Database Services

- Durch einen Fehler hat die Liste der Oracle Datenbankinstanzen unter bestimmten Umständen kein Ergebnis gezeigt.

5.14 Hotfix 6.3.3 HF5 (2017-02-09)

5.14.1 Korrekturen

Reporting

- Im Zusammenhang mit Berichten, welche Datenquellen von verbundenen SQL Servern einbezogen (Linked Server), konnte es zu Fehlern kommen.
- Durch einen Fehler war es in der Erweiterten Suche nicht möglich, dem Suchergebnis weitere Felder hinzuzufügen.

5.15 Hotfix 6.3.3 HF4 (2017-02-06)

5.15.1 Verbesserungen

Allgemein

- Eine frühere Änderung der Standardkonfiguration, die vorsah, dass Benutzernamen nur noch automatisch vergeben werden können, wurde wieder zurückgenommen. Bei der Anlage eines Benutzers kann der Benutzername wieder frei gewählt werden.
- Das Setup Programm verweigert die Installation, wenn auf dem SQL Server die Option "Always On" aktiviert wird, da Spider diese Option nicht unterstützt.
- Das Setup Programm verweigert die Installation, wenn auf dem Applikationsserver die "FIPS Algorithm Policy" aktiviert ist, da Spider diese Option derzeit nicht unterstützt.

Spider Admin

- In der Objektfelddefinition ist es jetzt möglich, je Objektfeld die Option "Do not write object history on field change" zu aktivieren. Dadurch wird für das Objekt kein Historieneintrag geschrieben, wenn ausschließlich in diesem Feld eine Änderung erfolgt ist. Ein typisches Einsatzbeispiel hierfür ist das Feld invLastScanDate am Asset. Diese Funktion in Spider existierte bereits seit längerer Zeit, war jedoch bis jetzt nicht über Spider Admin konfigurierbar.
- Bei der Definition von EntityTypes werden führende und endständige Leerzeichen im Namen nun entfernt, um daraus resultierende Fehler zu verhindern.

- Im Application-Dialog wurde das Feld "User" entfernt, da es von Spider nicht mehr unterstützt wird.

5.15.2 Korrekturen

Allgemein

- Durch einen Fehler führten Änderungen in Feldern, die nicht für die Historisierung vorgesehen waren, zu zusätzlichen Historieneinträgen. Der Fehler bestand seit Version 6.3.3.

Asset Management

- Durch einen Fehler war es nicht möglich, die über das Recognition-Modul gelieferten Inventardaten (gelieferte Programme und Dateien) eines Assets zu löschen.
- Die Standardkonfiguration enthielt einen Fehler: Der Funktionseinheitstatus "Inaktiv" war als aktiv gekennzeichnet.
- Bei Geräten mit langen Hostnamen oder Domainnamen konnte es während der Synchronisation zwischen dem Recognition-Modul und Spider Asset zu Fehlern kommen.

Lizenzmetrikprozeduren

- Korrektur der Lizenzbedarfsermittlung für Windows Server Standard + Software Assurance (CPU, Win).

SAM Cloud Edition

- Ein Fehler im Datenbankskript für die SAM Cloud Edition führte dazu, dass die Zuordnungstabelle von Produktversionstyp zu Lizenztyp während der Installation nicht befüllt wurde. Dadurch kam es im Verlauf der weiteren Installation zu Fehlern und als Folge konnten nach der Installation keine Lizenzen angelegt werden. Der Fehler betraf nur SAM Cloud Neuinstallationen und konnte durch nochmaliges Ausführen des Setup-Programms behoben werden.

Spider Admin

- Mit Spider Admin ließen sich keine neuen Datenbankverbindungen erstellen. Es erschien die Fehlermeldung "Database server is neither a DataColumn nor a DataRelation for table Application." Lediglich die zuletzt geöffneten Datenbankverbindungen konnten weiterhin aufgerufen werden.

5.16 Hotfix 6.3.3 HF3 (2017-01-11)

5.16.1 Korrekturen

Allgemein

- Bei Spider Datenbanken ab Version 6.3 zeigte das Admin-Tool im Application-Dialog im Feld Datenbankserver einen Fehler an.

Lizenzmanagement

- In der Compliance-Übersicht nach Geschäftseinheiten innerhalb einer Produktgruppierung wurde der Lizenzbestand falsch ausgegeben.
- Beim Zuordnen von Produkten zu einer Produktgruppierung konnte es durch einen Fehler dazu kommen, dass die Auswahl-Checkboxen nicht angezeigt wurden.

Oracle Database Services

- Bei der Anlage der Funktionseinheiten für Lizenz-Scopes wurde der zu verwendende Status für die Funktionseinheit falsch ermittelt, wodurch es zu einem Fehler kam und die Funktionseinheit nicht angelegt werden konnte.

5.17 Hotfix 6.3.3 HF2 (2017-01-06)

5.17.1 Verbesserungen

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Die Lizenzmetrikprozeduren "Microsoft Remote Use" und "Microsoft Multi Version Usage" wurden für den Einsatz in großen Kundenumgebungen optimiert.

5.17.2 Korrekturen

Allgemein

- Beim Zuweisen einer Datenquelle zu einer Dokumentenvorlage konnte es unter bestimmten Umständen zu einem Fehler kommen.
- Eine fehlerhafte Version der Indexierungskomponente wurde ausgetauscht.

Asset Management

- Wenn die Spider Installation mit einem Spider Incident Modul verbunden ist, konnte es auf der Asset-Bearbeitungsseite zu einem Fehler kommen.

5.18 Hotfix 6.3.3 HF1 (2016-12-21)

5.18.1 Korrekturen

Allgemein

- Durch einen Fehler war es nicht möglich, Mandaten zu löschen.

5.19 Update 6.3.3 (2016-12-20)

5.19.1 Verbesserungen

Allgemein

- Bei den Enterprise- und Cloud-Editionen von Spider ist es ab jetzt möglich Mandanten mit allen enthaltenen Daten aus dem System zu löschen.
- Bei der Neuanlage von Benutzern ist es nun wieder gestattet, den Login frei zu vergeben, damit auch AD Benutzer wieder manuell angelegt werden können.
- Die Info-Seite kann nun per Konfiguration um zusätzliche Inhalte (z.B. Impressum) erweitert werden.
- Das Sicherheitsverhalten der Weboberfläche wurde angepasst, um einer möglichen "Cacheable HTTPS Response" Schwachstelle vorzubeugen.
- Beim Kennwortwechsel werden jetzt alle aktiven Kennwortregeln aufgelistet.

Asset Management

- Ein Infobereich am Asset kennzeichnet Assets, die mit den Inventardaten aus dem Recognition-Modul synchronisiert werden. Außerdem ist es hierüber möglich, die Inventardaten (gelieferte Programme und Dateien) des Assets zu löschen.

- Im Falle einer verbundenen Spider Incident Installation ist es möglich, am Asset und am Mitarbeiter die dazugehörigen Tickets aus Spider Incident anzuzeigen.
- Die Asset-Suche wurde um die Spalte "Letztes Importdatum" erweitert.
- Programmdirektzuweisungen werden jetzt bei den installierten Programmen zu einem Asset als klassifiziert angezeigt. Gleiches gilt auch für Programmbasisproduktzuweisungen, sofern eine aktuelle Version des Recognition-Modules (ab 1.1612.3) eingesetzt wird.

Lizenzmanagement

- Es ist jetzt möglich am Objekt Lizenzschlüssel Dokumente anzuhängen. Um dies zu ermöglichen wird der Lizenzschlüssel in der Bearbeitungsansicht nicht mehr untergeordnet zur Lizenz angezeigt.
- Bei Lizenzen und Wartungen, die mit einem Artikel verbunden sind, ist es jetzt möglich ein Gültig-Bis-Datum anzugeben, welches von der im Artikel hinterlegten Laufzeit abweicht. Bisher war das Feld nicht editierbar.
- Produktversionen von Microsoft, die mit "+ Software Assurance" benannt sind, dürfen nur Lizenzen mit gültiger Wartung enthalten. Lizenzen ohne gültige Wartung, werden im Rahmen der Compliance Berechnung automatisch auf eine konkrete Produktversion umgebucht. Bei diesem Vorgang wird das Releasedatum der Produktversionen mit dem Ablaufdatum der Wartung verglichen.
- Das Bemerkungsfeld der Lizenz wurde auf 1000 Zeichen vergrößert.
- Es ist jetzt möglich die Liste der Installationen zu einem Produkt zu exportieren.

Vertragsmanagement

- In der Rechnungs-Suche wird nun auch der Titel und die Kennung des zugeordneten Vertrages mit ausgegeben.

Recognition und Metering

- Der Synchronisationsprozess zwischen dem Recognition-Modul und Spider Asset brach bisher nach 100 Fehlern ab. Diese Fehlergrenze ist ab jetzt frei konfigurierbar. Die Fehlergrenze wird neu auf 500 initialisiert.
- Im Falle von Fehlern, die beim Synchronisationsprozess zwischen dem Recognition-Modul und Spider Asset auftreten, werden nun mehr Fehlerdetails ausgegeben, um eine leichtere Ermittlung der Ursachen zu ermöglichen.
- Neue Funktion im Synchronisationsprozess zwischen dem Recognition-Modul und Spider Asset: Übernahme der ermittelten Lizenzbedarfe für Oracle Produkte, die über Oracle Database Server ermittelt werden, als compliant relevante Inhalte.
- Die Sichtbarkeit der Metering-Kachel in den Bearbeitungsansichten von Asset, Software und SoftwareAssignment können über spezielle Formularberechtigungen gesondert berechtigt werden. (Die Formularrechte heißen: MeteringAsset, MeteringSoftware und MeteringSoftwareAssignment.)
- Auf den Metering-Seiten wird jetzt auch der Hersteller zu einer Software angegeben.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Für Windows Server Standard 2016, System Center Standard 2016 und Core Infrastructure Suite Standard werden bei der Ermittlung des Lizenzbedarfs die Anzahl der VOSE berücksichtigt.
- Für die Lizenzbedarfsermittlung der CPU Metrik (Lizenzbedarf entspricht der Anzahl der Prozessoren) werden mehrere Hersteller ausgeschlossen: Oracle, IBM.
- Für die Lizenzbedarfsermittlung von AdobeCC wurde für die Adobe CC Suiten die Single Apps Acrobat DC Pro und Flash Builder Premium erweitert.
- Für die Lizenzbedarfsermittlung der Core Metrik (Lizenzbedarf entspricht der Anzahl der Cores) werden Oracle NUP Produkte ausgeschlossen.

Reporting

- Es wurden mehrere Detailberichte zum besseren Verständnis der Lizenzbedarfsermittlung erweitert.
 - Installationen mit berechnetem Lizenzverbrauch
 - Installationen ohne Lizenzverbrauch

- Remotennutzungen
- Software am Mitarbeiter mit Lizenzverbrauch
- Software am Mitarbeiter ohne Lizenzverbrauch
- Software an Funktionseinheiten

Die Berichte können in allen Editionen verwendet werden.

- Es wurden mehrere Berichte mit Schwerpunkt Oracle eingeführt. Die Berichte können berechtigt und verwendet werden. In den Full Update Editionen werden die Berichte automatisch berechtigt.
 - Oracle Datenbankinstanzen
 - Oracle Optionen & Mgmt Packs (lizenzrelevant)
 - Oracle Optionen & Mgmt Packs (nicht lizenzrelevant)
 - Oracle Lizenzscope: Systeme
 - Oracle Lizenzscope: Physische Systeme
 - Oracle Lizenzscope: Lizenzrelevante Produkte
- Es wurden Standardberichte für die Microsoft System Center Lizenzierung eingeführt. Diese lösen bereits existierende Berichte für Microsoft System Center in der SAM Cloud Edition ab. Folgende Berichte wurden erweitert:
 - Microsoft System Center - Server Lizenzierung
 - Microsoft System Center - Client Management Suite
 - Microsoft System Center - Configuration Manager CML
 - Microsoft System Center - Endpoint Protection

SAM Cloud Edition

- Die Kostenstellenverwaltung wurde für die SAM Cloud Edition freigeschaltet.
- In der SAM Cloud Edition ist die Treffermenge der Objektsuchen nicht mehr limitiert.

5.19.2 Korrekturen

Allgemein

- Unter bestimmten Umständen konnte im Formulargenerator die Fehlermeldung "Das Element wurde bereits hinzugefügt." auftreten.
- Die Massenänderung von Geschäftseinheiten funktionierte unter bestimmten Umständen nicht.
- Durch einen Fehler im Setup wurden die IIS Rollen ASP.NET 3.5 und .NET Extensibility 3.5 als Installationsvoraussetzung eingefordert.
- Das Auswahllistensteuerelement zeigte unter bestimmten Umständen Sonderzeichen falsch an.
- Im Auswahldialog für Geschäftseinheiten wurden unter bestimmten Umständen keine untergeordneten Geschäftseinheiten angezeigt.
- Durch einen Anzeigefehler wurden bestimmte Steuerelemente im Nur-Lesen-Modus nicht korrekt angezeigt, wenn die Option "Labeltop" aktiviert war.
- In der Druckansicht wurden Checkboxen nicht angezeigt.

Asset Management

- Durch einen Fehler wurde die Geschäftseinheit eines neu angelegten Assets nicht auf seine Funktionseinheit übertragen.
- Die Auswahlsteuerlemente bei der Anlage einer Funktionseinheitenbeziehung konnten nicht mehr auf bestimmte Funktionseinheitentypen gefiltert werden.
- Auf den Mitarbeiter-Info-Seiten funktionierte der Seitenwechsel nicht.
- Auf den Softwarezuweisungsseiten für Mitarbeiter waren die Auswahl-Checkboxen nicht immer sichtbar.

- In der SAM Cloud Edition konnte es bei der Anlage von Funktionseinheiten zu einem Berechtigungsfehler kommen, da der Benutzer fälschlicherweise zur Anlage-Seite eines nicht berechtigten Funktionseinheitentypen weitergeleitet wurde.

Lizenzmanagement

- Unter bestimmten Umständen wurden die falschen Produktversionen durch den Lizenz-Wartungs-Assistenten ermittelt.
- Der Aufruf des Artikelwechsellassistenten aus der Bearbeitungsansicht der Wartung konnte unter bestimmten Umständen zu einem Fehler führen.
- Die Anzeige der Installationen in den Bearbeitungsansichten der Produktversion und des Produktes konnte unterschiedliche Ergebnisse enthalten, da die angezeigte Liste bei der Produktversion keine Zuordnungen zu Geschäftseinheiten berücksichtigte.
- Wenn eine Lizenz oder eine Wartung versehentlich einem falschen Artikel zugeordnet wurde, konnte sie anschließend nicht mehr bearbeitet werden.
- Beim SKU-basierten Import wurde die Artikelermittlung anhand der Artikelnummer überarbeitet. Berücksichtigt wird jetzt auch der Lizenztyp aus dem Artikelkatalog sowie der Umstand, dass alle infrage kommenden Artikel auf dasselbe Produkt verweisen können.

Recognition und Metering

- Die Übersichtsseite der von dem Recognition-Modul erkannten Programme war unter bestimmten Umständen sehr langsam.
- Unter bestimmten Umständen konnte es auf der Metering-Übersicht der Softwareinstallationen zu einem Timeout kommen.
- Bei der Auswahl einzelner Produkte im Metering-Dashboard konnte es unter bestimmten Umständen zu einem Fehler kommen.
- Eine große Menge von Metering-Daten konnte beim Aufruf von Produktversionen zu einem Fehler führen.

Lizenzmetrikprozeduren (LMP)

- Ein Fehler bei der Lizenzbedarfsberechnung für System Center Datacenter + Software Assurance (CPU, Win) wurde korrigiert.

SAM Cloud Edition

- In der SAM Cloud Edition wurden Gerätebeziehungen auf der Suchseite doppelt angezeigt.
- Durch einen Fehler waren in der SAM Cloud Edition Teile der Erweiterten Suche sichtbar, welche für diese Edition aber nicht freigegeben ist.

5.20 Hotfix 6.3.2 HF2 (2016-10-12)

5.20.1 Korrekturen

Spider Core

- Eine Cross-Site-Scripting (XSS) Schwachstelle wurde entfernt.

Spider Licence

- Ein Darstellungsfehler bei den berechneten Compliance Prozentwerten wurde behoben.

5.21 Hotfix 6.3.2 HF1 (2016-09-22)

5.21.1 Verbesserungen

Spider Core

- Der Status von Mitarbeitern, die auf Basis von Active Directory Benutzerobjekten angelegt bzw. aktualisiert werden, wird durch den Synchronisationsprozess zwischen Spider Core und dem Recognition-Modul nur noch dann geändert, wenn der Haken im Feld "Status mit Active Directory abgleichen" gesetzt ist.
Hinweis: Das neue Feld "Status mit Active Directory abgleichen" ist nach dem Update nur bei Full Update Installationen (SAM, ITM, Enterprise) sofort sichtbar. Bei Individualkonfigurationen muss das Feld über die Webkonfiguration eingebunden werden.

Lizenzmetrikprozeduren

- Erweiterung der automatischen Lizenzbedarfsermittlung für Windows Server 2016, System Center 2016 und Core Infrastructure Suite. Microsoft wird die neuen Serverversionen als Core Metrik weiterführen.
Die Lizenzmetrikprozeduren wurden entsprechend erweitert und unterstützten die Lizenzbedarfsermittlung inkl. der Minimumlizenzierung für:

Windows Server 2016 Datacenter (Core, Win)

Windows Server 2016 Standard (Core, Win)

Windows Server Datacenter + Software Assurance (Core, Win)

Windows Server Standard + Software Assurance (Core, Win)

Zusätzlich auch für die früheren Windows Server Datacenter und Standard Versionen, die nach Core Metrik berechnet werden sollen (Downgrade-Versionen).

System Center 2016 Datacenter (Core, Win)

System Center 2016 Standard (Core, Win)

System Center Datacenter + Software Assurance (Core, Win)

System Center Standard + Software Assurance (Core, Win)

Zusätzlich auch für die früheren System Center Server Datacenter und Standard Versionen, die nach Core Metrik berechnet werden sollen (Downgrade-Versionen).

Core Infrastructure Server Suite Datacenter + Software Assurance (Core, Win)

Core Infrastructure Server Suite Standard + Software Assurance (Core, Win)

- Microsoft Windows Enterprise USL: Die Lizenzmetrikprozeduren wurden für die benutzerbasierte Windows Enterprise Lizenzierung erweitert. Die Lizenzbedarfsermittlung erfolgt für Windows Enterprise USL + Software Assurance (Named-User, Win)
- Microsoft User Subscriptions: Die Lizenzmetrikprozedur "Specific Microsoft Office 365" wird umbenannt in "Specific Microsoft User Subscriptions". Enthalten sind die Lizenzbedarfsermittlungen für Microsoft Office 365 und Microsoft Windows Enterprise USL.
- Microsoft Developer Subscriptions: Die Lizenzmetrikprozedur "Specific Microsoft MSDN" wird umbenannt in "Specific Microsoft Developer Subscription (MSDN)".

5.21.2 Korrekturen

Allgemein

- Die Schnittstelle zur Enterprise Services Infrastructure (Indexierung und OneSearch) funktionierte nicht, wenn für die Verbindung mit dem SQL Server die Angabe eines Ports erforderlich war. Auch Abweichungen von der Standardkonfiguration in Spider konnten bewirken, dass von der Schnittstelle keine Verbindung zum SQL Server aufgebaut werden konnte.

- Durch einen Fehler im Steuerelement ComboBox wurde in manchen Browsern fälschlicherweise ein kleines "X" angezeigt, welches dem Benutzer suggerierte, er könne darüber den Feldinhalt löschen.

Spider Licence

- Wenn bei der Zuweisung von Recognition-Ergebnissen über die Funktion Produkttransfer eine Software vom Produktkatalog in Spider Licence transferiert wurde, war anschließend das Produkt im Katalog nicht als aktiv gekennzeichnet, obwohl der Transfer erfolgreich war.

Full Update Editionen

- Benutzer die sowohl die Rolle "AssetManager" als auch die Rolle "MasterDataEditor" hatten, konnten keine Standorte editieren oder löschen.

SAM Cloud Edition

- Die automatische Sperrung von Benutzern deren Mandanten abgelaufen sind wurde überarbeitet. Administratoren und Wartungsbutzer werden nicht mehr gesperrt, auch wenn sie keinem gültigen Mandaten mehr zugeordnet sind.

5.22 Update 6.3.2 (2016-09-14)

5.22.1 Verbesserungen

Allgemein

- Das Verhalten des Massenimport-Assistenten wurde angepasst, damit Importprobleme, Hinweise und Fehler schneller erkannt werden können: Nach Abschluss des Importprozesses ist es nicht mehr möglich, die Ergebnisseite zu überspringen.

Spider Core

- Der Anmeldedialog zeigt jetzt einen Hinweis an, falls die Feststelltaste aktiviert ist.

Spider Asset

- Active Directory Gruppen basierte Softwarezuordnungen werden jetzt unterstützt: Mit der September Version der Software Services wurde der Active Directory Connector erweitert, um Active Directory Gruppen und deren Mitgliedschaften (Benutzer und Gruppen) auszulesen. Im Recognition-Bereich wurden der Spider-Benutzeroberfläche weitere Formulare zur Verwaltung von Active Directory Gruppen hinzugefügt. Hier wird definiert, für welche Gruppen welche Softwarezuordnungen durch den Synchronisationsprozess angelegt werden sollen. Die Zuordnung erfolgt entweder direkt am Mitarbeiter (Benutzer) oder als Remote-Nutzung am Asset des Mitarbeiters.
- Ein neuer Standardbericht ermöglicht den Abgleich aller im Active Directory registrierten Geräte mit allen vom Inventarsystem gemeldeten Geräten.
- Ein neues Feld Datenquelle (DataSource) an der Softwarezuordnung gibt an, woher diese Zuordnung stammt. Hinweis: Diese Anpassung erfolgt nur bei Full Update Installationen (SAM, ITM, Enterprise).

Spider Licence

- Ein neuer Assistent ermöglicht es, die Zuordnung einer Wartung zu einem Artikel zu ändern. (Artikel-Wechsel-Assistent) Dabei werden alle relevanten Informationen aus dem Artikel in die Wartung übernommen. Diese Funktion stand ab Version 6.3.1 für Lizenzen zur Verfügung und wurde nun auch für Wartungen ermöglicht.

Lizenzmetrikprozeduren

- Adobe Creative Cloud (CC): Neue Lizenzmetrikprozedur für die benutzerbasierte Lizenzierung der Adobe Creative Cloud (ETLA, VIP). Für Adobe CC Suiten, die Mitarbeitern zugewiesen sind, wird für die installierten Single Apps auf bis zu 2 zugeordneten Geräten kein zusätzlicher Lizenzbedarf ausgewiesen.
Hinweis: Bei Full Update Installationen (SAM, ITM, Enterprise) wird die Lizenzmetrikprozedur durch das Update automatisch aktiviert. Bei Individualkonfiguration muss eine manuelle Aktivierung erfolgen.
Folgende CC Suiten werden berücksichtigt:
Creative Cloud Enterprise Design (Named-User)
Creative Cloud Enterprise Design & Web (Named-User)
Creative Cloud Enterprise Video (Named-User)
Creative Cloud Enterprise (Named-User)
Creative Cloud for Individuals (Named-User)
Creative Cloud for Teams (Named-User)
- Adobe Creative Cloud (CC): Für die gerätebasierte Lizenzierung der Adobe Creative Cloud (ETLA, CLP GOV, VIP) wurden die Single Apps je CC Suite vervollständigt, für die kein separater Lizenzbedarf ausgewiesen werden soll.
Folgende CC Suiten werden berücksichtigt:
Creative Cloud Enterprise Design (Device)
Creative Cloud Enterprise Design & Web (Device)
Creative Cloud Enterprise Video (Device)
Creative Cloud Enterprise (Device)
Creative Cloud Desktop Apps (Device)
Creative Cloud for Teams (Device)
- Microsoft MSDN: Visual Studio Enterprise with MSDN Abonnements erklären nun auch Visio und Project Versionen auf den dem Mitarbeiter zugewiesenen Entwicklungs-, Test- und Integrationssystem.

5.22.2 Korrekturen

Setup

- Durch einen Fehler im Setup konnte die SAM Edition seit Version 6.3.1 nicht mehr installiert werden.

Allgemein

- Hyperlinks in Datagrids konnten Sonderzeichen enthalten, die aber nicht korrekt enkodiert wurden. Infolgedessen konnte es zu Darstellungsproblemen und Fehlern auf der jeweils aufgerufenen Zielseite kommen.
- Durch einen Fehler war es unter bestimmten Umständen auf Suchseiten nicht mehr möglich zu scrollen.
- Durch einen Fehler im Massenimport war auch beim Importmodus "Löschen" zwingend die Angabe des Objekttyps erforderlich.

Spider Core

- Durch einen Fehler war keine dauerhafte Anmeldung mehr möglich. Inaktive Benutzer wurden trotz dauerhafter Anmeldung aus der Sitzung geworfen.
- Durch einen Fehler beim Active-Directory-basierten Anmeldeverfahren konnten die Benutzer nicht angemeldet werden, wenn mehr als eine Active Directory Konfiguration bestand. Der Fehler existierte seit Version 6.3.1.
- Durch einen Fehler im Task Dashboard funktionierte der Klick auf "Assets mit veraltetem Scandatum" nicht.

Spider Asset

- Die Liste der Produkte, die durch das Erkennungsmodul erkannt wurden, enthielt einige Installationen auf Geräten (Assets), für die der angemeldete Benutzer keine Berechtigungen hatten (Geschäftseinheit).
- Durch einen Fehler in der grafischen Ansicht von Beziehungen zwischen Funktionseinheiten, war es nicht möglich Strukturen mit mehreren Verschachtelungsebenen vollständig zu betrachten.
- Durch einen Fehler im Inventar-Dashboard wurden im Bereich "Aktive Assets ohne Geschäftseinheit" teilweise auch inaktive Assets mit angezeigt.

- Durch einen Fehler wurde bei Softwarezuordnungen an Assets und Funktionseinheiten die jeweils zugeordnete Software nicht mehr als Hyperlink angezeigt.
- Beim Aufruf einer Asset-Suche aus dem Inventar-Dashboard heraus konnte es dazu kommen, dass fälschlich die Suchfilter einer vorhergehenden Suche angewendet wurden.
- Der Bericht "MSDN Geräte ohne Mitarbeiter oder mit Mitarbeitern, die keine MSDN Produkte verwenden" wurde überarbeitet.
- Durch einen Fehler konnte es dazu kommen, dass dieselbe Softwarezuordnung an einem Asset mehrfach angezeigt wurde. Es handelte sich um ein reines Anzeigeproblem auf diesem Formular, welches keine Auswirkungen auf Berichte oder die Compliance-Berechnung hatte.
- Bei den Verbindungsinformationen zum Recognition Modul wurde seit Version 6.3.1 das Fehlerprotokoll nicht mehr angezeigt.
- Im Falle von nahezu zeitgleich erfolgen Statusänderungen konnte es dazu kommen, dass für beide Änderungen dasselbe Änderungsdatum bzw. dieselbe Uhrzeit protokolliert wurde und im Ergebnis die Anzeigereihenfolge der Änderungen in der Statushistorie nicht stimmte. Der Fehler betraf sowohl Funktionseinheiten als auch Assets.
- Durch einen Fehler in der ausgelieferten Konfiguration konnten in den Standardeditionen keine Modelle vom Typ "Drucker" angelegt werden.
Hinweis: Diese Anpassung erfolgt nur bei Full Update Installationen (SAM, ITM, Enterprise).

Spider Licence

- Fehler in der Compliance-Berechnung: Bei einer kombinierten Downgrade- und Pooling-Verteilung wurden unter bestimmten Umständen zu wenig Lizenzen über Pooling verteilt.
- Ein Darstellungsfehler bei den berechneten Compliance Prozentwerten wurde behoben.
- Bei der Anlage von Lizenzen mit einem unlimitierten Upgrade-Recht über den Artikelkatalog konnte es zu einem Fehler kommen.
- Die Verlaufsanalyse der Compliance hatte Datumswerte bisher nur im ISO-Format ausgegeben. Die Ausgabe wird nun an die Sprach- und Lokalisierungseinstellungen des Benutzers angepasst.

Spider Contract

- Durch einen Fehler konnten unter bestimmten Umständen einzelne Verträge nicht aufgerufen werden.
- Durch einen Fehler konnten zu einem Vertrag mit einer Berechtigungsgruppe keine weiteren Berechtigungsgruppen angelegt werden.

5.23 Hotfix 6.3.1 HF1 (2016-08-26)

5.23.1 Korrekturen

Allgemein

- Durch einen Fehler konnte es dazu kommen, dass der Dialog zum unbeabsichtigten Verlassen einer Seite angezeigt wurde, obwohl keine Änderungen vorlagen.
- Ein Anzeigefehler im Control Combobox verhinderte bei Filterung die vollständige Anzeige der Werteliste.

Spider Asset

- Inventardaten am Asset: Aufgrund eines Fehlers wurden die ergänzenden Inventardaten am Asset nicht angezeigt.

Spider Licence

- Artikel-Wechsel-Assistent: Die Hinweistexte wurden verbessert.
- Artikel-Wechsel-Assistent: Das Umbuchen einer Lizenz auf eine andere Produktversion wurde verbessert.

- Artikel-Wechsel-Assistent: Bei Multimandantensystemen bestand ein Anzeigefehler der zur Auswahl stehenden Artikel.
- SKU basierter Lizenzimport: Bei der automatischen Lizenzanlage über die Artikelnummer (SKU) werden für Microsoft und Adobe die Artikel-Warengruppe ausgewertet. Bei Artikeln aus Volumenlizenzverträgen werden Eigenschaften der Lizenz automatisch gesetzt. Die Warengruppen aus Volumenlizenzverträgen waren unvollständig.

Lizenzmetrikprozeduren

- Die automatische Lizenzbedarfsermittlung für den Microsoft SQL Server auf virtuellen Systemen wurde korrigiert. Bisher wurden bei bestimmten Verteilungen der virtuellen CPUs und virtuellen Cores ein zu geringer Lizenzbedarf ermittelt

5.24 Update 6.3.1 (2016-08-01)

5.24.1 Verbesserungen

Allgemein

- Mit diesem Release wird nun auch die SAM Cloud Edition für Spider 6.3 unterstützt.

Spider Core

- Administration: Die Übersichtsseite für die Verbindung zur Enterprise Services Infrastructure (Index) wurde überarbeitet.

Spider Asset

- Die Lizenzmetrikprozeduren wurden für die Berechnung der Microsoft SQL Server 2016 Editionen erweitert.
- Manuell angelegte Software Assignments (z.B. CALs) konnten nicht über den BulkImport gelöscht werden.
- Beim Datenimport via ImportLauncher wird jetzt jeweils der Name des Windows-Kontos des ausführenden Benutzers in den importierten Datensatz geschrieben. Beim Datenimport via Import-Service wird weiterhin jeweils der Systembenutzer "Spider-Import" in den importierten Datensatz geschrieben.

Spider Licence

- Ein neuer Assistent ermöglicht es die Zuordnung einer Lizenz zu einem Artikel zu ändern. (Artikel-Wechsel-Assistent) Dabei werden alle relevanten Informationen aus dem Artikel in die Lizenz übernommen.
- Die Compliance-Seiten von Produkt und Produktversion wurden um eine Verlaufsanalyse erweitert.

5.24.2 Korrekturen

Allgemein

- Durch einen Fehler konnte es bei Objektsuchen in der Feldauswahl dazu kommen, dass ein überflüssiger Eintrag mit der Bezeichnung "undefined" angezeigt wurde, der auch in keiner Verbindung mit einem Suchfeld stand.
- Durch einen Fehler kam es bei der Vollindizierung zu einem Abbruch, wenn Benutzernamen Leerzeichen enthielten.
- Durch einen Fehler konnten bei Objektänderungen, Importen und Massenänderungen überflüssige Historieinträge entstehen, wenn einzelne Feldinhalte zu groß waren.
- Bei Installationen auf Basis eines SQL Servers mit deutscher Standardsprache konnte es bei den Erweiterten Suchen zu einem Konvertierungsfehler kommen.
- Durch einen Fehler auf den Such-Seiten konnte der globale Suchfilter für die Geschäftseinheit nicht eingestellt oder entfernt werden.

- Durch einen Fehler auf den Such-Seiten konnte es dazu kommen, dass das Suchergebnis geänderte Filtereinstellungen nicht berücksichtigte, wenn die Suche mit der Eingabetaste gestartet wurde.
- Formulargenerator: Das Anklicken einer Checkbox mit der Einstellung Auto-Postback führte unter bestimmten Umständen dazu, dass die Ansicht direkt danach auf den nächsten Reiter wechselt.
- Formulargenerator: Durch einen Fehler konnte die "Dynamic Readonly"-Eigenschaft von Steuerelementen nicht immer richtig ausgewertet werden, wenn diese sich auf das eigene Feld bezog.
- Aufgrund eines Fehlers konnten im Bereich der Massenänderung bestimmte Checkboxes nicht ausgewählt werden.

Spider Core

- Eine Cross-Site-Scripting (XSS) Schwachstelle wurde entfernt.
- Bei Installationen, die für die Active Directory Anmeldung konfiguriert waren, konnten neue Benutzer nicht manuell angelegt werden, wenn der LoginMode auf einen anderen Wert als "Plain" eingestellt war.

Spider Asset

- Es bestand ein Fehler bei der Lizenzmetrikprozedur, die bei physischer Lizenzierung des Microsoft SQL Server Enterprise (ohne Software Assurance) die Anzahl der virtuellen OSE ermittelt. Bei mehreren SQL Server Instanzen je virtueller OSE wurden zu wenige Systeme erklärt.
- Es bestand ein Fehler bei der Lizenzmetrikprozedur, die bei physischer Lizenzierung des Microsoft SQL Server Enterprise (core basierend) die erklärten SQL Server Versionen/Edition ermittelt. Server-CAL basierte SQL Server Instanzen wurden fälschlicher Weise berücksichtigt.
- Während des Synchronisationsprozesses zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul konnte es auf Datenbankebene zu Timeout-Fehlern kommen.
- Auf der Software-Metering-Seite konnte es zu einem Fehler kommen, wenn der Software keine Produktversion zugewiesen war.
- Durch einen Fehler in der Standardkonfiguration war es unter bestimmten Umständen nicht möglich, Softwarezuordnungen zu speichern. Der Wert des Feldes Lizenzbedarf wurde dadurch während des Speichervorganges fälschlicherweise in einen Dezimalwert gewandelt, obwohl hier ein ganzzahliger Wert erwartet wird, weswegen der Speichervorgang wiederum abgebrochen wurde.

Spider Licence

- Bei der Hersteller-Auswahl in den Katalogeinstellungen konnte es dazu kommen, dass die Auswahl-Checkboxes am linken Rand nicht angezeigt wurden und eine Auswahl dadurch nicht möglich war.
- Durch einen Fehler konnte es dazu kommen, dass unter bestimmten Umständen archivierte und inaktive Lizenzen in Compliance-Berichten angezeigt wurden.
- Der Bericht "Ablaufende Lizenzen und Wartungen - Lizenzen und Wartungen die noch maximal 90 Tage gültig sind" zeigte unter bestimmten Umständen zu viele Ergebnisse an.

5.25 Hotfix 6.3.0 HF1 (2016-06-14)

5.25.1 Verbesserungen

Spider Asset

- Der Bereich „Oracle Inventar und Lizenzierung“ wurde um die Anzeige der berechneten Lizenzbedarfe erweitert. Die Oracle Database Suite berechnet die Lizenzbedarfe auf Basis der inventarisierten Oracle Produkte (Datenbanken, Optionen und Management Packs). Durch die Anwendung der Oracle-Lizenzregeln werden die Oracle Datenbankinstanzen mit den lizenzrelevanten Optionen und Management Packs zusammengefasst, die zusammen lizenziert werden können. Zusätzlich werden die zugrundeliegenden physischen Server ermittelt, deren Prozessoren zu

lizenzieren sind. Diese Daten werden übersichtlich in einem Oracle Lizenzscope dargestellt. Der Lizenzscope wurde im Oracle Dashboard sowie in den Drilldown-Seiten vervollständigt und bietet umfangreiche Analysemöglichkeiten.

5.25.2 Korrekturen

Allgemein

- Durch einen Fehler wurden Tabelleninhalte in der Druckansicht nicht vollständig dargestellt.
- Bei älteren Spider-Installationen, die auf Version 6.2 aktualisiert wurden, konnte es in der Erweiterten Suche dazu kommen, dass beim Öffnen der Einstellungsseite eine Fehlermeldung erscheint.
- Durch einen Fehler im Objektauswahl-Steuer-element konnte die Auswahl nicht deselektiert werden, wenn nur ein Auswahl-element vorhanden war.
- Durch einen Fehler konnten archivierte Objekte nicht wieder reaktiviert werden. Das Fehlverhalten existierte seit Version 6.3.0.
- Die Rechtevergabe bei der Erweiterten Suche war aufgrund eines Fehlers nur eingeschränkt möglich.
- Durch einen Fehler konnte es dazu kommen, dass beim Löschen von Objekten gelegentlich nur ein leeres Dialog-Fenster angezeigt wurde.
- Durch einen Fehler wurde bei der Übersicht der Erweiterten Berichte, der Übersicht der Erweiterten Suchen sowie auch in der Dokumentenakte kein Pfad angezeigt.
- Unter bestimmten Umständen konnte es bei Mehrfachimporten während der Berechtigungsprüfung zu einem Timeout kommen.
- Bei Mehrfachänderungen konnte es aufgrund falscher Berechtigungsermittlung dazu kommen, dass berechtigten Benutzern die Änderung von Daten verweigert wurde.
- Bei Zeilenumbrüchen in der Betreffzeile von Wiedervorlagen kam es zu einem Fehler, so dass keine E-Mails versendet wurden.
- Bei bestehenden Spider 6.2 Installationen, die nur Spider Core und Spider Contract beinhalteten und dann auf Spider 6.3 aktualisiert wurden, funktionierte die Vollindexierung nicht.
- Durch einen Fehler in der Objektsuche funktionierten die Filtereinstellungen "NOT" bzw. "!" nicht.

Spider Core

- In den Erweiterten Berichten kam es zu einem Fehler sobald eine Filterbedingung mit AND NOT verknüpft wurde. Dieses Fehlverhalten existierte seit dem Patch 6.2.15115.162 (Version 6.2.9).
- Durch einen Fehler wurden bei Neuinstallationen keine Berichtstitel und Berichtsbeschreibungen übersetzt.
- Auf den Such- und Bearbeitungsseiten für Geschäftseinheiten konnte es aufgrund falscher Berechtigungsermittlung dazu kommen, dass berechtigten Benutzern der Aufruf von Seiten oder die Änderung von Daten verweigert wurde.

Spider Asset

- In der Verbindungsübersicht des Software Recognition Moduls wurde die Kennzahl "Erfolgreich verarbeitete Lieferungen" falsch berechnet.
- Durch einen Fehler war es in keinem Fall mehr möglich Assets von Funktionseinheiten zu lösen. Diese Einschränkung sollte jedoch nur für bestimmte Assetklassen gelten.
- Durch einen Fehler war das Klassifizieren vom Software Recognition Modul erkannter Programme nicht möglich, wenn im Herstellernamen Anführungszeichen vorkamen.

Spider Contract

- Durch einen Fehler waren bei Neuinstallationen keine Spider Contract Berichte vorhanden.

5.26 Version 6.3 (2016-05-04)

Spider 6.3 wurde zeitgleich zu den letzten Spider 6.2 Patch Versionen entwickelt. Die Verbesserungen und Korrekturen der folgenden Spider 6.2 Versionen sind ebenfalls Bestandteil von Spider 6.3:

- Hotfix 6.2.16041.0
- Hotfix 6.2.16022.0
- Patch 6.2.16021.162
- Hotfix 6.2.15121.162
- Patch 6.2.15115.162
- Hotfix 6.2.15114.151
- Hotfix 6.2.15112.151
- Hotfix 6.2.15102.151
- Patch 6.2.15101.151

5.26.1 Was ist neu in Spider 6.3?

Modernes Design

Die Benutzeroberfläche wurde auf ein modernes Web Design umgestellt. Es handelt sich um eine umfangreiche Design-Überarbeitung der kompletten Spider Suite, die eine verbesserte Bedienung ermöglicht.

OneSearch

OneSearch ermöglicht das schnelle Finden von Spider Objekten und wird prominent im Header-Bereich eingeblendet. Für das Aktivieren der Funktion wird die neue brainwaregroup Enterprise Service Infrastructure (ESI) benötigt.

Oracle Database Services

Erweiterung zur Darstellung der Daten der neuen Oracle Database Services. Die Ergebnisse der verifizierten Inventarisierung der Oracle Datenbanken, Optionen und Management Packs werden übersichtlich dargestellt. Ein Oracle Dashboard konsolidiert die Daten und ermöglicht ein Drilldown in die Liste der Datenbanken, Optionen oder Management Packs. Die Oracle Database Services errechnen den aus dem Einsatz resultierenden Lizenzbedarf.

Vollständige Updates (Full Update Edition)

Spider bietet für Neukunden eine Voll-Update-Edition an, die vollständige Updates ermöglicht. Diese Updates umfassen die gesamte Konfiguration. Die Konfigurationsmöglichkeiten sind für die Edition eingeschränkt. Neben den ausgelieferten Berechtigungsrollen und Berichten können bei Bedarf eigene erweitert werden.

Ein Wechsel auf eine individuelle Konfiguration ist jederzeit möglich. Bei individueller Konfiguration können bei zukünftigen Updates Konfigurationsanpassungen benötigt werden, die nicht durch das Produkt-Update erfolgen können.

Bestandskunden, die auf Spider 6.3 aktualisieren, behalten die Funktionen einer individuellen Konfiguration.

5.26.2 Verbesserungen

Allgemein

- Für ein besseres Verständnis wurden bestimmte Bezeichnungen in der Anwendung überarbeitet.
- Die Schaltfläche "Neu" führt bei typisierten Objekten jetzt standardmäßig zur Typauswahl. Um wie bisher direkt ein Objekt vom gleichen Typ anzulegen, muss ab jetzt die zweite Option im Dropdown-Menü der Schaltfläche gewählt werden.

Spider Core

- Eine neue Funktion ermöglicht es, für einen definierten Zeitraum Systemmeldungen und andere Informationen im Anmeldebereich und im Hauptmenü anzuzeigen.
- Änderungen an den Benutzerrechten werden grundsätzlich protokolliert. Das Protokoll kann bei Bedarf als Bericht in das System eingebunden werden.
- Eine neue Funktion ermöglicht es, Handbücher und andere für den Betrieb erforderliche Dokumente für die Benutzer zum Download bereitzustellen.
- Eine neue Übersicht ermöglicht es, die Geschäftseinheitsberechtigungen eines Benutzers darzustellen. Hierbei wird aufgeschlüsselt, ob es sich um eine Benutzerberechtigung oder um eine Rollenberechtigung handelt.
- Der Synchronisationsprozess zwischen Spider Core und dem Recognition-Modul validiert jetzt die E-Mail-Adressen der Active Directory Benutzerobjekte bevor diese als Mitarbeiterdatensatz übernommen werden. Nicht valide E-Mail-Adressen werden nicht übernommen.

Spider Asset

- Für die Berechnung des korrigierten Lizenzbedarfs durch Microsoft Remote-Nutzung wurde eine neue Lizenzmetrikprozedur "Specific Microsoft Remote Use" ergänzt. Diese muss bei Update aktiviert werden.
- Der Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul befüllt nun auch das Attribut "Modellname" am Asset.
- Die Lizenzmetrikprozedur zur Berechnung des Microsoft BizTalk Servers wurde um die Software Assurance Version erweitert.
- Die Lizenzmetrikprozedur zur Identifikation der Microsoft-Installationen durch die kein Lizenzbedarf entsteht (MSDN) wurde grundlegend überarbeitet.
- Bei typisierten Objekten erfordert der Massenimport über die Benutzeroberfläche beim Importmodus "Update" nicht mehr die Angabe des Objekttyps.

Spider Licence

- Das Feld "Lizenzbedarf" nimmt nur noch ganzzahlige Werte auf.
- Die Lizenzmetrik "Million service units based" wurde ergänzt.
- Der Produktwechsellistent unterstützte bisher keinen Wechsel der Lizenzmetrik.

Spider Contract

- Der Vertragstitel (Title) ist jetzt ein fest definiertes Feld am Vertrag.
- Die Mobiltelefonnummer ist jetzt ein fest definiertes Feld an der Kontaktperson.

5.26.3 Korrekturen

Allgemein

- Durch einen Fehler im Dokumentenmanagement konnte es dazu kommen, dass keine Versionshistorie angezeigt wurde.
- Durch einen Fehler in der Dokumentengenerierung konnten Dokumente mit Umlauten im Dateinamen nicht in der Dokumentenakte gespeichert werden.
- Es ist möglich in einer Formulardefinition für ein Bearbeitungsformular (Edit-Modus) einen Default-Wert für Auswahlsteuerelemente (Dropdown) festzulegen. Dieses führt zu einem fehlerhaften Anwendungsverhalten, weswegen die Default-Werte auf Bearbeitungsformularen nun ignoriert werden.
- Beim Anlegen von Auswahllisteneinträgen konnte es unter bestimmten Umständen zu einem Fehler kommen, der das Speichern des Eintrages verhinderte, da kein Schlüssel angegeben werden konnte.
- Durch einen Fehler in der Dokumentengenerierung konnte die Liste der Dokumentenvorlagen nicht aktualisiert werden.

Spider Core

- Durch einen Fehler im Synchronisationsprozess zwischen Spider Core und dem Recognition-Modul, konnte es bei langen Mitarbeiternamen zu einer häufigen Wiederholung der Synchronisation kommen.
- Durch einen Fehler in der Berichtsfunktion konnte es bei prozedurbasierten Berichten dazu kommen, dass die Filterung nach dem angemeldeten Benutzer nicht funktionierte.
- Auf den Konfigurationseiten in der Benutzeroberfläche konnte es beim Wechsel der Applikation unter bestimmten Umständen zu einem Fehler kommen.
- Durch einen Fehler wurde die zuletzt ausgewählte Kategorie in der Berichtsauswahl nicht gespeichert.

Spider Asset

- Durch einen Fehler auf dem Inventar-Dashboard wurde im Grid "Aktive Assets ohne Geschäftseinheit" der ggf. gesetzte Filter nicht berücksichtigt, wodurch zu viele Ergebnisse angezeigt werden konnten.

- Durch einen Fehler in dem Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul kam es unter bestimmten Umständen dazu, dass Softwarezuordnungen fälschlich gelöscht und neu angelegt wurden.
- Die Felder "AssetNr" am Asset und "Kennung" an der Funktionseinheit wurden auf 255 Zeichen länge erweitert.
- Durch einen Fehler konnte es beim Zuweisen eines Modells zu einem Asset dazu kommen, dass Felder, die allein unter der Kontrolle des Recognition-Synchronisationsprozesses stehen sollen, mit den Werten aus der Modelldefinition überschrieben wurden.
- Für die Lizenzmetrikprozedur zur Berechnung der Microsoft Zweitnutzungsrechte wurden mehrere identifizierte Berechnungsfehler korrigiert. Bei der Berechnung werden bei portablen Geräten jetzt ausschließlich lokale Installationen berücksichtigt.
- Bei mehreren Lizenzmetrikprozeduren wurde das Verhalten hinsichtlich der Remote-Nutzung korrigiert.
- Durch einen Fehler in der Mitarbeiter-Info konnte es unter Umständen dazu kommen, dass die Auswahlliste falsche Mitarbeiterdatensätze angezeigt hat.
- Durch einen Fehler konnte es beim Synchronisationsprozess zwischen Spider Asset und dem Recognition-Modul beim Löschen von Software zu Performance-Einbußen kommen.

Spider Licence

- Die Bezeichnung des Feldes "Roaming" an der Lizenz wurde in "Pooling" korrigiert.
- Bei der Wartungsanlage konnte es zu einem Fehler kommen, der das Speichern des Objektes verhinderte.
- Im Lizenzwartungsassistenten konnte es unter bestimmten Umständen zu einem Fehler kommen. Dieser trat beispielsweise beim Wechsel von Microsoft Office 2013 nach Microsoft Office 2016 auf.

Spider Contract

- Das Referenzobjekt wurde um die Spalte "Währungskürzel" (CurrencyCode) erweitert.
- Durch einen Fehler im Zahlungsplan wurden zu viele Einträge generiert.